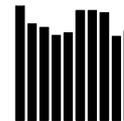


4 Einzeldarstellungen



4.1 Mord und Totschlag

2019 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 80 Fälle des Mordes/Totschlags mit 154 Opfern. Der Anteil der Versuche betrug 82,5 Prozent. Insgesamt wurden 100 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 97,5 Prozent.

2018 waren 75 Fälle mit 117 Opfern gezählt worden.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2019 folgendes Bild:

Tabelle 209: Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon absolut	Versuche in %	mit Schusswaffe gedroht	geschossen	aufgeklärte Fälle absolut	in %
010000	Mord	17	11	64,7	-	-	16	94,1
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	63	55	87,3	-	3	62	98,4

Nach der Tatzeit stammten 52,5 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2019 (7 Morde, 35 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 38,8 Prozent wurden im Jahr 2018 begangen (8 Morde, 23 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 8,8 Prozent sind aus dem Jahr 2017 (2 Morde, 5 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen).

Tabelle 210: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
010000	Mord	18	16	2	-	-	2	16
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	82	73	9	1	2	14	65

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden 49 (49,0 %) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, darunter 17 Asylbewerber, vier Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 14 Personen mit Duldung. Ein Tatverdächtiger hielt sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen kamen aus 17 verschiedenen Ländern. Zehn Tatverdächtige stammten aus Syrien, sieben aus Afghanistan, sechs aus Algerien, vier aus Tunesien, jeweils drei aus dem Irak und Libyen, je zwei Tatverdächtige aus Aserbaidschan, Georgien, Kamerun, Pakistan und der Russischen Föderation. Je ein Tatverdächtiger wurde unter der Staatsangehörigkeit Eritrea, Frankreich, Iran, Litauen, Polen und Ukraine erfasst.

Über 70 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren 2019 weiblich (71,4 %), 2018 waren es 39,3 Prozent weibliche Opfer. Bei den Versuchshandlungen war der Anteil männlicher Opfer 2019 (71,4 %) gleich dem der weiblichen Opfer bei vollendeten Straftaten. Eine stärkere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag/Tötung auf Verlangen ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 79 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde hatten nachweislich fünf mit dem bzw. den Tatverdächtigen eine familiäre Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige), acht eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) und 31 hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 33 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt.

Im Falle des Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in 18 Fällen familiäre und in 27 Fällen freundschaftliche bzw. bekanntschaftliche Beziehungen festgestellt. Drei Opfer hatten zu dem bzw. den Täter(n) eine formelle soziale Beziehung und elf hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 16 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 211: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
010000	Mord	vollendet	6	1	5	-	-	1	5
		versucht	73	48	25	13	1	3	56
		insgesamt	79	49	30	13	1	4	61
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	8	3	5	-	-	-	8
		versucht	67	52	15	4	6	10	47
		insgesamt	75	55	20	4	6	10	55

HZ Mord und Totschlag
2019 2018

Sachsen	2	2
Bund gesamt	3	3

**Tabelle 212:
Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich**

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 213: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle		davon in der Größenklasse ...		
		insgesamt	unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
010000	Mord	17	3	7	1	6
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	63	12	16	4	31

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	5 Morde (versucht)	und	18 Totschläge (versucht),
Dresden	1 Mord (versucht)	und	13 Totschläge (4 vollendet),
Chemnitz	1 Mord (vollendet)	und	4 Totschläge (versucht).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2019 traf dies stärker zu als im Vergleichsjahr 2018: in 22,6 Prozent der aufgeklärten Totschlagdelikte (14 von 62 Fällen) und in 31,3 Prozent der aufgeklärten Morde (5 von 16 Fällen). Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Totschlag/Tötung auf Verlangen 19,5 Prozent (16 von 82 Personen) und bei Mord 38,9 Prozent (7 von 18 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss.

4.1 Mord und Totschlag

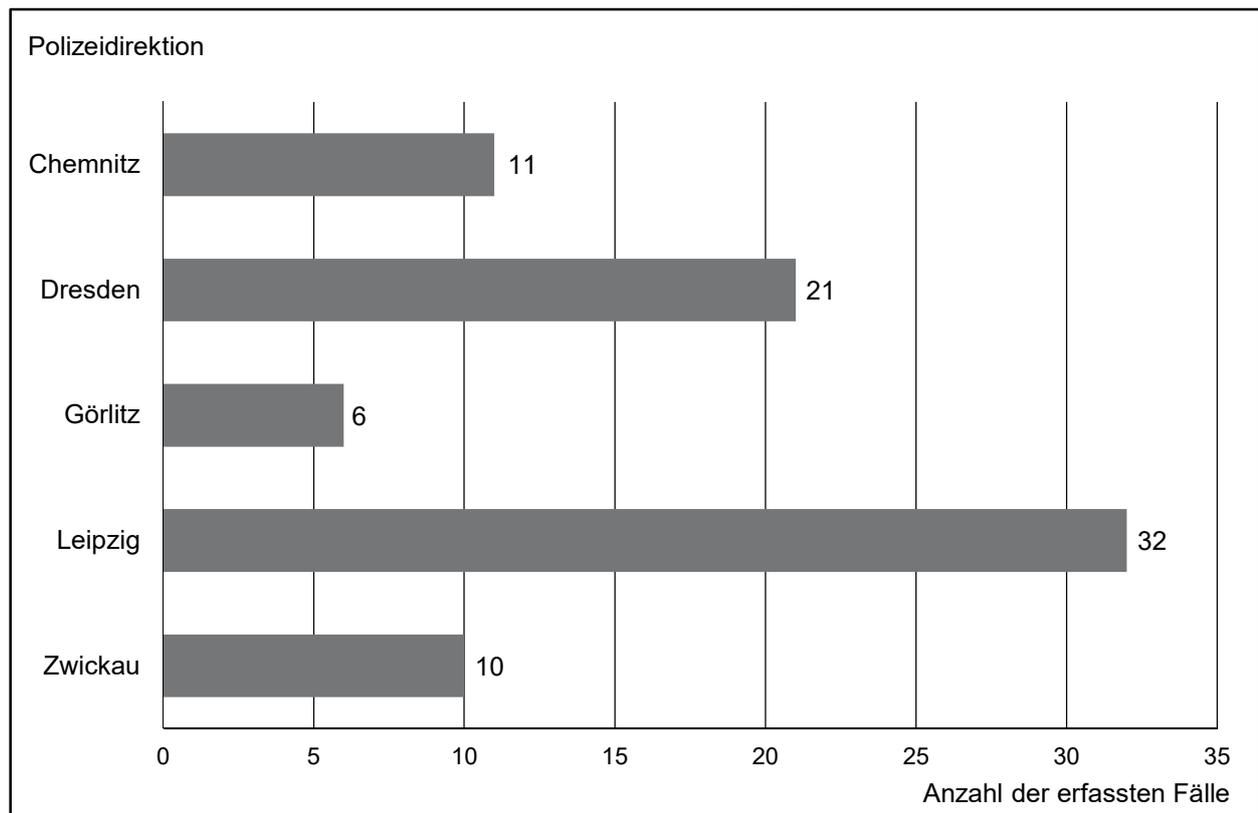
Bei den Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen fünf Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, bei Mord war es einer.

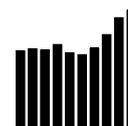
15 aufgeklärte Morde (93,8 %) und 49 aufgeklärte Totschlagsdelikte (79,0 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war bei Mord weniger, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

Tabelle 214: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz	2	-	2	2	7	9
PD Dresden	-	1	1	5	15	20
PD Görlitz	2	-	2	1	3	4
PD Leipzig	1	8	8	-	23	22
PD Zwickau	1	2	3	-	7	7
Freistaat Sachsen	6	11	16	8	55	62

Abbildung 57: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen insgesamt nach Polizeidirektionen



4.2 Sexualdelikte¹

2019 stieg die Anzahl der Fälle in den meisten Straftatengruppen bei Sexualdelikten gegenüber 2018 an (+ 201 Fälle bzw. 6,7 %). Eine starke Zunahme gab es u. a. bei Ausnutzen sexueller Neigung, insbesondere bei Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) sowie bei sexuellem Missbrauch von Kindern. Eine Abnahme wurde z. B. bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses sowie bei sexueller Belästigung registriert.

Tabelle 215: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 19/18	
		2019	2018	absolut	in %
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt davon	3 195	2 994	+ 201	6,7
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB davon	1 242	1 277	- 35	2,7
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Über- griff* §§ 177, 178 StGB darunter	205	211	- 6	2,8
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6 - 8 StGB	202	207	- 5	2,4
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im beson- ders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 i. V. m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB	3	4	- 1	
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	414	388	+ 26	6,7
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutz. einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. §§ 174, 174 a - c StGB	25	31	- 6	19,4
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	597	647	- 50	7,7
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1	-	+ 1	
130000	sexueller Missbrauch davon	1 130	1 082	+ 48	4,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a,b StGB darunter	830	699	+ 131	18,7
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	435	377	+ 58	15,4
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	76	69	+ 7	
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	13	3	+ 10	
131400	Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	198	137	+ 61	44,5
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnl. sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	87	84	+ 3	
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Her- stellung und Verbreitung pornografischer Schriften	1	3	- 2	
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	20	23	- 3	

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

... Fortsetzung

¹ Beim Straftatenschlüssel 100000 wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 eine redaktionelle Änderung in der Bezeichnung der Straftat vorgenommen und das Wort „insgesamt“ eingefügt. Dies hat keine Auswirkungen auf Daten von 2019 bzw. Vergleichsdaten der Vorjahre.

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 215

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 19/18	
		2019	2018	absolut	in %
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	239	322	- 83	25,8
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	61	61	± 0	
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	823	635	+ 188	29,6
	darunter				
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB	3	10	- 7	
	davon				
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	2	9	- 7	
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	± 0	
142000	Zuhälterei § 181a StGB	7	2	+ 5	
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	805	611	+ 194	31,8
	darunter				
143100	an Personen unter 18 Jahren	87	59	+ 28	
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB	583	449	+ 134	29,8
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften gemäß § 184c StGB	99	77	+ 22	

Die Statistik von 2019 enthält über die genannten 3 195 Sexualdelikte hinaus acht Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Dies sind elf Fälle weniger als 2018.

93 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 48 Fälle sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 1, 2, 4, 5 und 9 StGB und 26 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern gem. §§ 176, 176a, 176b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 2,9 Prozent.

	HZ Sexualdelikte insgesamt	
	2019	2018
Sachsen	78	73
Bund gesamt	84	77

Tabelle 216:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

	HZ exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	
	2019	2018
Sachsen	6	8
Bund gesamt	9	10

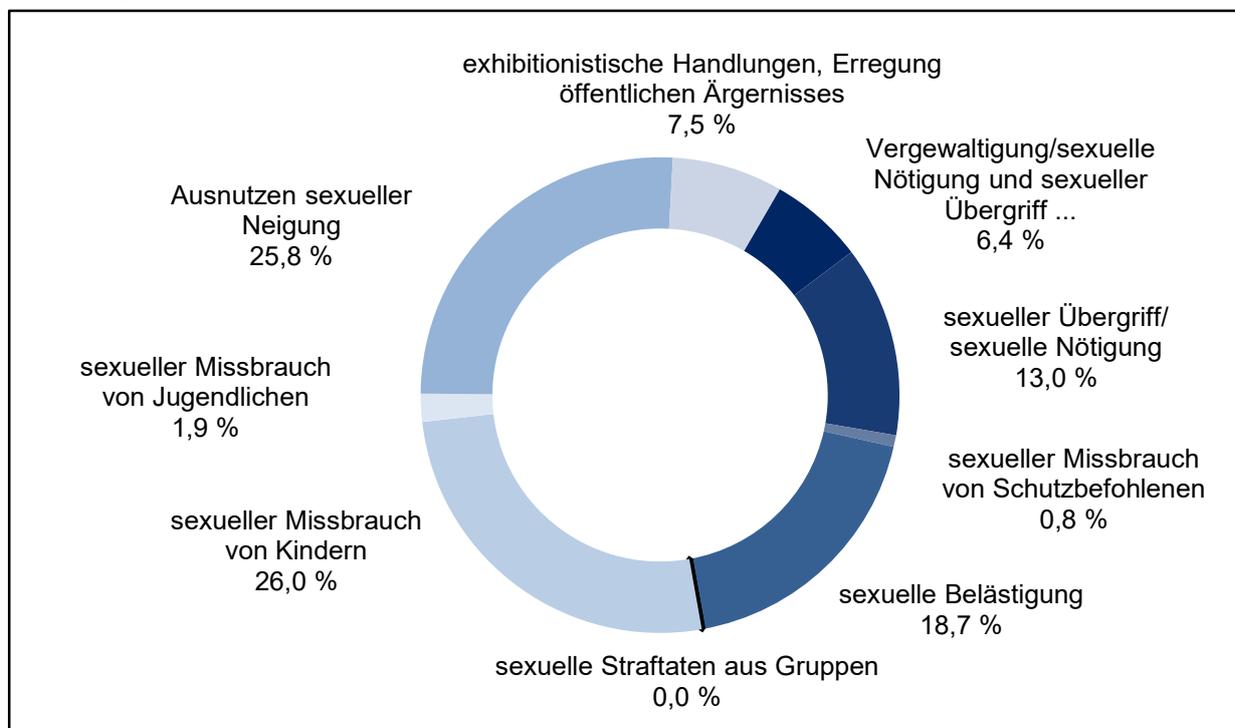
Tabelle 217:
Häufigkeitszahl von exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB

	HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2019	2018
Sachsen	20	17
Bund gesamt	16	15

Tabelle 218:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

Nach sexuellem Missbrauch von Kindern traten Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Schriften, als deliktische Schwerpunkte hervor. Darunter war Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie gemäß § 184b StGB zahlenmäßig stark vertreten. Es folgten sexuelle Belästigung sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung.

Abbildung 58: Sexualstraftaten 2019 nach Deliktformen



Mehr als ein Drittel der Vergewaltigungen, sexuellen Nötigungen und sexuellen Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB geschahen in den Großstädten Sachsens, nämlich 31 Fälle in Dresden, 30 Fälle in Leipzig und 14 Fälle in Chemnitz. 64 Fälle (31,2 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

Tabelle 219: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis 100 000 Einwohner	100 000 bis 500 000 Einwohner	500 000 und mehr Einwohner
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg. darunter	34,9	25,6	7,8	31,6
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	31,2	32,2	6,8	29,8
112100	sex. Übergriff und sexuelle Nötigung	39,1	23,7	8,0	29,2
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	44,0	28,0	12,0	16,0
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	24,5	22,1	9,4	44,1
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	40,2	28,0	6,7	25,1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	22,6	23,0	11,7	42,7
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	38,8	25,4	6,4	29,4
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	39,6	25,0	6,3	29,1

4.2 Sexualdelikte

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 1 116 Sexualstraftaten registriert. Auf 100 000 Einwohner kamen 58 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 819 Straftaten und 106 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1 260 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 91 Fälle auf 100 000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 570 Opfern waren 2 201 weiblich (85,6 %) und 369 männlich (14,4 %). Unter den Opfern befanden sich 1 012 Kinder (39,4 %), 465 Jugendliche (18,1 %), 199 Heranwachsende (7,7 %) und 894 Erwachsene (34,8 %).

Tabelle 220: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer		Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergew./sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	207	10	197	-	2	3	64	1	25	6	106
	darunter											
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	204	9	195	-	2	3	64	1	25	5	104
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	3	1	2	-	-	-	-	-	-	1	2
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	419	25	394	1	9	10	113	2	66	12	206
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	28	6	22	-	-	2	19	-	-	4	3
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	621	46	575	6	56	16	138	8	80	16	301
130000	sonstiger sexueller Missbrauch	1 283	279	1 004	217	719	20	79	3	13	39	193
	davon											
131000	von Kindern	936	217	719	217	719	-	-	-	-	-	-
	darunter											
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB	474	117	357	117	357	-	-	-	-	-	-
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	131	36	95	36	95	-	-	-	-	-	-
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	13	5	8	5	8	-	-	-	-	-	-
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	203	40	163	40	163	-	-	-	-	-	-
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	94	12	82	12	82	-	-	-	-	-	-
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	20	7	13	7	13	-	-	-	-	-	-
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	284	47	237	-	-	5	31	3	13	39	193
133000	sex. Missbrauch von Jugendlichen	63	15	48	-	-	15	48	-	-	-	-
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	4	1	3	1	1	-	1	-	1	-	-
	davon											
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	3	1	2	1	1	-	1	-	-	-	-
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-
142000	Zuhälterei	7	2	5	-	-	-	-	-	-	2	5

273 Opfer (29,2 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, 176 b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 228 Opfern (24,4 %) gehörte der Tatverdächtige zum Familienkreis, bei 295 Opfern (31,5 %) bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) zum Tatverdächtigen.

Tabelle 221: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Ehe/Partner- schaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle sozia- le Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbe- ziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergew./sex. Nötig./sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	-	60	7	111	-	4	1	12	2	10
	darunter										
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	-	60	7	110	-	4	-	12	2	9
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	-	81	9	163	3	32	7	85	6	33
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	-	11	-	2	3	8	2	1	1	-
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	-	20	14	141	9	51	21	316	2	47
130000	sonstiger sexueller Missbrauch	56	179	78	268	15	40	95	424	35	93
	davon										
131000	von Kindern	55	173	66	229	14	36	55	218	27	63
	darunter										
131100	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB	37	120	43	148	12	25	17	49	8	15
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	4	6	2	3	-	1	24	68	6	17
131300	sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	1	-	2	5	-	-	2	1	-	2
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	3	6	14	31	2	10	11	94	10	22
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	8	35	3	37	-	-	1	4	-	6
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	2	5	2	5	-	-	-	2	3	1
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	-	3	11	1	2	37	200	6	24
133000	sex. Missbr. von Jugendlichen	1	6	9	28	-	2	3	6	2	6
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
	davon										
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
142000	Zuhälterei	-	1	1	2	-	2	-	-	1	-

4.2 Sexualdelikte

2 784 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 87,1 Prozent (2018: 83,3 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 2 475 Tatverdächtigen zu 6,0 Prozent, Jugendliche zu 15,5 Prozent und Heranwachsende zu 9,3 Prozent vertreten, Erwachsene zu 69,2 Prozent.

Die Tatverdächtigen-Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen, der 40- bis unter 50-jährigen und der 50- bis unter 60-jährigen und älteren Erwachsenen lag bei den erfassten Sexualstraftaten bei 23,2 bzw. 12,8 bzw. 17,5 Prozent. Die Altersgruppen befanden sich 2019 bei Sexualdelikten unter dem Anteil an allen Tatverdächtigen bei der Gesamtkriminalität mit 25,2 bzw. 14,5 bzw. 17,7 Prozent. Zum Zeitpunkt der Tat hatten

573 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
317 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren,
433 Tatverdächtige ein Alter ab 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen Verbreitung pornografischer Schriften/Erzeugnisse (90 TV), sexuellen Missbrauchs von Kindern (48 TV) und sexueller Belästigung (10 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt der Gesamtkriminalität (75,0 %). Er betrug 93,8 Prozent. Etwas weniger männliche Tatverdächtige wurden bei der Straftat Ausnutzen sexueller Neigung erfasst (86,5 %). Hier wurden 113 weibliche Personen (13,5 %) unter insgesamt 838 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 222: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insge- samt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	2 475	2 321	154	149	384	229	1 713
	darunter							
111000	Vergew./sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	191	191	-	2	15	33	141
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	347	346	1	3	48	37	259
113000	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung/Vertrauensverhältnisses	23	19	4	-	-	2	21
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	393	388	5	10	37	45	301
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	626	594	32	48	125	49	404
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	121	120	1	-	3	7	111
133000	sexueller Missbr. von Jugendlichen	56	55	1	-	2	9	45
141000	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	3	1	2	-	-	-	3
142000	Zuhälterei	11	5	6	-	-	1	10
143000	Verbreitung pornografischer Schriften/Erzeugnisse	819	719	100	90	170	61	498

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktbedingt groß. 88,5 Prozent der Tatverdächtigen bei Sexualstraftaten handelten allein. Alkoholeinfluss spielte bei 5,6 Prozent der Tatverdächtigen eine Rolle. Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (80,2 % gegenüber 67,3 %).

Tabelle 223: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2018

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg. davon	2 784	2 493	87,1	83,3	2 475	2 142
110000	ST gegen die sex. Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB davon	1 014	1 015	81,6	79,5	938	934
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB davon	191	187	93,2	88,6	191	188
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	190	184	94,1	88,9	190	185
111800	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im bes. schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	1	3	33,3	75,0	1	3
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	350	322	84,5	83,0	347	328
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung/Vertr.-verh.	24	31	96,0	100,0	23	27
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	449	475	75,2	73,4	393	411
130000	sexueller Missbrauch	967	892	85,6	82,4	783	712
	davon						
131000	von Kindern	767	638	92,4	91,3	626	523
	darunter						
131100	sexuelle Handlungen	415	362	95,4	96,0	368	318
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	45	42	59,2	60,9	39	38
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	13	1	100,0	33,3	13	1
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	185	129	93,4	94,2	121	100
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	87	79	100,0	94,0	84	72
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herst. und Verbr. pornografischer Schriften	2	2	200,0	66,7	1	2
131700	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	20	20	100,0	87,0	20	16
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	142	195	59,4	60,6	121	154
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	58	59	95,1	96,7	56	53
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	803	586	97,6	92,3	838	570
	darunter						
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	2	10	66,7	100,0	3	10
141100	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	2	9	100,0	100,0	3	9
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	1	-	100,0	-	1
142000	Zuhälterei	7	1	100,0	50,0	11	1
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Er- zeugnisse) §§ 184, 184a-e StGB darunter	786	563	97,6	92,1	819	552
143100	an Personen unter 18 Jahren	84	55	96,6	93,2	93	57
143200	Verbr./Erw./Besitz/Herst. von Kipo § 184b StGB	572	421	98,1	93,8	618	405
143500	Verbrtg./Erwerb/Besitz/Herstllg. jugendporno- grafischer Schriften § 184c StGB	100	63	101,0	81,8	82	69

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger hat bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung abgenommen (- 60 TV bzw. 12,8 %). Insgesamt wurden 408 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug durchschnittlich 16,5 Prozent (2018: 468 Nichtdeutsche bzw. 21,8 %). Über dem Durchschnitt lag er u. a. bei Zuhälterei mit 45,5 Prozent, bei Vergewaltigung mit 33,2 Prozent, bei sexueller Belästigung mit 30,8 Prozent, bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit 24,8 Prozent sowie bei sonstiger sexueller Nötigung mit 22,7 Prozent.

4.2 Sexualdelikte

Rund ein Drittel (131 TV bzw. 32,1 %) aller nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 16,7 Prozent (68 TV) waren Personen mit Duldung, 54 Tatverdächtige (13,2 %) gehörten zur Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge. Zehn Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Nichtdeutsche aus folgenden Staaten (echte TV-Zählung):

Syrien	88 TV	13 wegen Vergewaltigung; 12 wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; 24 wegen sex. Belästigung; 21 wegen sex. Missbrauchs; 16 wegen Verbreitung von Kinderpornografie; zwei wegen sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen;
Afghanistan	57 TV	zehn wegen Vergewaltigung; acht wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; 21 wegen sexueller Belästigung; 15 wegen sexuellen Missbrauchs; vier wegen Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse);
Irak	30 TV	drei wegen Vergewaltigung; sieben wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; sechs wegen sex. Belästigung; zehn wegen sex. Missbrauchs; vier wegen Verbreitung von Kinderpornografie;
Pakistan	26 TV	zwei wegen Vergewaltigung; fünf wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; zehn wegen sex. Belästigung; fünf wegen sex. Missbrauchs; vier wegen Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse);
Tunesien	18 TV	zwei wegen Vergewaltigung; drei wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; zehn wegen sex. Belästigung; vier wegen sex. Missbrauchs

Überdies kamen u. a. 17 Tatverdächtige aus Rumänien, 15 Tatverdächtige aus Libyen, 12 Tatverdächtige aus dem Iran, jeweils elf Tatverdächtige aus Polen und Marokko sowie jeweils zehn Tatverdächtige aus Indien und Libanon.

Tabelle 224: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	633	89,3	71	+	82 14,9
PD Dresden	840	84,5	81	+	129 18,1
PD Görlitz	513	87,7	92	+	68 15,3
PD Leipzig	816	86,9	78	-	112 12,1
PD Zwickau	393	89,1	72	+	36 10,1
Freistaat Sachsen	3 195	87,1	78	+	201 6,7

In dem PD-Bereich Leipzig wurden u. a. weniger Fälle bei sexuellem Missbrauch von Kindern (- 58 Fälle), sexueller Belästigung (- 55 Fälle) sowie bei Exhibitionismus und Erregung öffentlichen Ärgernisses (- 23 Fälle) registriert.

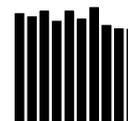
Die höchste Zunahme wurde im Bereich der PD Dresden registriert, bedingt durch den Anstieg der Fallzahlen bei Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+ 92 Fälle) sowie Missbrauch von Kindern (+ 58 Fälle).

Im PD-Bereich Chemnitz waren die Fallzahlen vor allem bei sexuellem Missbrauch von Kindern (+ 55 Fälle) und Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+ 54 Fälle) ansteigend.

Im Bereich der PD Zwickau wurden z. B. mehr Fälle bei sexuellem Missbrauch von Kindern (+ 23 Fälle) und sexueller Belästigung (+ 18 Fälle) erfasst.

Die Zunahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Bereich der PD Görlitz betraf vor allem sexuellen Missbrauch von Kindern (+ 53 Fälle), sexuellen Übergriff und sexuelle Nötigung (+ 36 Fälle) sowie Besitz von Kinderpornografie mit 24 Fällen mehr als 2018.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



2019 verzeichnete ein Großteil der Bundesländer einschließlich Sachsen bei Raubdelikten einen mehr oder weniger großen Rückgang. In Sachsen sank die Zahl der Raubstraftaten um vier Fälle bzw. 0,2 Prozent, im gesamten Bundesgebiet ging die Anzahl der Fälle um 1,9 Prozent zurück.

Tabelle 225: Raubdelikte im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 665	1 669	- 4	0,2
	darunter				
210040	räuberischer Diebstahl	533	552	- 19	3,4
210050	sonstige räuberische Erpressung	70	60	+ 10	
	darunter				
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	6	- 2	
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	38	46	- 8	
	darunter				
212100	auf Spielhallen	9	7	+ 2	
212200	auf Tankstellen	11	8	+ 3	
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	3	- 2	
216000	Handtaschenraub	91	102	- 11	10,8
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	697	684	+ 13	1,9
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	7	± 0	
219000	Raubüberfall in Wohnungen	142	112	+ 30	26,8

Tabelle 226: Häufigkeitszahlen Raubdelikte insgesamt

	HZ Raubdelikte	
	2019	2018
Sachsen	41	41
Bund gesamt	43	44

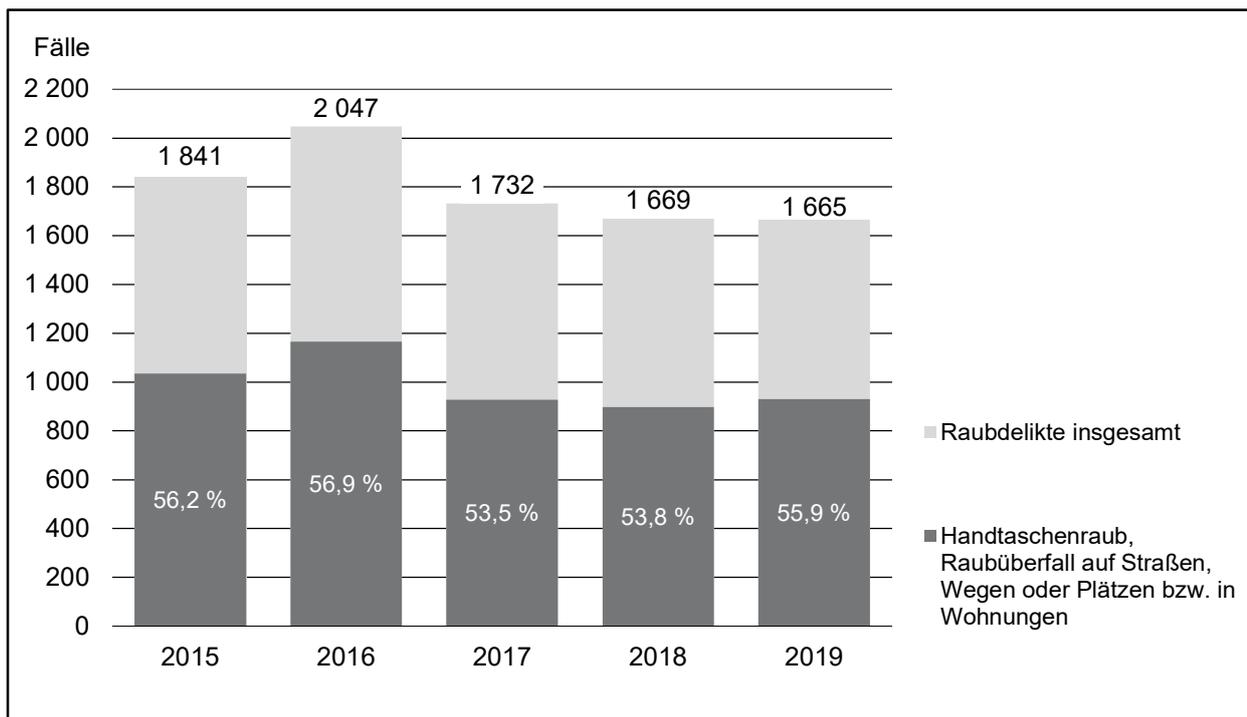
Nach einer Auswertung auf Grundlage von PKS-Daten lebten 2019 die Bundesbürger in Bayern (HZ = 16), Baden-Württemberg (26), Thüringen (28), Rheinland-Pfalz (31), Mecklenburg-Vorpommern (35) und Brandenburg (40) etwas sicherer vor Raubstraftaten als im Freistaat Sachsen.

Der Anteil der Versuchshandlungen bewegte sich in Höhe von 14,3 Prozent. Insgesamt wurden 1 427 Raubstraftaten vollendet. In 238 Fällen blieb es beim Versuch. Von den 42 registrierten Überfällen auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen, sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren elf erfolglos.

In insgesamt 53 Fällen wurden Schusswaffen verwendet. Dies entsprach einem Anteil von 3,2 Prozent. 52-mal wurde mit der Waffe gedroht, einmal geschossen. Die Gruppe der Raubstraftaten machte 12,6 Prozent aller Fälle des Jahres 2019 aus, bei denen Tatverdächtige Schusswaffen benutzten. In Bezug auf das Merkmal „mit der Schusswaffe gedroht“ betrug ihr Anteil etwas mehr als ein Viertel.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Abbildung 59: Entwicklung der Anzahl der Raubdelikte in Sachsen

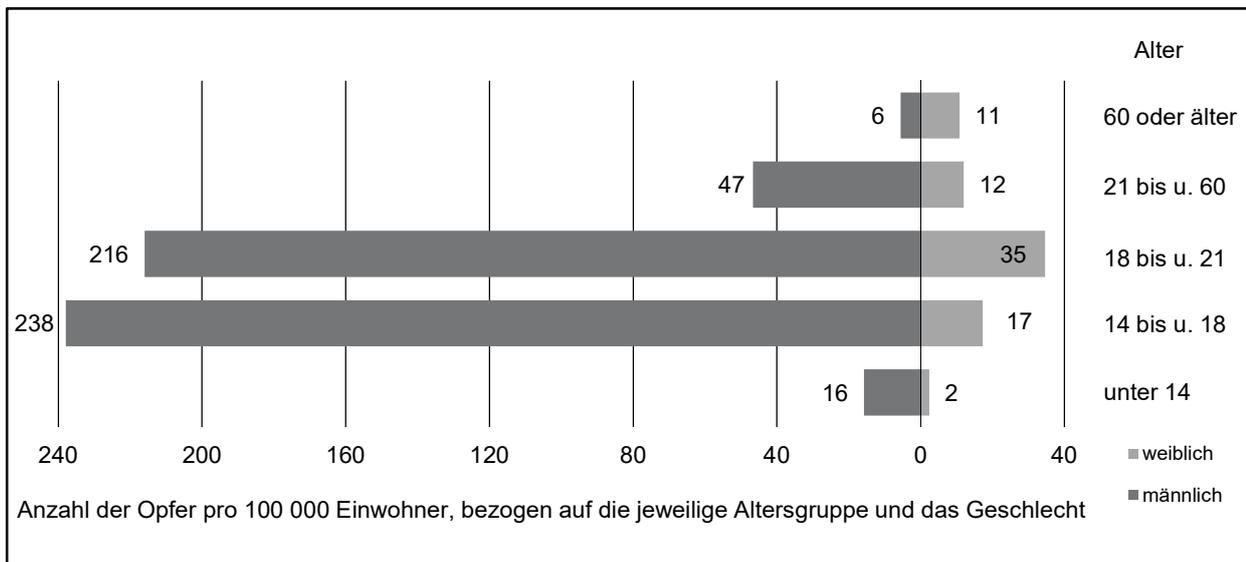


Im Ergebnis von Raubstraftaten wurden 1 914 Opfer erfasst (5 mehr als 2018), davon 1 399 männliche und 515 weibliche Personen (73,1 % und 26,9 %).

Unter ihnen waren

62 Kinder	≙	3,2 Prozent,
207 Jugendliche	≙	10,8 Prozent,
187 Heranwachsende	≙	9,8 Prozent,
1 458 Erwachsene	≙	76,2 Prozent,
darunter		
171 im Alter ab 60 Jahre	≙	8,9 Prozent.

Abbildung 60: Opfergefährdung durch Handtaschenraub, sonstigen Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Raubüberfall in Wohnungen insgesamt



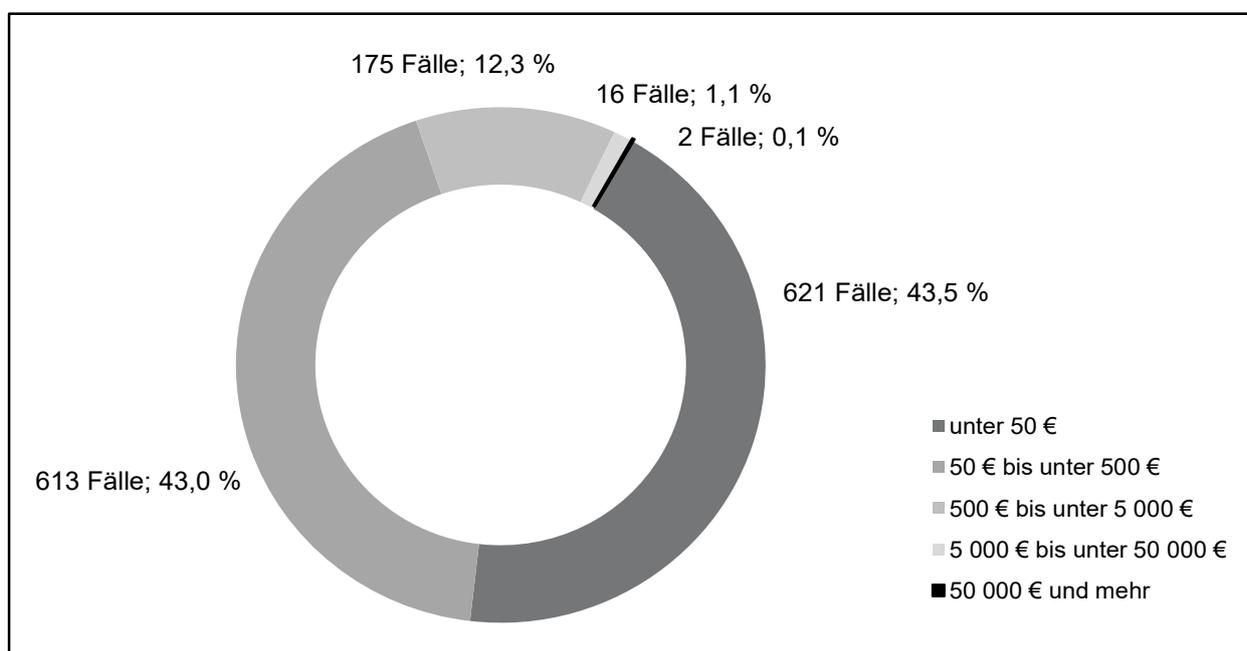
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Weibliche Personen waren bei Handtaschenraub deliktspezifisch besonders gefährdet (89,1 % der Opfer). Die sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen trafen vor allem männliche Bürger (88,4 %). Bei Raubstraftaten in Wohnungen dominierten ebenso männliche Opfer (67,1 %). Die meisten Opfer von Raubdelikten in Wohnungen befanden sich im Alter von 21 bis unter 60 Jahren. Betroffen waren aber auch zwei Kinder unter 6 Jahren und 14 Personen im Alter ab 60.

Vorbeziehungen zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei Raubdelikten aller Art selten festgestellt (16,7 %). 65,8 Prozent der Opfer hatten keine Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei knapp einem Sechstel (17,5 %) blieb die Beziehung ungeklärt.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer führten zu einem Gesamtschaden von 1 345 612 €. Es wurden zwei Fälle mit einem Schaden von über 50 000 € im Berichtsjahr registriert, ein räuberischer Angriff auf Kraftfahrer mit Schusswaffe mit einem Schaden von rund 500 000 € sowie eine räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen mit einem Schaden von rund 250 000 €.

Abbildung 61: Verteilung der vollendeten Raubdelikte auf die Schadenklassen



Raubstraftaten wurden überdurchschnittlich oft in den Großstädten registriert (62,0 %). Eine Ausnahme bildeten 2019 die Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (4 Fälle) sowie in Wohnungen (142 Fälle). Hier ereigneten sich Dreiviertel bzw. die Hälfte der Straftaten in den kleinen und mittleren Gemeinden.

Tabelle 227: Verteilung ausgewählter Raubdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	14,9	23,1	9,7	52,3
	darunter				
211000	auf Geldinst., Postfilialen und -agenturen	75,0	-	-	25,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	15,8	23,7	5,3	55,3
216000	Handtaschenraub	19,8	18,7	6,6	54,9
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	12,1	18,2	10,9	58,8
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	17,6	32,4	7,7	42,3

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 228: Raubstrafataten insgesamt nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle 2019		Fälle je 100 000 Einwohner 2019
	Anzahl	%-Anteil an allen Fällen in Sachsen	
unter 20 000	248		14,9
20 000 bis unter 100 000	385		23,1
100 000 bis unter 500 000	162		9,7
500 000 und mehr	870		52,3

Leipzig verzeichnete insgesamt 460 Raubdelikte. Umgerechnet auf 100 000 Einwohner waren es 78 Fälle. Vergleichbare Städte anderer Bundesländer erreichten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (z. B. Bremen 133, Dortmund 113 und Hannover 96). In Dresden wurden 410 Raubstrafataten bzw. 74 Fälle pro 100 000 Einwohner registriert. Die Stadt Chemnitz war mit 66 Fällen auf 100 000 Einwohner belastet (162 Raubdelikte).

67,0 Prozent aller Raubdelikte konnten aufgeklärt werden. Knapp ein Drittel der aufgeklärten Fälle wurden von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen. An 93,3 Prozent der Fälle waren Personen beteiligt, die der Polizei bereits im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren.

Tabelle 229: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 115	1 034	67,0	62,0	1 349	1 351
	darunter						
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	4	100,0	66,7	4	4
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	30	78,9	65,2	39	29
	darunter						
212100	auf Spielhallen	8	3	88,9	42,9	18	3
212200	auf Tankstellen	11	7	100,0	87,5	13	8
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-	2	-	66,7	-	1
216000	Handtaschenraub	52	40	57,1	39,2	39	35
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	359	316	51,5	46,2	551	513
218000	zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	7	100,0	100,0	13	10
219000	Raubüberfall in Wohnungen	121	101	85,2	90,2	195	152

Jugendliche und Heranwachsende waren bei Raubdelikten stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität (+ 11,7 bzw. + 6,2 Prozentpunkte). Mehr als zwei Fünftel der weiblichen Tatverdächtigen begingen die Tat allein, bei den männlichen Tatverdächtigen waren es knapp die Hälfte. 2012, 2013, 2015, 2017 und 2018 waren etwa jeder zweite männliche und jede dritte weibliche; 2014 und 2016 etwa jeder zweite männliche und jede vierte weibliche Tatverdächtige bei der Tatausführung allein.

145 (10,7 %) der tatverdächtigen Personen wurden als Konsumenten harter Drogen erfasst und 116 (8,6 %) Tatverdächtige begingen die Tat unter Alkoholeinfluss.

Unter den 1 349 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

92,2 Prozent männliche Personen,
7,8 Prozent weibliche Personen,

2,1 Prozent Kinder,
19,9 Prozent Jugendliche,
14,3 Prozent Heranwachsende,
63,8 Prozent Erwachsene.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 230: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 349	1 244	105	28	268	193	860
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	4	-	-	1	-	3
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	39	38	1	-	1	4	34
212100	auf Spielhallen	18	18	-	-	1	1	16
212200	auf Tankstellen	13	12	1	-	1	2	10
216000	Handtaschenraub	39	37	2	-	11	5	23
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	551	525	26	13	186	103	249
218000	zur Erlangung von BtM	13	12	1	-	3	3	7
219000	Raubüberfall in Wohnungen	195	176	19	1	16	18	160

Die Zahl der Tatverdächtigen stieg bei den Jugendlichen + 58 TV (27,6 %) sowie bei den Heranwachsenden + 29 TV (17,7 %) an und fiel bei den Erwachsenen - 79 TV (8,4 %) sowie bei den Kindern - 10 TV (26,3 %). Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sank von 9,0 Prozent auf 7,8 Prozent.

Personengruppe	Tatverdächtige je 100 000 Einw.	
	2019	2018
deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	22	23
männlich	41	41
weiblich	5	5
Kinder	7	12
Jugendliche	139	122
Heranwachsende	109	98
Erwachsene	16	18

Tabelle 231: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Raubdelikten

Die ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (8,6 % gegenüber 6,6 %),
- seltener allein handelten (49,1 % gegenüber 84,0 %),
- verstärkt Schusswaffen mitführten (1,0 % gegenüber 0,3 %),
- öfter als Tatverdächtige bereits in Erscheinung traten (88,4 % gegenüber 57,5 %),
- häufiger als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (10,7 % gegenüber 3,7 %).

Mit 40,8 Prozent waren Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Raubdelikten weitaus mehr vertreten als in der von ausländerspezifischen Straftaten bereinigten Gesamtkriminalität (21,6 %). Es wurden 550 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, das waren 28 mehr (+ 5,4 %) als 2018. 37,6 Prozent von ihnen gehörten zur Gruppe der Asylbewerber (207), 7,3 Prozent waren als Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge registriert (40) und 18,0 Prozent waren Duldungen (99). 14 hielten sich unerlaubt in Sachsen auf.

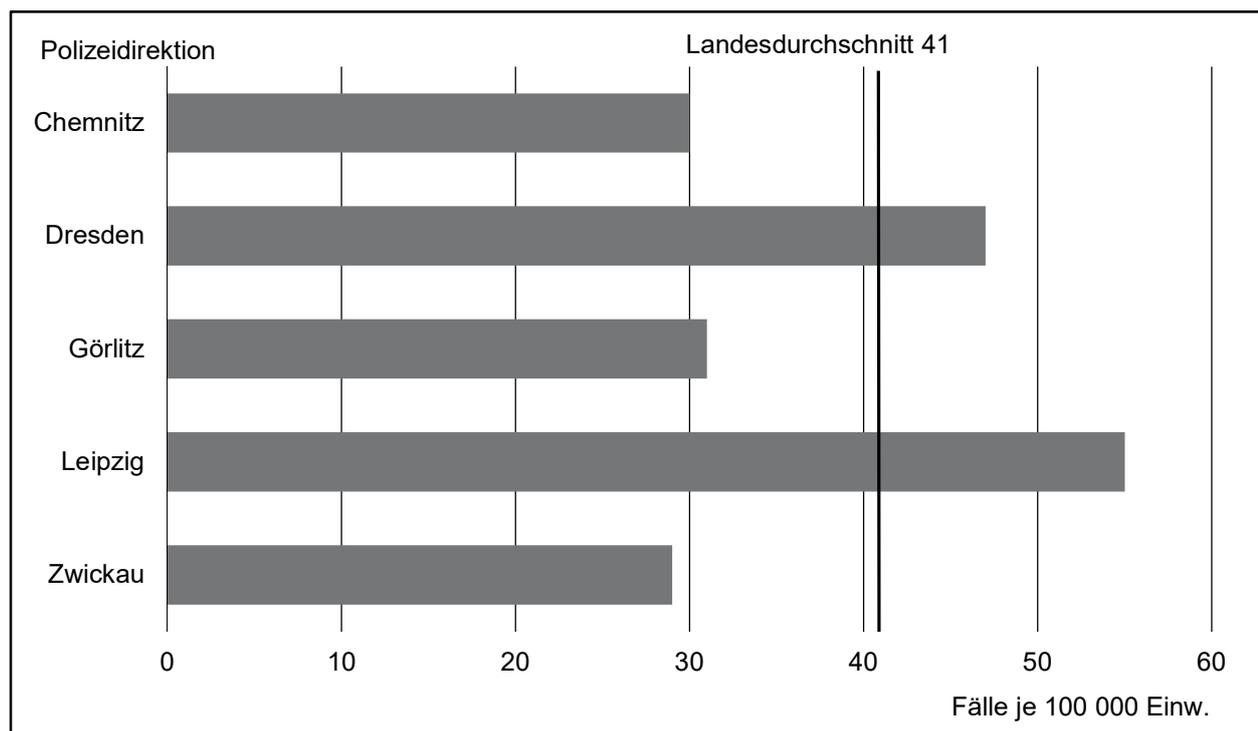
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

An der Spitze der Rangfolge der nichtdeutschen Tatverdächtigen standen Staatsangehörige aus Syrien (70), Libyen (59), der Russischen Föderation (54), Afghanistan (53), Tunesien (46) und Polen (29), gefolgt von Georgien (19), Marokko, Slowakei und der Tschechischen Republik (je 16), Rumänien (14), Irak und Libanon (je 12), Indien und Türkei (je 11) sowie Pakistan (10). Je neun Tatverdächtige stammten aus dem Iran und Algerien, sieben aus Kosovo, sechs aus Italien. Weitere 66 Tatverdächtige kamen aus 32 verschiedenen Ländern.

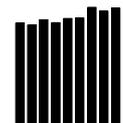
Tabelle 232: Regionale Verteilung der Raubstraftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	271	69,0	30	-	3	1,1
PD Dresden	489	62,8	47	+	52	11,9
PD Görlitz	173	76,3	31	+	29	20,1
PD Leipzig	574	65,3	55	-	91	13,7
PD Zwickau	158	72,2	29	+	9	6,0
Freistaat Sachsen	1 665	67,0	41	-	4	0,2

Abbildung 62: Häufigkeitszahl Raubdelikte insgesamt, Verteilung auf die Polizeidirektionen



4.4 Körperverletzung

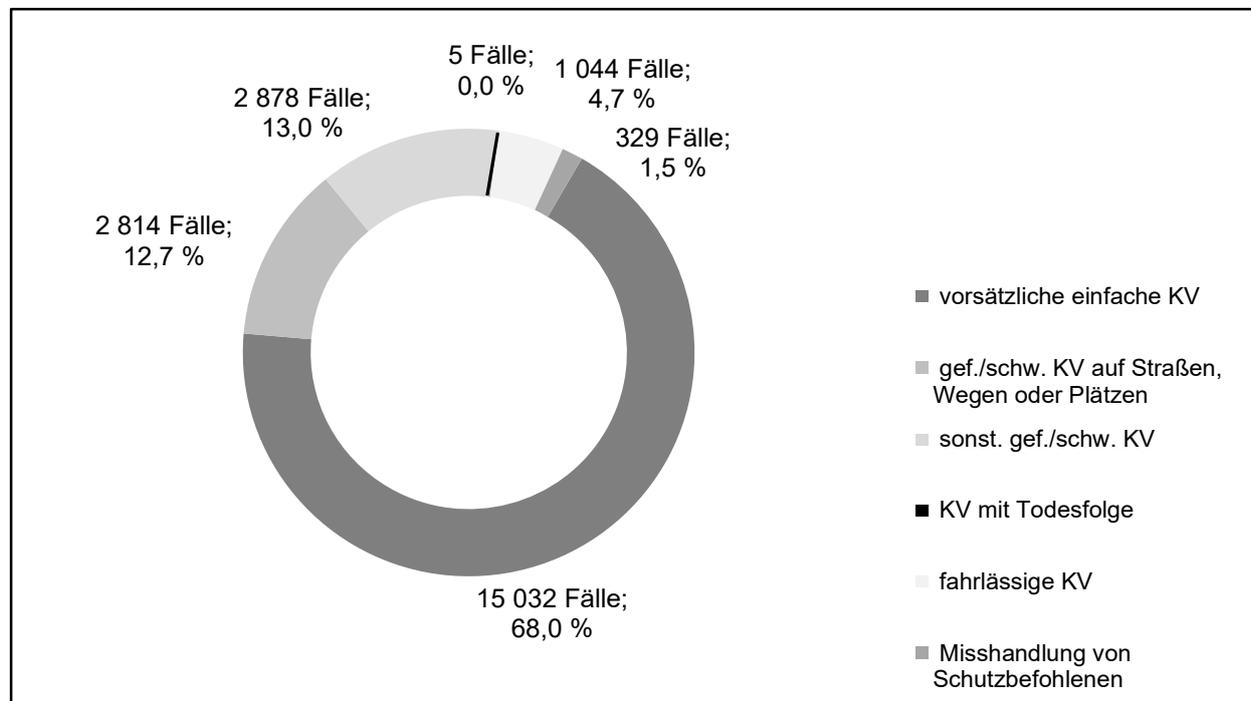


Die Anzahl der erfassten Körperverletzungen nahm gegenüber 2018 um 396 Fälle bzw. 1,8 Prozent ab. Straftatbestände der Körperverletzung machten mit 22 102 Delikten 8,1 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. Der durchschnittliche Anteil im Bund lag bei 10,1 Prozent. Unter den in Sachsen gezählten Delikten befanden sich 1 426 Versuchshandlungen (6,5 %). Die Fallzahl bei Körperverletzung mit Todesfolge und bei Misshandlung von Kindern nahm 2019 leicht zu.

Tabelle 233: Fälle der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung gegenüber 2018		
		2019	2018	absolut	in %	
220000	Körperverletzung gesamt	22 102	22 498	-	396	1,8
	davon					
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	5	1	+	4	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung ¹	5 692	5 816	-	124	2,1
	darunter					
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 814	2 850	-	36	1,3
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	329	366	-	37	10,1
	darunter					
223100	Misshandlung von Kindern	284	280	+	4	1,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 032	15 196	-	164	1,1
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 044	1 119	-	75	6,7

Abbildung 63: Anteile der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen



¹ 2019 wurde im Freistaat Sachsen kein Fall von Verstümmelung weiblicher Genitalien erfasst - siehe auch Vorbemerkungen Seite 4.

4.4 Körperverletzung

Die Entwicklung der Fallzahlen ist jährlich absoluten Schwankungen unterworfen. 2009 bis 2011 und 2013 bewegten sich die Fallzahlen bei Körperverletzungen unter 20 000. In den Jahren 2012, 2014 und 2015 stieg der Straftatenanfall etwas an. 2016 wurde das Maximum innerhalb der letzten zehn Jahre erreicht, 2017 ging die Fallzahl zurück. 2018 waren es wieder ähnlich viele Fälle wie 2016. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre zählte die Statistik insgesamt 20 Körperverletzungen mit Todesfolge.

Tabelle 234: Schwere und leichte Fälle der Körperverletzung seit 2015

Jahr	insgesamt	Straftaten der Körperverletzung		vorsätzliche einfache KV	
		gefährliche und schwere Körperverletzung Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2015	20 574	5 055	24,6	14 099	68,5
2016	22 637	5 995	26,5	15 244	67,3
2017	21 876	5 824	26,6	14 733	67,3
2018	22 498	5 816	25,9	15 196	67,5
2019	22 102	5 692	25,8	15 032	68,0

**Tabelle 235:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete im Bundesvergleich nach Hessen (507) und Baden-Württemberg (540) bevölkerungsbezogen die wenigsten Körperverletzungen.

	HZ Körperverletzung insgesamt	
	2019	2018
Sachsen	542	551
Bund gesamt	658	670

Die Skrupellosigkeit eines Teiles der Tatverdächtigen zeigte sich in deren Bereitschaft zur Anwendung von Schusswaffen. In elf Fällen (+ 7 Fälle) der Körperverletzung wurde mit der Waffe gedroht und in 47 Fällen (+ 2 Fälle) geschossen. 18 der ermittelten Tatverdächtigen (- 9 TV) führten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung eine Schusswaffe mit. Wie oft Hieb-, Stichwaffen oder andere gefährliche Gegenstände zur Anwendung kamen, ist aus den PKS-Daten nicht ersichtlich.

Im Zusammenhang mit versuchten oder vollendeten Körperverletzungen aller Art wurden insgesamt 24 667 Personen als Opfer registriert, 476 weniger als 2018. Unter ihnen waren

15 804 männliche Opfer	≙	64,1 Prozent,
8 863 weibliche Opfer	≙	35,9 Prozent,
2 191 Kinder	≙	8,9 Prozent, darunter 386 im Alter unter 6 Jahren,
2 351 Jugendliche	≙	9,5 Prozent,
2 229 Heranwachsende	≙	9,0 Prozent,
17 896 Erwachsene	≙	72,6 Prozent, darunter 1 706 im Alter ab 60 Jahre.

Der Anteil der Nichterwachsenen nahm geringfügig zu, der Anteil der Erwachsenen war dadurch unerheblich rückläufig (- 0,6 %-Pkt.). Jugendliche hatten einen Rückgang von 0,3 %-Punkten zu verzeichnen, Heranwachsende eine Zunahme von 0,1 %-Punkten, Kinder + 0,8 %-Punkte gegenüber 2018.

4 482 männliche und 1 416 weibliche Personen wurden Opfer einer vollendeten gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Insgesamt gehörten bei gefährlicher oder schwerer Körperverletzung 12,8 Prozent der Tatverdächtigen zum Familienkreis, zu 20,9 Prozent bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft). 42,1 Prozent der Opfer kannten den Tatverdächtigen nicht.

Bei den 16 122 Opfern vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wurden zu 27,7 Prozent die Ehe- oder Lebenspartner oder andere Angehörige der Familie erfasst und zu 20,8 Prozent Personen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis registriert. 40,9 Prozent der Opfer hatten nur eine flüchtige oder gar keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen.

Insgesamt gaben knapp zwei Fünftel der Opfer einer Körperverletzung an, zu dem bzw. den Tatverdächtigen in keinerlei Vorbeziehung gestanden zu haben. Bei 12,8 Prozent aller Opfer blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 236: Körperverletzung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl...	insge- samt	erfasste Fälle 2019			Fälle insgesamt auf 100 000 Einwohner 2019
		gefährl. u. schwere KV	vorsätzliche einfache KV	fahrlässige Körperverl.	
unter 20 000	6 789	1 487	4 682	478	354
20 000 bis unter 100 000	5 684	1 426	3 980	199	739
100 000 bis unter 500 000	1 440	427	908	68	582
500 000 und mehr	8 189	2 352	5 462	299	717

Tabelle 237: Tatortverteilung der häufigsten Körperverletzungsdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 u. mehr
220000	Körperverletzung insgesamt darunter	30,7	25,7	6,5	37,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,1	25,1	7,5	41,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	31,1	26,5	6,0	36,3
225000	fahrlässige Körperverletzung	45,8	19,1	6,5	28,6

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität traten Straftaten der Körperverletzung überdurchschnittlich in den unteren Tatortgrößenklassen auf, weniger in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern. Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen spielte sich mehr in den Großstädten ab als in den kleinen Gemeinden (52,3 % gegenüber 22,3 %). Zwei der fünf Körperverletzungen mit Todesfolge wurden im Bereich der Stadt Dresden erfasst, drei Fälle in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Zu 87,7 Prozent der registrierten Körperverletzungen gelang es, den bzw. die Tatverdächtigen zu ermitteln. Insgesamt wurden 307 Straftaten weniger aufgeklärt und 196 Tatverdächtige weniger ermittelt als 2018. 17 578 der 19 387 aufgeklärten Fälle (90,7 %) waren von allein handelnden Personen begangen worden. Dieser Anteil liegt 2019 genauso hoch wie 2018.

Tabelle 238: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
220000	Körperverletzung gesamt davon	19 387	19 694	87,7	87,5	17 436	17 632
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	2	80,0	200,0	4	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 617	4 685	81,1	80,6	5 504	5 508
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 078	2 027	73,8	71,1	2 780	2 694
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen darunter	324	365	98,5	99,7	309	372
223100	Misshandlung von Kindern	280	279	98,6	99,6	270	279
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 548	13 689	90,1	90,1	11 925	12 003
225000	fahrlässige Körperverletzung	894	953	85,6	85,2	923	981

4.4 Körperverletzung

Unter den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

81,5 Prozent männliche Tatverdächtige,	4,3 Prozent Kinder,
18,5 Prozent weibliche Tatverdächtige,	9,0 Prozent Jugendliche,
	7,8 Prozent Heranwachsende,
	78,9 Prozent Erwachsene.

Männliche Personen waren mit + 6,5 Prozentpunkten deutlich stärker unter den Tatverdächtigen vertreten als in der Gesamtkriminalität. Bei den aufgeklärten Misshandlungen von Kindern wurden 53,3 Prozent männliche und 46,7 Prozent weibliche Tatverdächtige ermittelt.

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging bis 2008 in der Mehrzahl der Fälle von nichterwachsenen Tatverdächtigen aus. Seit 2009 verringert sich dieser Anteil und betrug 2019 mit steigender Tendenz 39,4 Prozent. 5,4 Prozent der ermittelten Personen waren Kinder, 19,6 Prozent Jugendliche und 14,4 Prozent Heranwachsende. Meistens traten sie gruppenweise auf. Von den tatverdächtigen Kindern handelten 73,5 Prozent nicht allein, bei den Jugendlichen 78,3 Prozent, bei den Heranwachsenden 65,9 Prozent.

Erwachsene waren im Zusammenhang mit weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten in ihrem Auftreten dominant. Sie begingen 80,9 Prozent der aufgeklärten vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen und 91,2 Prozent der aufgeklärten fahrlässigen Körperverletzungen.

Tabelle 239: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
220000	Körperverletzung insgesamt	17 436	14 211	3 225	744	1 561	1 366	13 765
	davon							
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	3	1	-	-	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	4 670	834	304	777	617	3 806
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 780	2 485	295	151	545	399	1 685
223000	Misshandlg. von Schutzbefohlenen	309	168	141	1	2	1	305
	darunter							
223100	Misshandlung von Kindern	270	144	126	1	1	1	267
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	9 836	2 089	461	939	882	9 643
225000	fahrlässige Körperverletzung	923	609	314	26	32	23	842

Tabelle 240: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Körperverletzung insgesamt

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene
2019	374	611	150	272	938	986	341
2018	375	614	148	238	887	978	347

Die wegen Körperverletzung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Prozentsatz in der Tatortgemeinde wohnten	(78,3 % gegenüber 67,3 %),
häufiger bei Tatauübung unter Alkoholeinfluss standen	(17,1 % gegenüber 6,6 %),
in höherem Anteil bereits als TV in Erscheinung getreten waren	(70,4 % gegenüber 57,5 %).

Abbildung 64: Tatverdächtigenbelastung der deutschen sächsischen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

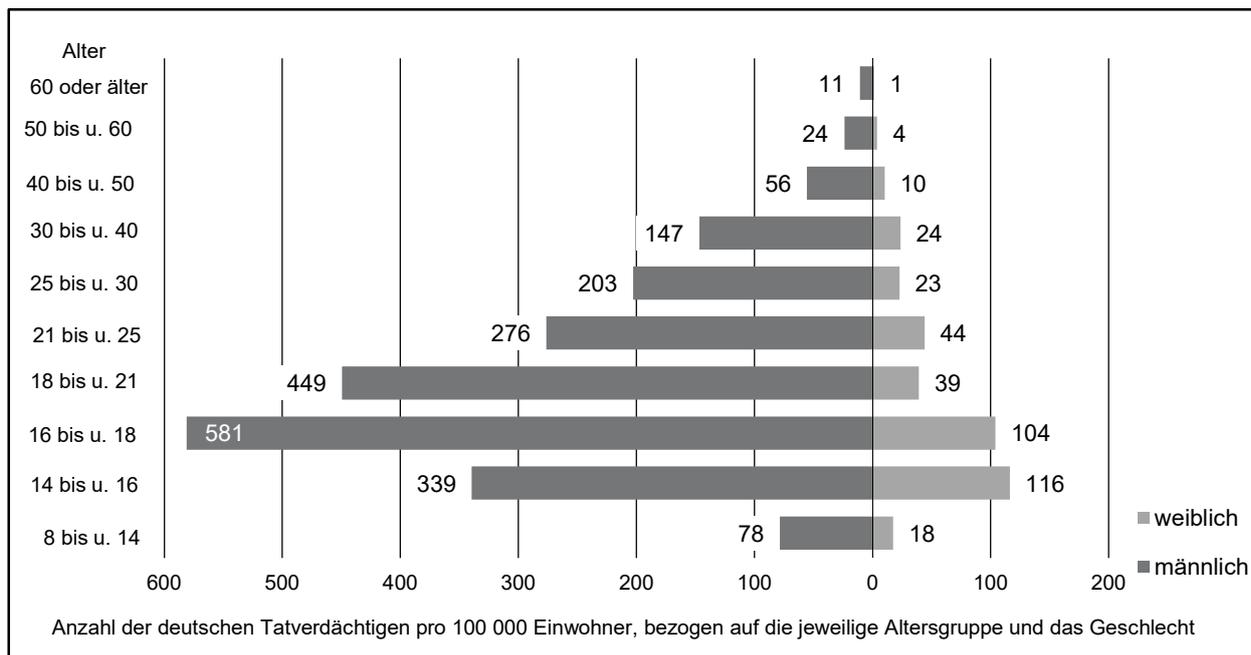
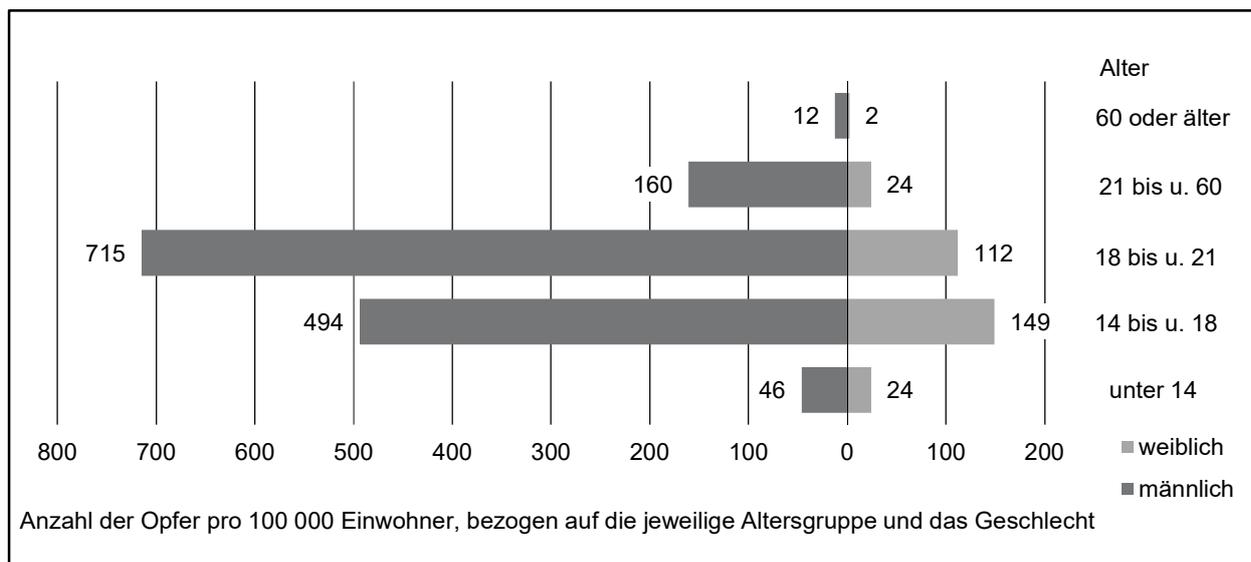


Abbildung 65: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Der Anteil Nichtdeutscher an den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen lag 2019 bei 22,6 Prozent. Insgesamt wurden 3 932 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2018: 4 055 TV). Darunter kamen

aus Syrien	680 TV,	aus Tunesien	200 TV,
aus Afghanistan	425 TV,	aus der Russischen Föderation	164 TV,
aus Libyen	243 TV,	aus Polen	152 TV,
aus dem Irak	218 TV,	aus Rumänien	148 TV.

1 295 nichtdeutsche Tatverdächtige waren Asylbewerber. Mit 32,9 Prozent lag der Anteil der Asylbewerber bei Delikten der Körperverletzung weit über der Quote dieser Personengruppe an der Gesamtzahl der

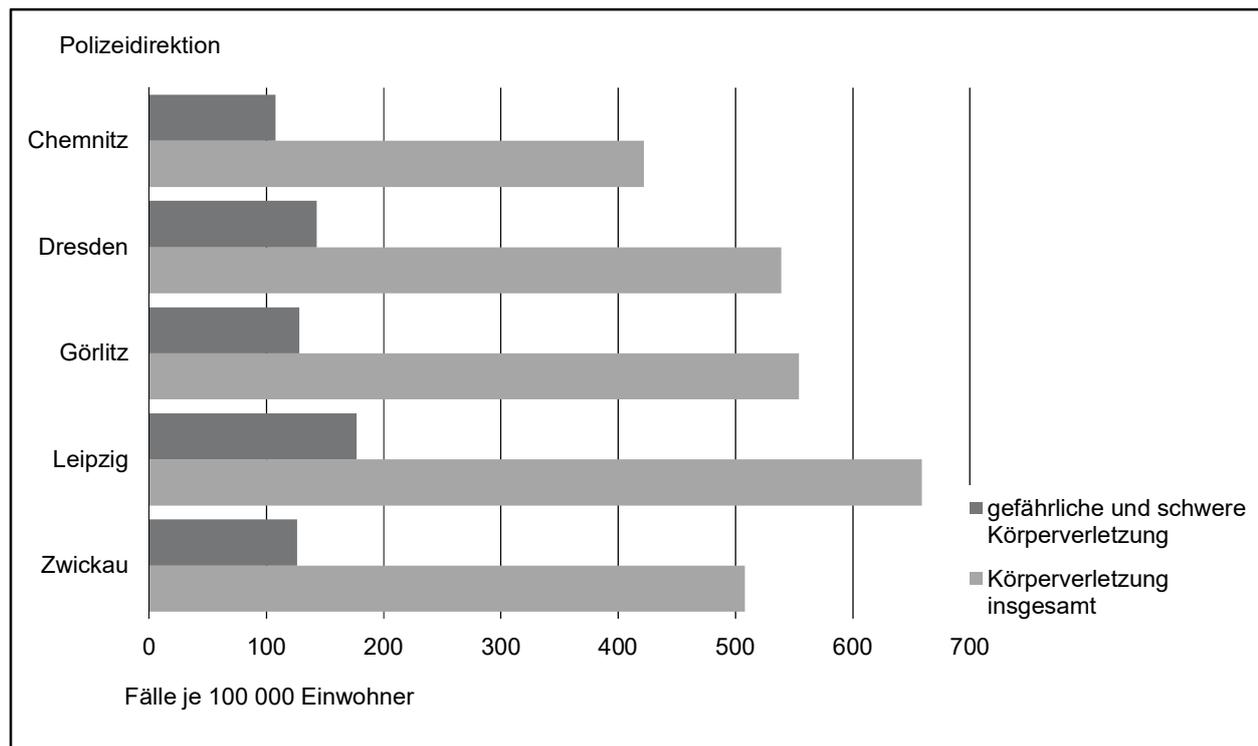
4.4 Körperverletzung

ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (16,2 %). 438 Tatverdächtige gehörten zur Gruppe der Schutz- und Asylberechtigten bzw. waren Kontingentflüchtlinge, 561 Tatverdächtige wurden geduldet. 67 Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

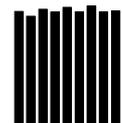
Tabelle 241: Regionale Verteilung der Körperverletzung nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Körperverletzung insgesamt						gefährliche und schwere Körperverletzung	
	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018 absolut	Fallentwicklung gegenüber 2018 in %	erfasste Fälle	HZ	
PD Chemnitz	3 759	90,6	422	-	158	4,0	964	108
PD Dresden	5 619	86,2	539	+	177	3,3	1 486	143
PD Görlitz	3 079	89,7	554	-	77	2,4	713	128
PD Leipzig	6 875	86,1	659	-	188	2,7	1 842	177
PD Zwickau	2 770	88,9	508	-	149	5,1	687	126
Freistaat Sachsen	22 102	87,7	542	-	396	1,8	5 692	140

Abbildung 66: Häufigkeitszahlen der Körperverletzung nach Polizeidirektionen



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2019 wurden 210 versuchte und 8 961 vollendete Delikte, zusammen 9 171 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2018 waren dies 201 erfasste Fälle bzw. 2,1 Prozent weniger. Der Rückgang wird vor allem im Straftatenbereich der Bedrohung sichtbar. 84,9 Prozent der Fälle von Straftaten gegen die persönliche Freiheit waren strafrechtlich den Delikten Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen. Etwa jeder neunte Fall betraf eine Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB. 2019 wurde ein Fall von Zwangsheirat erfasst.

Tabelle 242: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/18	
		2019	2018	absolut	in %
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	9 171	9 372	- 201	2,1
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel darunter	88	90	- 2	
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	88	90	- 2	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung davon	9 062	9 253	- 191	2,1
232100	Freiheitsberaubung	228	206	+ 22	10,7
232200	Nötigung	3 568	3 527	+ 41	1,2
232300	Bedrohung	4 215	4 453	- 238	5,3
232400	Nachstellung (Stalking)	1 050	1 063	- 13	1,2
232500	Zwangsheirat	1	4	- 3	
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	± 0	
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	1	-	+ 1	
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a-b, 233, 233a StGB davon	19	28	- 9	
239100	Menschenhandel § 232 StGB	8	19	- 11	
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	11	9	+ 2	

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein niedrigeres Gewicht als in der Gesamtheit aller Bundesländer.

	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2019	2018
Sachsen	225	230
Bund gesamt	234	237

**Tabelle 243:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

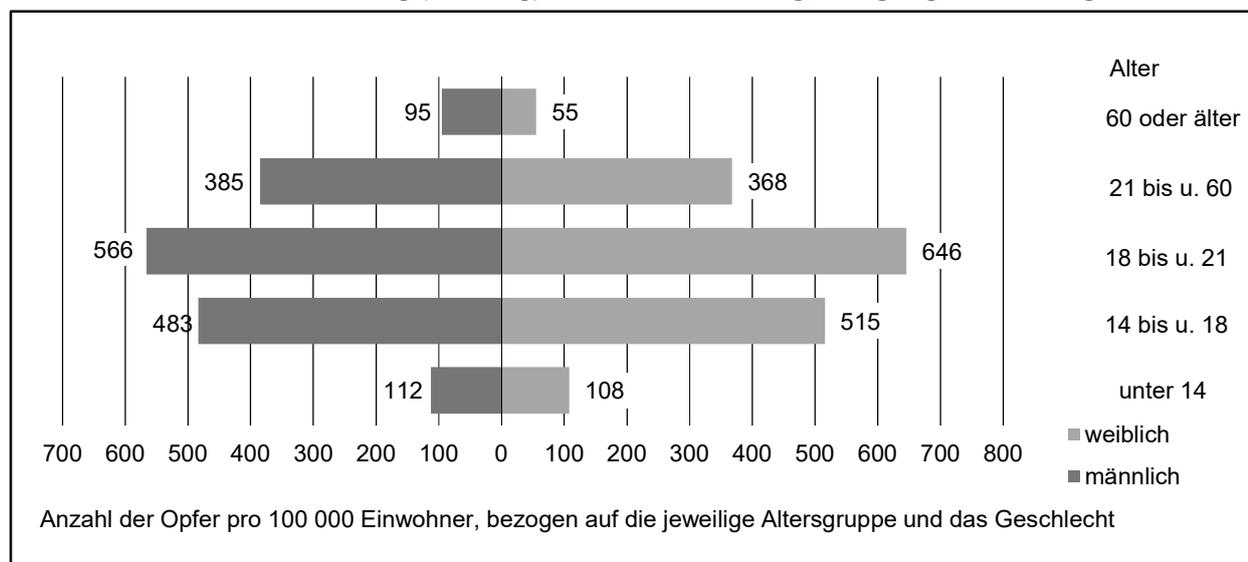
In 119 Fällen (1,3 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in sechs Fällen der Bedrohung sowie in jeweils einem Fall der Nötigung und der Nachstellung. Damit sind rund 30 Prozent aller Fälle, bei denen eine Schusswaffe insgesamt zum Einsatz kam, in dieser Straftatengruppe aufgetreten.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 10 696 Personen, 5 669 männliche (53,0 %) und 5 027 weibliche Opfer (47,0 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

636 Kinder	≙	5,9 %
677 Jugendliche	≙	6,3 %
642 Heranwachsende	≙	6,0 %
8 741 Erwachsene	≙	81,7 %

Abbildung 67: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt stammten die Tatverdächtigen von 2 356 Opfern (22,0 %) aus dem Familienkreis, 2 184 Opfer (20,4 %) hatten zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft). Bei 640 Opfern (6,0 %) bestand zu dem bzw. den Tätern eine formelle soziale Beziehung, bei 4 188 Opfern (39,2 %) keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 328 betroffenen Personen (12,4 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 468	37,8
20 000 bis u. 100 000	2 392	26,1
100 000 bis u. 500 000	553	6,0
500 000 und mehr	2 751	30,0
Tatort unbekannt	7	0,0
Sachsen insgesamt	9 171	100,0

**Tabelle 244:
Verteilung der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Gemeindegrößengruppen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2019	2018
unter 20 000	181	185
20 000 bis u. 100 000	311	292
100 000 bis u. 500 000	224	256
500 000 und mehr	241	258

**Tabelle 245:
Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößengruppen**

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

89,9 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 90 (- 1,1 %) ab. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen sank um 93 (- 1,2 %) auf 7 653.

Tabelle 246: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 246	8 336	89,9	88,9	7 653	7 746
	davon						
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	87	87	98,9	96,7	89	96
	darunter						
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	87	87	98,9	96,7	89	96
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8 143	8 227	89,9	88,9	7 553	7 628
	darunter						
232100	Freiheitsberaubung	214	188	93,9	91,3	245	231
232200	Nötigung	3 037	2 966	85,1	84,1	3 170	3 090
232300	Bedrohung	3 910	4 098	92,8	92,0	3 634	3 789
232400	Nachstellung (Stalking)	982	971	93,5	91,3	923	942
232500	Zwangsheirat	-	4	-	100,0	-	4
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	100,0	100,0	4	6
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutz. e. Freiheitsber. §§ 232, 232a-b, 233, 233a StGB	15	21	78,9	75,0	21	25
	darunter						
239100	Menschenhandel § 232 StGB	7	15	87,5	78,9	9	19
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	8	6	72,7	66,7	12	7

Tabelle 247: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 653	6 450	1 203	224	481	464	6 484
	davon							
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	89	52	37	-	-	7	82
	darunter							
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	89	52	37	-	-	7	82
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	7 553	6 393	1 160	224	480	456	6 393
	davon							
232100	Freiheitsberaubung	245	191	54	3	13	19	210
232200	Nötigung	3 170	2 666	504	67	176	183	2 744
232300	Bedrohung	3 634	3 155	479	151	302	247	2 934
232400	Nachstellung	923	762	161	10	20	30	863
233000	erpresserischer Menschenraub	4	4	-	-	-	1	3
239000	Menschenhandel, Zwangsprost. u. -arb. Ausbtg. d. Arbeitskraft u. Ausbtg. unter Ausnutz. einer Freiheitsberaubung	21	13	8	-	1	1	19
	darunter							
239100	Menschenhandel § 232 StGB	9	3	6	-	-	1	8
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	12	10	2	-	1	-	11

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 93,6 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung bzw. Zwangsprostitution eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

84,3 Prozent männliche Personen,	2,9 Prozent Kinder,
15,7 Prozent weibliche Personen,	6,3 Prozent Jugendliche,
	6,1 Prozent Heranwachsende,
	84,7 Prozent Erwachsene.

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen ist etwas höher als im Jahr 2018. Es wurden 24 Kinder und vier Heranwachsende mehr sowie 18 Jugendliche und 103 Erwachsene weniger ermittelt als im Vorjahr. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von rund 72 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger erwachsen waren	(84,7 % gegenüber 79,3 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(72,8 % gegenüber 67,3 %),
häufiger allein handelten	(86,6 % gegenüber 84,0 %),
ihre Tat öfter unter Alkoholeinfluss begingen	(6,7 % gegenüber 6,6 %).

Tabelle 248: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2019	175	300	57	93	310	369	169
2018	177	304	53	93	320	363	171

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 17,6 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 1 344 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich 342 Asylbewerber, 148 Personen aus der Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 183 Personen mit Duldung. 24 hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Unter anderem traten in Erscheinung:

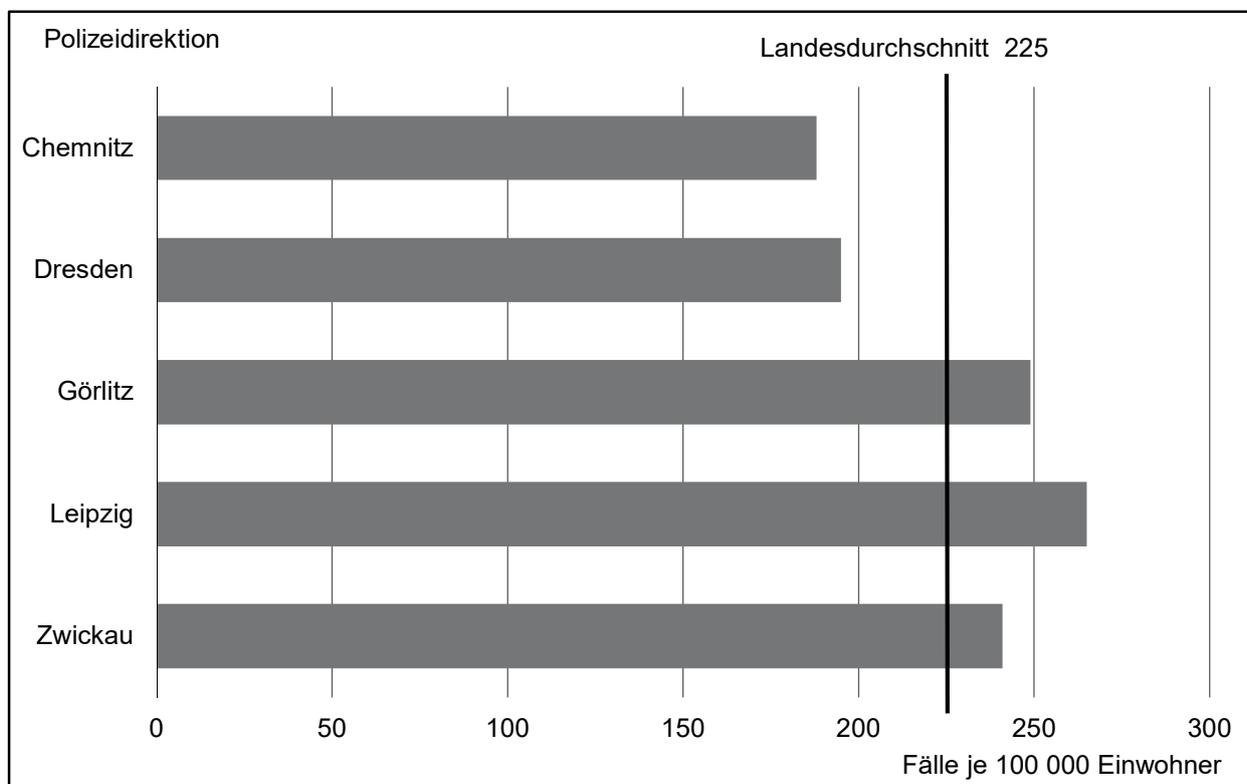
30	Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
47	Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
386	Nichtdeutsche	bei Nötigung,
867	Nichtdeutsche	bei Bedrohung,
92	Nichtdeutsche	bei Nachstellung (Stalking),
1	Nichtdeutscher	bei erpresserischem Menschenraub,
8	Nichtdeutsche	bei Menschenhandel zur sexueller Ausbeutung,
7	Nichtdeutsche	bei Zwangsprostitution.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Syrien (228 TV), Afghanistan (99), Polen (83), Irak (77), Libyen (74), Türkei (63), Tunesien (62), Russische Föderation (53), Rumänien (48), Marokko (40), Tschechische Republik (35), Libanon (33), Iran (28), Serbien (22), Indien (21), Italien und Kosovo (je 20) sowie Pakistan und Ukraine (je 19). Weitere 300 Tatverdächtige kamen aus 60 unterschiedlichen Staaten.

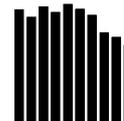
Tabelle 249: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2019/2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 671	91,9	188	-	70 4,0
PD Dresden	2 028	88,8	195	-	16 0,8
PD Görlitz	1 386	91,7	249	-	38 2,7
PD Leipzig	2 766	89,2	265	-	169 5,8
PD Zwickau	1 313	89,0	241	+	87 7,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	9 171	89,9	225	-	201 2,1

Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen



4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“
(einschließlich unbefugter Gebrauch)



2019 wurden insgesamt 14 965 Diebstahldelikte von, aus oder an Kraftfahrzeugen erfasst. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1 546 Fälle bzw. 9,4 Prozent. Der Anteil der Diebstahldelikte „rund um das Kraftfahrzeug“ an der Gesamtkriminalität Sachsens lag 2019 weiterhin unter 10 Prozent. Seit 2015 entwickelte er sich in der Folge 7,0 % → 6,4 % → 5,4 % → 5,9 % → 5,5 %. 2019 zielten 13,5 Prozent aller Diebstahlhandlungen auf Kraftfahrzeuge bzw. Gegenstände in oder an solchen ab. Der Rückgang gegenüber 2018 resultiert aus der Verringerung erfasster Fälle vor allem bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

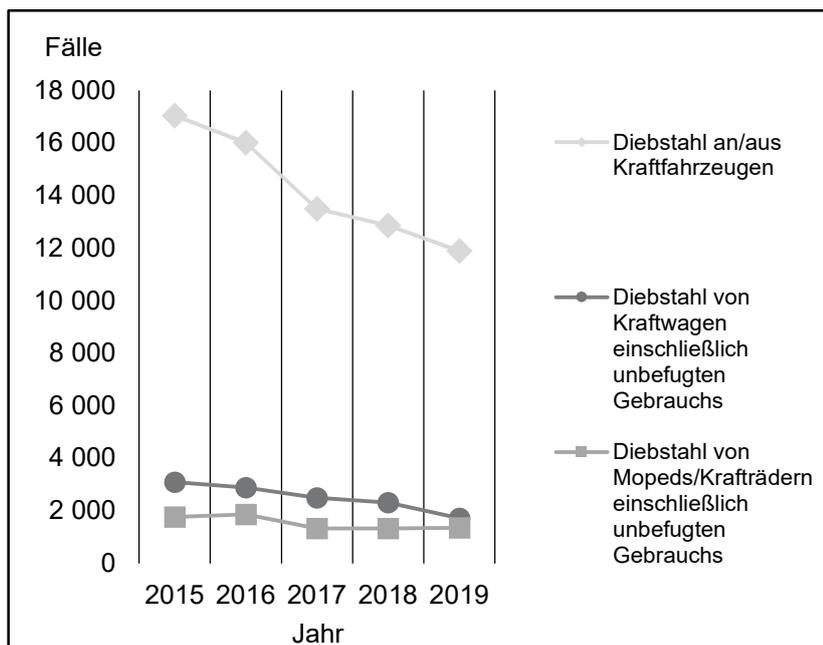


Abbildung 69:
Entwicklung der Fallzahlen seit 2015

Diebstahl von Kraftwagen nahm gegenüber dem Vorjahr um 26,0 Prozent und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 7,6 Prozent ab. Diebstahl von Mopeds/Krafträdern nahm um 2,2 Prozent zu.

Im Vergleich zum Bund war der Freistaat Sachsen 2018 in allen Bereichen des Diebstahls „rund um das Kfz“ und somit auch insgesamt höher belastet. Insbesondere bei Diebstahl von Kraftwagen (Platz 5) und bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (Platz 6) nahm der Freistaat gegenüber den anderen Bundesländern einen der oberen Plätze ein. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Platz 8) reihte sich im Mittelfeld ein.

Der größte Anteil der Diebstähle im Zusammenhang mit Kfz richtete sich auf Objekte in oder an Fahrzeugen. Der hohe Anteil und die registrierte Schadenssumme deuten darauf hin, dass nach wie vor Gegenstände mit teils hohem Gebrauchswert unbeaufsichtigt und sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen werden. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen trat im Vergleich zu den anderen neuen Bundesländern in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen weniger auf als in Sachsen.

Tabelle 250: Häufigkeitszahlen des Diebstahls von, aus und an Kfz im Bundesvergleich

	HZ Kfz-Kriminalität 2019			
	Diebstahl „rund um das Kfz“ insgesamt	von Kraftwagen einschl.	von Mopeds/Kraftr. unbef. Gebrauch	davon Diebstahl ... an/aus Kfz
Sachsen	367	42	33	292
Bund	326	34	25	268

Tabelle 251: Diebstahl „rund um das Kfz“ im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ...	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018		
		2019	2018	absolut	in %	
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 718	2 321	-	603	26,0
	davon					
3**100	ohne erschwerende Umstände	268	312	-	44	14,1
4**100	unter erschwerenden Umständen	1 450	2 009	-	559	27,8
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 354	1 325	+	29	2,2
	davon					
3**200	ohne erschwerende Umstände	106	119	-	13	10,9
4**200	unter erschwerenden Umständen	1 248	1 206	+	42	3,5
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	11 893	12 865	-	972	7,6
	davon					
350*00	ohne erschwerende Umstände	4 994	5 216	-	222	4,3
450*00	unter erschwerenden Umständen	6 899	7 649	-	750	9,8
	... „rund um das Kfz“ insgesamt	14 965	16 511	-	1 546	9,4

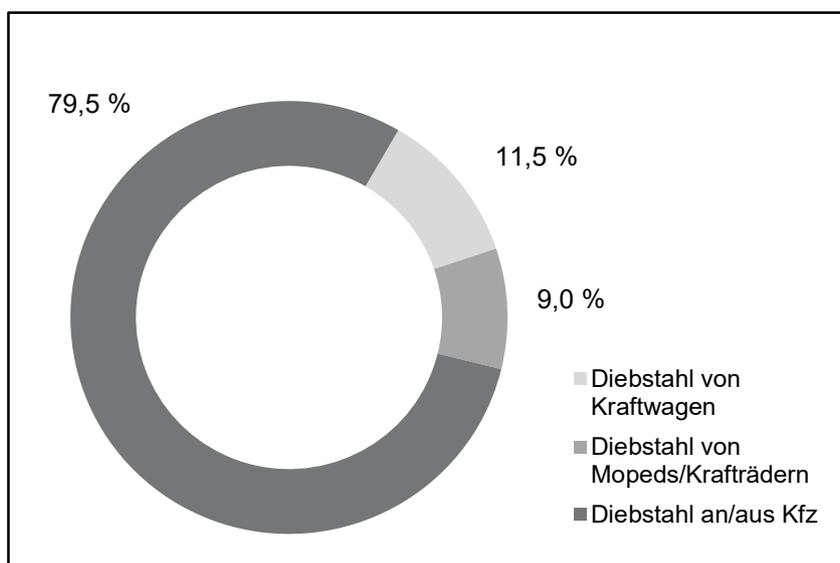


Abbildung 70: Anteile der einzelnen Straftatengruppen am Diebstahl „rund um das Kfz“

Im Berichtsjahr wurden 150 Fälle (8,7 %) unbefugter Gebrauch von Kraftwagen bezogen auf alle erfassten Kraftwagendiebstähle und 12 Fälle (0,9 %) unbefugter Gebrauch von Mopeds/Krafträdern bezogen auf Diebstähle von Mopeds/Krafträdern insgesamt registriert.

12 971 Diebstähle „rund um das Kfz“ wurden vollendet, die restlichen 1 994 Fälle (13,3 %) waren strafbare Versuchshandlungen. Der Anteil unvollendeter Fälle lag bei

Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	in der Höhe von 17,5 Prozent,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	in der Höhe von 12,6 Prozent,
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	in der Höhe von 12,8 Prozent.

Zu den vollendeten Diebstahldelikten wurden 2019 Schäden in einer Gesamthöhe von rund 35 Mio. € gemeldet.

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Tabelle 252: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.-zahl	Diebstahl...	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit einer Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden-summe in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
***100	von Kraftwagen einschließl. unbefugten Gebrauchs	1 418	184	40	250	852	92	23,7
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	1 183	91	102	792	198	-	3,1
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 370	2 800	4 979	2 240	347	4	7,9
... „rund um das Kfz“ insgesamt		12 971	3 075	5 121	3 282	1 397	96	34,7

Über die Hälfte der Diebstähle ereignete sich in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Ursache dafür dürften in erster Linie die objektiven Besonderheiten der Großstädte sein (hohe Fahrzeugkonzentration, fehlende Unterstellmöglichkeiten, Anonymität). Besonders Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen wird überwiegend in den Großstädten festgestellt. Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ohne erschwerende Umstände häufte sich entsprechend der Anzahl zugelassener Zweiradfahrzeuge in den kleineren Gemeinden bis unter 20 000 Einwohner.

Tabelle 253: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in Prozent

Schl.-zahl	Diebstahl ...	Gemeindegrößenklasse				Tatort unbekannt
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr Einwohner	
***100	... von Kraftwagen einschließl. unb. Gebr.	30,3	25,3	4,5	39,9	-
	davon					
3**100	ohne erschwerende Umstände	40,7	27,2	3,7	28,4	-
4**100	unter erschwerenden Umständen	28,3	24,9	4,7	42,1	-
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließl. unb. G.	30,1	19,2	3,9	46,8	-
	davon					
3**200	ohne erschwerende Umstände	40,7	27,2	3,7	28,4	-
4**200	unter erschwerenden Umständen	28,3	19,2	3,8	48,6	-
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	23,9	17,4	4,8	53,9	0,0
	davon					
350*00	ohne erschwerende Umstände	27,9	19,4	5,6	47,0	0,1
450*00	unter erschwerenden Umständen	21,0	15,9	4,2	58,8	0,0
... „rund um das Kfz“ insgesamt		25,2	18,4	4,7	51,6	0,0

Tabelle 254: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Einwohnerzahl	Anzahl der Fälle je 100 000 Einwohner bei Diebstahl ...			
	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	von Mopeds/Kraftr.	an/aus Kfz	„rund um das Kfz“ insgesamt
unter 20 000	27	21	148	197
20 000 bis u. 100 000	56	34	269	359
100 000 bis u. 500 000	32	21	230	283
500 000 und mehr	60	55	561	676

Tabelle 255 - 262: Fälle und Fallentwicklung gegenüber 2018 in der Rangfolge der Städte und Gemeinden mit den meist erfassten Fällen „rund um das Kraftfahrzeug“¹**Torgau**

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	11	55	+ 2	22,2
***200	9	45	- 1	10,0
*50*00	196	977	+ 100	104,2
„rund um das Kfz“ gesamt	216	1 077	+ 101	87,8

Leipzig

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	387	66	- 106	21,5
***200	463	79	+ 94	25,5
*50*00	4 427	753	- 483	9,8
„rund um das Kfz“ gesamt	5 277	898	- 495	8,6

Markkleeberg

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	16	65	+ 1	6,7
***200	15	61	+ 5	50,0
*50*00	149	604	+ 27	22,1
„rund um das Kfz“ gesamt	180	729	+ 33	22,4

Görlitz

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	120	213	- 10	7,7
***200	57	101	+ 26	83,9
*50*00	225	399	- 38	14,4
„rund um das Kfz“ gesamt	402	714	- 22	5,2

Plauen

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	17	26	- 8	32,0
***200	24	37	- 9	27,3
*50*00	274	422	- 22	7,4
„rund um das Kfz“ gesamt	315	485	- 39	11,0

Dresden

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	299	54	- 146	32,8
***200	171	31	+ 6	3,6
*50*00	1 980	357	- 215	9,8
„rund um das Kfz“ gesamt	2 450	442	- 355	12,7

Chemnitz

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	78	32	- 64	45,1
***200	53	21	- 31	36,9
*50*00	569	230	- 91	13,8
„rund um das Kfz“ gesamt	700	283	- 186	21,0

Zwickau

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	24	27	- 21	46,7
***200	15	17	+ 6	66,7
*50*00	173	193	- 31	15,2
„rund um das Kfz“ gesamt	212	237	- 46	17,8

Von der Gesamtheit aller Fälle im Freistaat entfielen auf diese acht Städte

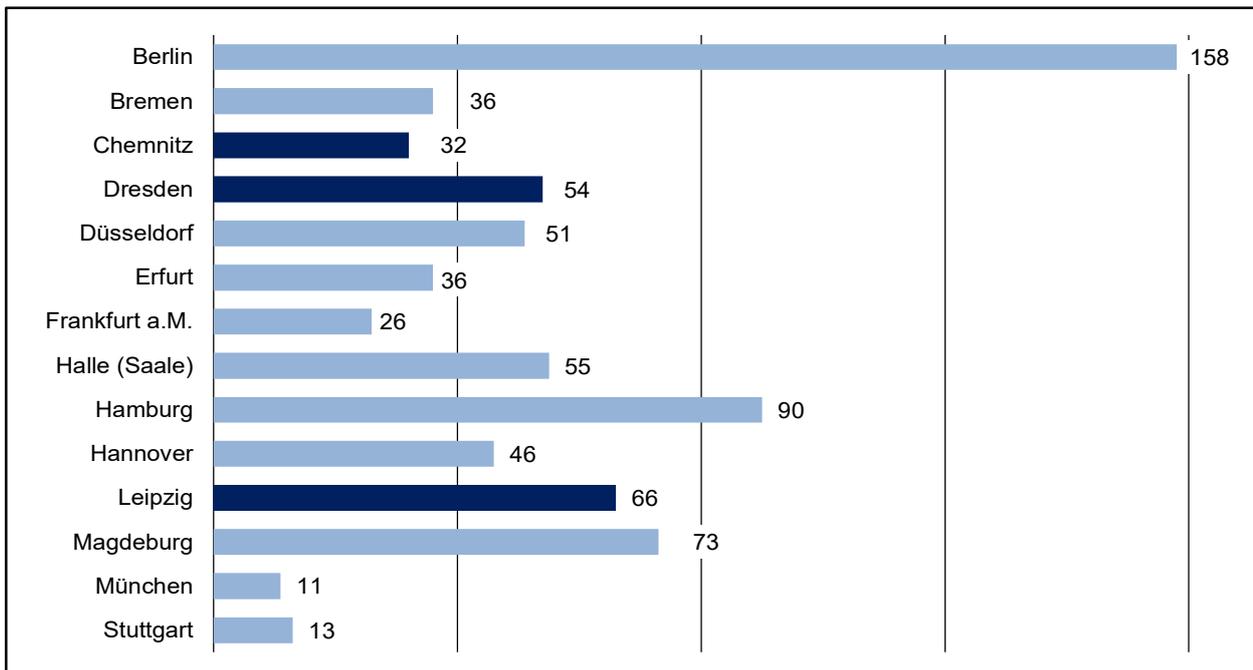
- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 55,4 %,
- bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 59,6 %,
- bei Diebstahl an/aus Kfz 67,2 %.

46,7 Prozent des unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen betrafen Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, 22,7 Prozent die Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und 30,7 Prozent die drei Großstädte.

¹ geordnet nach der Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 71: Häufigkeitszahl des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs in ausgewählten deutschen Großstädten ab 100 000 Einwohner



Diebstahl „rund um das Kfz“ gehört zu den Kriminalitätsbereichen mit den niedrigsten Aufklärungsquoten. Von den 14 965 bearbeiteten Kfz-Delikten konnten nur 2 492 (16,7 %) mit Erfolg abgeschlossen werden. Die Aufklärungsquote der einzelnen Kraftfahrzeugsdelikte insgesamt schwankte von 13,2 Prozent bis 36,7 Prozent.

Tabelle 263: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Diebstahl ...	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
***100	... von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr. davon	630	703	36,7	30,3	593	644
3**100	ohne erschwerende Umstände	214	238	79,9	76,3	220	247
4**100	unter erschwerenden Umständen	416	465	28,7	23,1	392	414
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs davon	292	298	21,6	22,5	260	255
3**200	ohne erschwerende Umstände	41	32	38,7	26,9	52	33
4**200	unter erschwerenden Umständen	251	266	20,1	22,1	217	225
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen davon	1 570	1 544	13,2	12,0	1 063	993
350*00	ohne erschwerende Umstände	752	768	15,1	14,7	582	579
450*00	unter erschwerenden Umständen	818	776	11,9	10,1	581	495

Im Vergleich zum Vorjahr war die Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs steigend, bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs wurden prozentual weniger Fälle aufgeklärt, bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mehr. Werden die Aufklärungsquoten der letzten fünf Jahre verglichen, ergeben sich folgende Änderungen: bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs + 7,7 %-Punkte, bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs - 2,4 %-Punkte, bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen + 2,8 %-Punkte.

Tabelle 264: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - absolut

Schl.- zahl	Diebstahl ...	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Er- wachs.
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar	593	535	58	2	23	52	516
3**100	ohne erschwerende Umstände	220	185	35	2	15	26	177
4**100	unter erschwerenden Umständen	392	369	23	-	9	28	355
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar	260	248	12	1	37	23	199
3**200	ohne erschwerende Umstände	52	47	5	-	8	4	40
4**200	unter erschwerenden Umständen	217	210	7	1	30	19	167
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar	1 063	973	90	14	47	83	919
350*00	ohne erschwerende Umstände	582	534	48	9	32	51	490
450*00	unter erschwerenden Umständen	581	534	47	5	19	38	519

Als Tatverdächtige bei Diebstahldelikten „rund um das Kraftfahrzeug“ kommen zu rund 15 Prozent Jugendliche und Heranwachsende in Frage, d. h. Personen, die zum Tatzeitpunkt 14 bis unter 21 Jahre alt sind. Besonders bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ist die Anzahl der jugendlichen, aber auch der heranwachsenden Tatverdächtigen stark angestiegen. Allerdings konnten insgesamt zu Diebstahl „rund um das Kfz“ nur zu 16,7 Prozent der bekannt gewordenen Straftaten Tatverdächtige ermittelt werden.

Die Tatverdächtigen waren fast ausschließlich männlich (91,2 %).

Tabelle 265: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - prozentual

Schl.- zahl	Diebstahl ...	Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen in Prozent						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Er- wachs.
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar	100,0	90,2	9,8	0,3	3,9	8,8	87,0
3**100	ohne erschwerende Umstände	100,0	84,1	15,9	0,9	6,8	11,8	80,5
4**100	unter erschwerenden Umständen	100,0	94,1	5,9	-	2,3	7,1	90,6
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar	100,0	95,4	4,6	0,4	14,2	8,8	76,5
3**200	ohne erschwerende Umstände	100,0	90,4	9,6	-	15,4	7,7	76,9
4**200	unter erschwerenden Umständen	100,0	96,8	3,2	0,5	13,8	8,8	77,0
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar	100,0	91,5	8,5	1,3	4,4	7,8	86,5
350*00	ohne erschwerende Umstände	100,0	91,8	8,2	1,5	5,5	8,8	84,2
450*00	unter erschwerenden Umständen	100,0	91,9	8,1	0,9	3,3	6,5	89,3

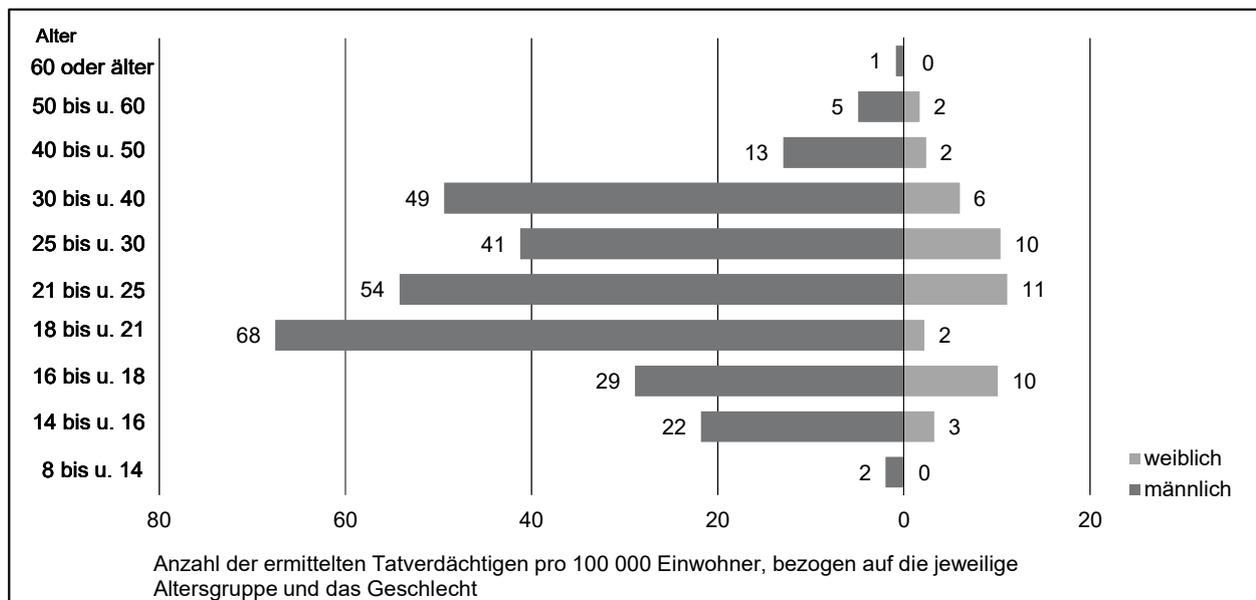
4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Auffällig bei Kraftfahrzeugdelikten ist neben dem hohen Anteil von tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden, speziell bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs, der überhöhte Prozentsatz Jungerwachsener (Alter von 21 bis unter 25 Jahren). Von den insgesamt ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen des Jahres 2019 waren 12,1 Prozent jünger als 25 Jahre. Bei Kfz-Delikten lag der entsprechende Anteil der Jungerwachsener weitaus höher (14,1 %).

Tabelle 266: Anteile Jungerwachsener an Tatverdächtigen bei Kfz-Delikten

Schl.-zahl	Diebstahl ...	Anzahl	ermittelte jungerwachsene Tatverdächtige TV insgesamt	Prozentanteil an den ... erwachsenen Tatverdächtigen
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	65	11,0	12,6
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	28	10,8	14,1
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	139	13,1	15,1

Abbildung 72: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs

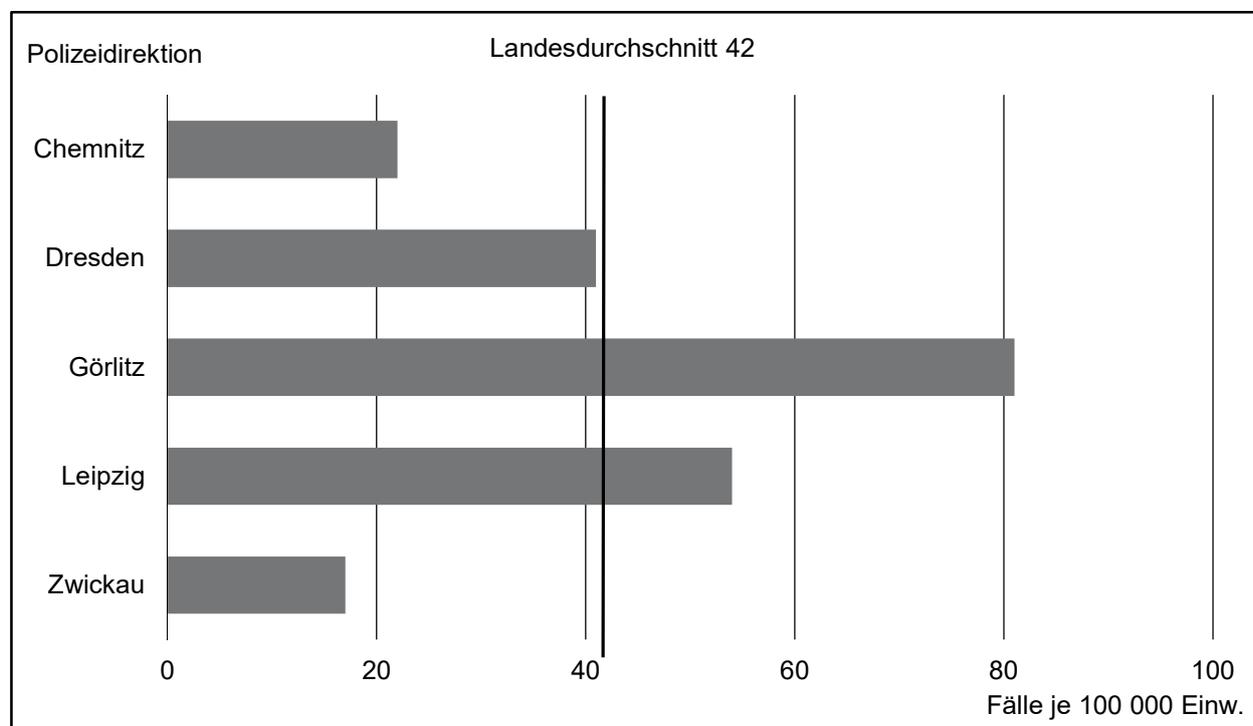


Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen bewegte sich bei den Kfz-Delikten insgesamt zwischen 15,8 Prozent und 42,2 Prozent. Die registrierten Nichtdeutschen reisten zu 50,6 Prozent aus dem Ausland ein. Nichtdeutsche Bürger mit festem Wohnsitz in Sachsen traten zu rund einem Drittel als Tatverdächtige in Erscheinung. Insgesamt wurden ermittelt

- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 250 Personen (42,2 %), darunter 149 Polen, 44 Tschechen, zehn Personen aus der Ukraine und je fünf aus Litauen, der Russischen Föderation und Ungarn;
- bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 41 Personen (15,8 %), davon 12 Polen, elf Tschechen, jeweils drei Tatverdächtige aus der Russischen Föderation und Tunesien, je zwei Tatverdächtige aus der Ukraine, Syrien und Portugal sowie je ein Tatverdächtiger aus Litauen, Kosovo, Slowakei, Irak, Iran und Marokko;
- bei Diebstahl an/aus Kfz 346 Personen (32,5 %), darunter 79 Polen, 42 Tschechen, 39 Libyer, 30 Georgier, 28 Rumänen, 25 Tunesier, 14 Algerier, elf Marokkaner sowie je sieben Personen aus Afghanistan und Syrien.

Tabelle 267: Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	193	49,2	22	-	81	29,6
PD Dresden	423	41,1	41	-	209	33,1
PD Görlitz	449	25,4	81	-	132	22,7
PD Leipzig	560	35,2	54	-	119	17,5
PD Zwickau	93	53,8	17	-	62	40,0
Freistaat Sachsen	1 718	36,7	42	-	603	26,0

Abbildung 73: Häufigkeitszahl Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**Tabelle 268: Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	135	33,3	15	-	58	30,1
PD Dresden	279	23,3	27	+	23	9,0
PD Görlitz	173	26,0	31	-	28	13,9
PD Leipzig	657	16,0	63	+	128	24,4
PD Zwickau	110	29,1	20	-	36	24,7
Freistaat Sachsen	1 354	21,6	33	+	29	2,2

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 74: Häufigkeitszahl Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

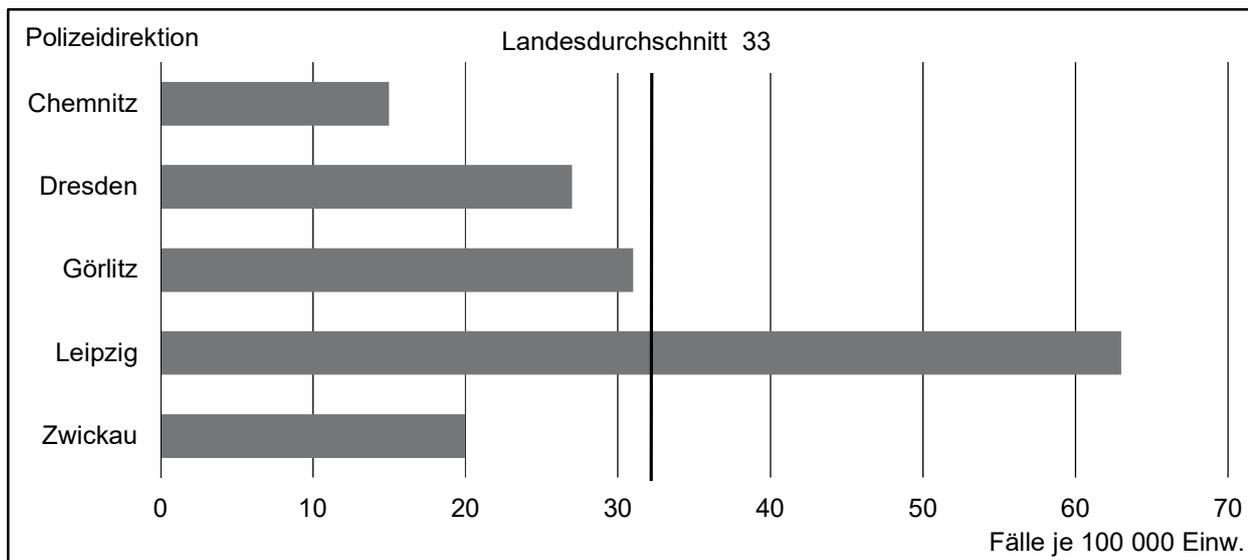
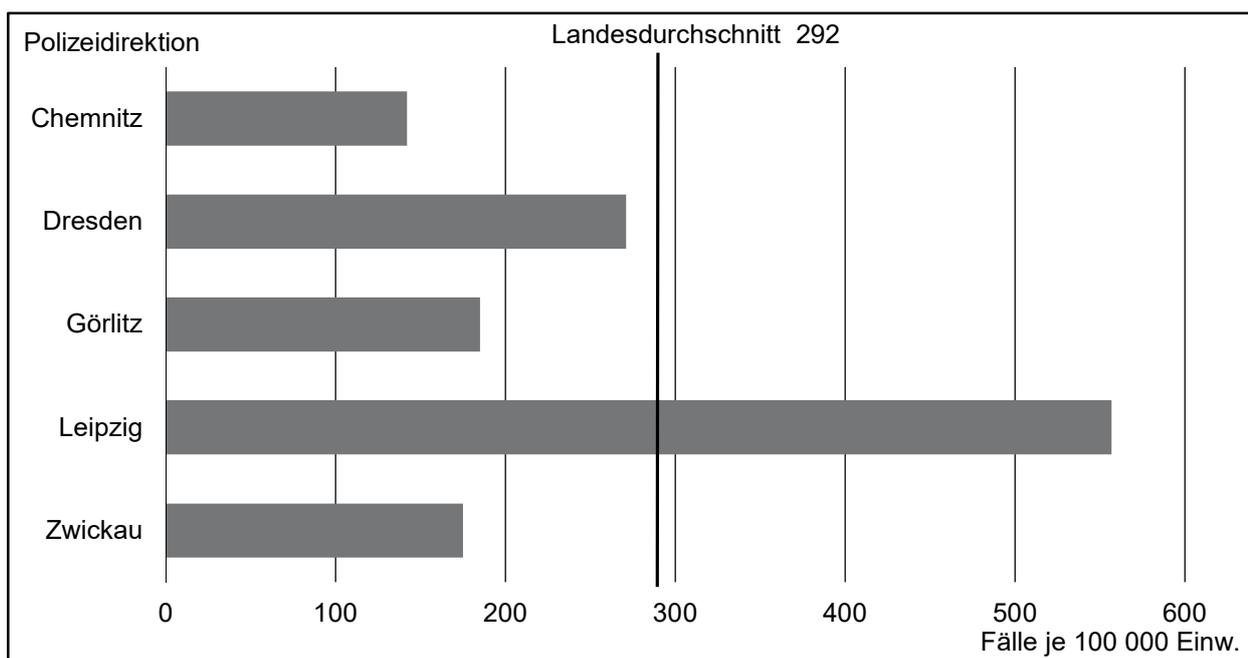


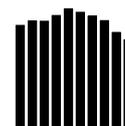
Tabelle 269: Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 261	19,0	142	- 178	12,4
PD Dresden	2 828	11,8	271	- 182	6,0
PD Görlitz	1 030	15,0	185	- 91	8,1
PD Leipzig	5 815	11,9	557	- 520	8,2
PD Zwickau	955	15,6	175	- 2	0,2
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	11 893	13,2	292	- 972	7,6

Abbildung 75: Häufigkeitszahl Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen



4.7 Ladendiebstahl



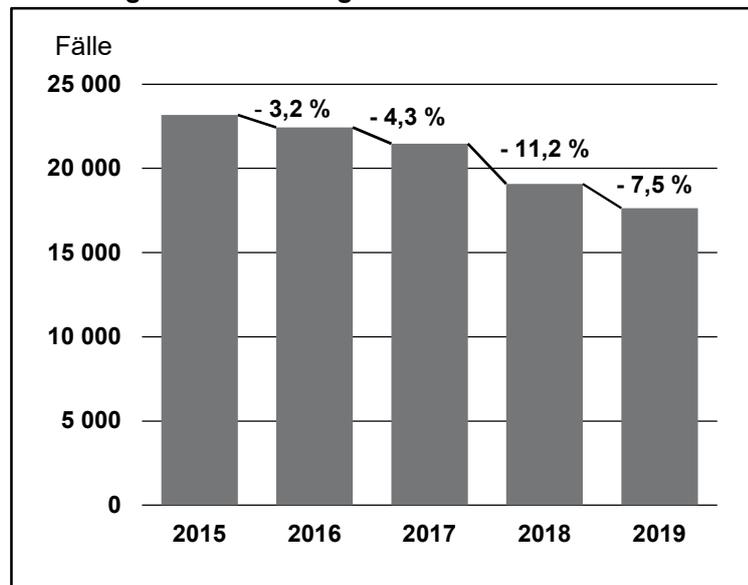
Welche Bedeutung dem Ladendiebstahl trotz relativ geringer Einzelschäden zukommt, lässt sich an der Zahl der jährlich festzustellenden Delikte erkennen. 2010 und 2011 gab es einen Zuwachs von insgesamt 4,8 Prozent, 2012 einen geringfügigen Rückgang. 2013 und 2014 nahm die Anzahl der Ladendiebstähle jeweils um über 1 000 Fälle zu. Seit 2015 sind die Fallzahlen rückläufig; bis 2019 um insgesamt - 6 284 Fälle bzw. 26,3 Prozent. Der Anteil an der registrierten Gesamtkriminalität Sachsens betrug 6,5 Prozent.

Insgesamt wurden 17 635 Ladendiebstähle polizeilich bearbeitet, abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Es handelte sich fast ausschließlich um die klassische Form des Diebstahls ungesichert ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit. 1 368 Fälle wurden unter erschwerenden Umständen begangen.

Tabelle 270: Anzahl der registrierten Ladendiebstähle 2015 - 2019

Schl.- zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle					Änderung 19/18	
		2015	2016	2017	2018	2019	absolut	in %
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	23 169	22 432	21 469	19 073	17 635	- 1 438	7,5
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	21 468	20 946	20 043	17 578	16 267	- 1 311	7,5
426*00	unter erschw. Umständen	1 701	1 486	1 426	1 495	1 368	- 127	8,5

Abbildung 76: Entwicklung der Anzahl der Ladendiebstähle



Sachsen ist 2019 durch Ladendiebstähle durchschnittlich stärker belastet als die Bundesländer in ihrer Gesamtheit.

Tabelle 271: Häufigkeitszahlen 2019 im Bundesvergleich

	Ladendiebstahl insgesamt	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen
Sachsen	432	399	34
Bund gesamt	392	366	27

4.7 Ladendiebstahl

Unter den in Sachsen gemeldeten Ladendiebstählen befanden sich 355 Versuche (2,0 %). In der Summe der 17 280 vollendeten Delikte entstand 2019 ein Entwendungsschaden von rund 1,3 Mio. €. 2018 und 2017 waren es pro Jahr rund 1,4 Mio. €; 2016, 2015 und 2014 rund 1,6 Mio. €, 2013 1,7 Mio. €.

Die Diebstähle richteten sich fast zur Hälfte (48,2 %) aller vollendeten Fälle gegen Waren im Wert von weniger als 15 €. 24,1 Prozent der vollendeten Delikte betrafen Gegenstände mit einem Verkaufswert von 15 bis unter 50 €. Dass auch vor teuren Waren nicht Halt gemacht wurde, zeigen 472 Fälle mit Einzelschäden ab 500 €. Als besonders beliebt erwiesen sich bei Ladendieben Nahrungs- und Genussmittel (Alkohol, Süß- und Tabakwaren), Bekleidung und Schuhe sowie pharmazeutische Erzeugnisse.

Tabelle 272: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schaden- summe in €
			1 15	50	250	500	2 500	u. mehr	
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17 280	8 334	4 162	3 654	658	435	37	1 334 250
	davon								
326*00	ohne erschw. Umstände	15 977	8 197	3 993	3 044	451	270	22	973 556
426*00	unter erschw. Umständen	1 303	137	169	610	207	165	15	360 694

In den mittleren und großen Städten wurden mehr Ladendiebstähle registriert als in den ländlichen Gemeinden. 12,4 Prozent aller Fälle entfielen auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, 21,4 Prozent auf Städte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und 66,1 Prozent auf die drei Großstädte Sachsens. Ein Tatort blieb unbekannt.

Tabelle 273: Ladendiebstahl nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle 2019			Fälle insgesamt je 100 000 Einw. 2019
	ins- gesamt	ohne erschwe- rende Umstände	unter erschwe- renden Umständen	
unter 20 000	2 189	2 116	73	114
20 000 bis unter 100 000	3 782	3 532	250	491
100 000 bis unter 500 000	1 867	1 789	78	755
500 000 und mehr	9 796	8 829	967	857

2019 verzeichnete die Stadt Torgau einen hohen prozentualen Anstieg (+ 69,6 %), ebenso die Stadt Markkleeberg (+ 64,1 %), etwas geringer die Städte Zittau (+ 8,2 %) und Görlitz (+ 6,5 %). Ein Rückgang konnte trotz hoher Belastung u. a. in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz, Riesa, Plauen und Meißen verzeichnet werden. In der Liste der relativ hoch belasteten Städte sind seit Jahren Zittau und Görlitz vertreten. Die Verkaufseinrichtungen der Städte werden stark vom grenzüberschreitenden Tourismus frequentiert. 48,5 Prozent aller in Zittau und 43,0 Prozent aller in Görlitz im Zusammenhang mit Ladendiebstahl ermittelten Personen waren nichtdeutsch.

Tabelle 274: Ladendiebstahl insgesamt in ausgewählten Städten

ausgewählte Städte/Gemeinden (sortiert nach der Häufigkeitszahl)	erfasste Fälle		Fallentwicklung 2019/2018		HZ 2019
	2019	2018	absolut	in %	
Torgau, Stadt	212	125	+ 87	69,6	1 057
Leipzig, Stadt	5 154	5 373	- 219	4,1	877
Dresden, Stadt	4 642	5 428	- 786	14,5	837
Zittau, Stadt	212	196	+ 16	8,2	835
Görlitz, Stadt	443	416	+ 27	6,5	787
Markkleeberg, Stadt	192	117	+ 74	64,1	778
Chemnitz, Stadt	1 867	1 891	- 24	1,3	755
Riesa, Stadt	204	241	- 37	15,4	679
Plauen, Stadt	418	715	- 297	41,5	644
Meißen, Stadt	171	177	- 6	3,4	610

Für die Polizeidienststellen und die Rechtsprechung bedeutet Ladendiebstahl als Massendelikt vor allem Verwaltungsaufwand. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit bleibt minimal, da die Tatverdächtigen in der Regel bereits über die Anzeige bekannt werden.

Tabelle 275: Aufklärungsergebnisse 2019/2018

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	16 166	17 413	91,7	91,3	11 835	12 421
	davon						
326*00	ohne erschwerende Umstände	14 900	16 051	91,6	91,3	11 298	11 950
426*00	unter erschwerenden Umständen	1 266	1 362	92,5	91,1	1 076	1 049

Unter den Tatverdächtigen waren relativ viele Kinder und Jugendliche. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Mädchen und Frauen lag höher als in der Gesamtkriminalität.

Ermittelt wurden 2019 insgesamt

3 872	weibliche Tatverdächtige	≙ 32,7 Prozent,	das waren	59 TV	mehr als 2018,
7 963	männliche Tatverdächtige	≙ 67,3 Prozent,		645 TV	weniger,
1 087	Kinder	≙ 9,2 Prozent,		76 TV	weniger,
1 639	Jugendliche	≙ 13,8 Prozent,		65 TV	mehr,
823	Heranwachsende	≙ 7,0 Prozent,		7 TV	weniger,
8 286	Erwachsene	≙ 70,0 Prozent,		568 TV	weniger,
7 850	deutsche Tatverdächtige	≙ 66,3 Prozent,		225 TV	weniger,
3 985	nichtdeutsche Tatverdächtige	≙ 33,7 Prozent,		361 TV	weniger.

Von den deutschen Tatverdächtigen waren über ein Drittel unter 21 Jahre alt (34,3 %). Bei den nichtdeutschen Nichterwachsenen waren es rund ein Fünftel der Tatverdächtigen (21,5 %). Nichtdeutsche Kinder traten im Zusammenhang mit Ladendiebstahl zahlenmäßig weniger in Erscheinung (177 TV).

Tabelle 276: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7 850	4 827	3 023	910	1 309	472	5 159
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	7 712	4 722	2 990	898	1 274	459	5 081
426*00	unter erschw. Umständen	355	267	88	17	59	30	249

Tabelle 277: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3 985	3 136	849	177	330	351	3 127
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	3 586	2 809	777	171	309	319	2 787
426*00	unter erschw. Umständen	721	620	101	10	36	60	615

4.7 Ladendiebstahl

Abbildung 77 und 78: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht

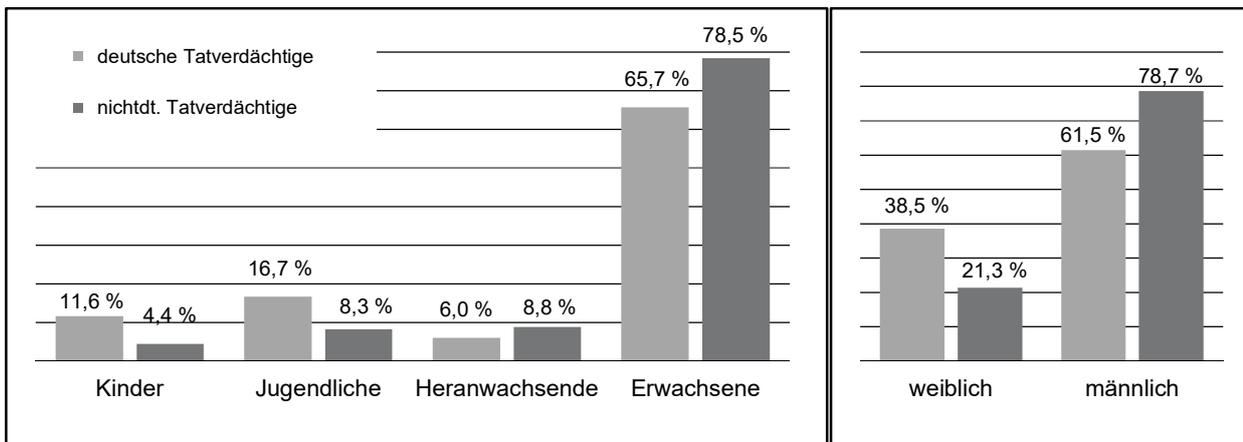
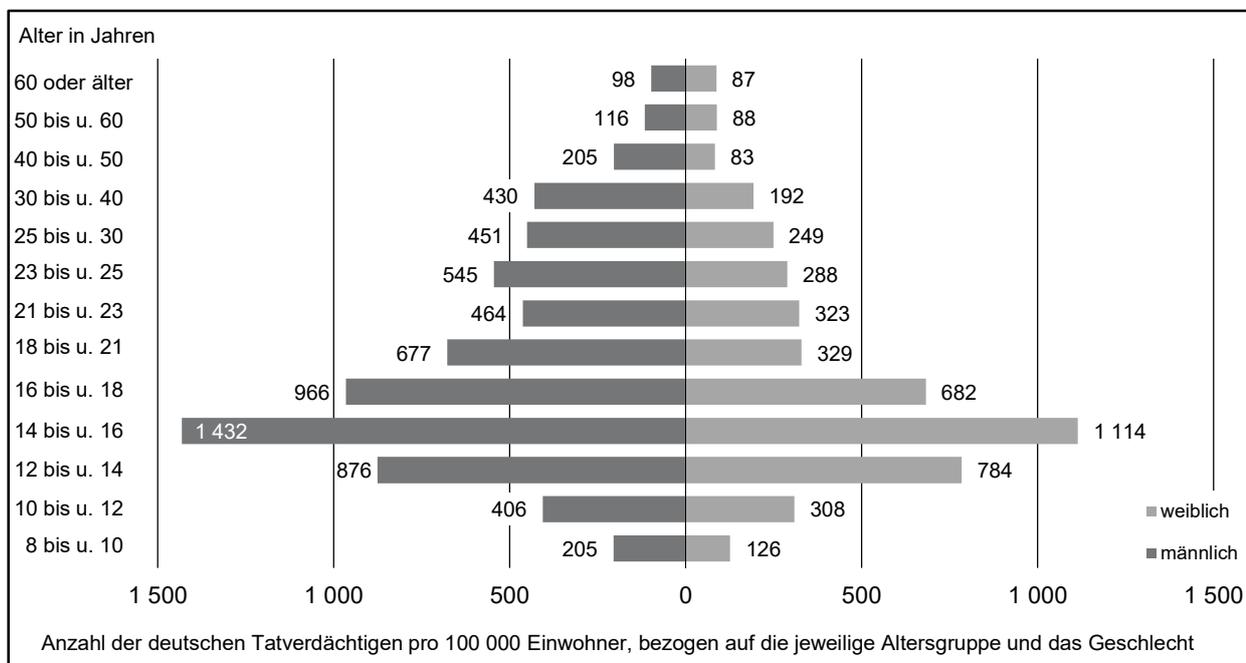


Tabelle 278: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		männlich	weiblich				
2019	217	274	163	443	1 056	506	162
2018	223	290	159	469	1 009	451	171

Abbildung 79: Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl



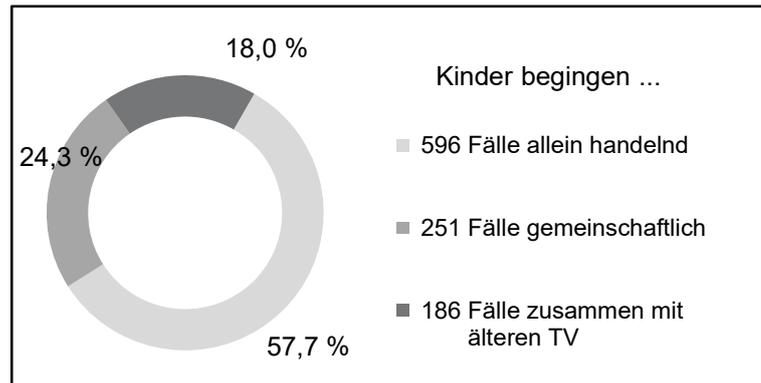
Gruppenweises Vorgehen ist bei Ladendiebstahl untypisch. Insgesamt wurden 87,1 Prozent aller aufgeführten Fälle von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Lediglich bei den wenigen Delikten unter erschwerenden Umständen war gemeinschaftliches Handeln stärker ausgeprägt (29,5 %). Kinder beginnen mit 50,8 Prozent Ladendiebstähle am häufigsten gemeinsam.

Tabelle 279: Allein handelnde und polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige

Merkmal		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
allein handelnd	Anzahl in %	535 49,2	970 59,2	610 74,1	7 178 86,6
polizeilich bereits in Erscheinung getreten	Anzahl in %	387 35,6	896 54,7	561 68,2	5 644 68,1

**Abbildung 80:
Fälle des Ladendiebstahls durch Kinder nach der Art der Beteiligung**

Am aufgeklärten Ladendiebstahl des Jahres 2019 waren Kinder mit 1 033 Delikten (6,4 % der Fälle) als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche mit 1 853 Delikten (11,5 %), Heranwachsende mit 1 300 Delikten (8,0 %) und Erwachsene mit 12 491 Delikten (77,3 %).



Die Tatverdächtigenanteile der Jugendlichen und Heranwachsenden bei Ladendiebstahl verschieben sich in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Die Anteile der Kinder sind von 2015 bis 2018 in dieser Straftatengruppe angestiegen, 2019 gab es einen geringen Rückgang um 0,2 Prozentpunkte.

Tabelle 280: Entwicklung der Tatverdächtigenanteile 2015 - 2019

Altersgruppe	Prozentanteil der wegen Ladendiebstahls ermittelten Personen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kinder	5,8	5,9	7,3	9,4	9,2	18,0	14,1	20,9	25,5	25,6
Jugendliche	9,6	9,2	10,9	12,7	13,8	18,7	15,9	19,3	19,8	21,0
Heranwachsende	7,0	7,4	7,1	6,7	7,0	13,9	12,5	13,0	10,8	10,7
Erwachsene	77,5	77,5	74,6	71,3	70,0	13,5	12,8	12,9	11,4	11,0

Tabelle 281: Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

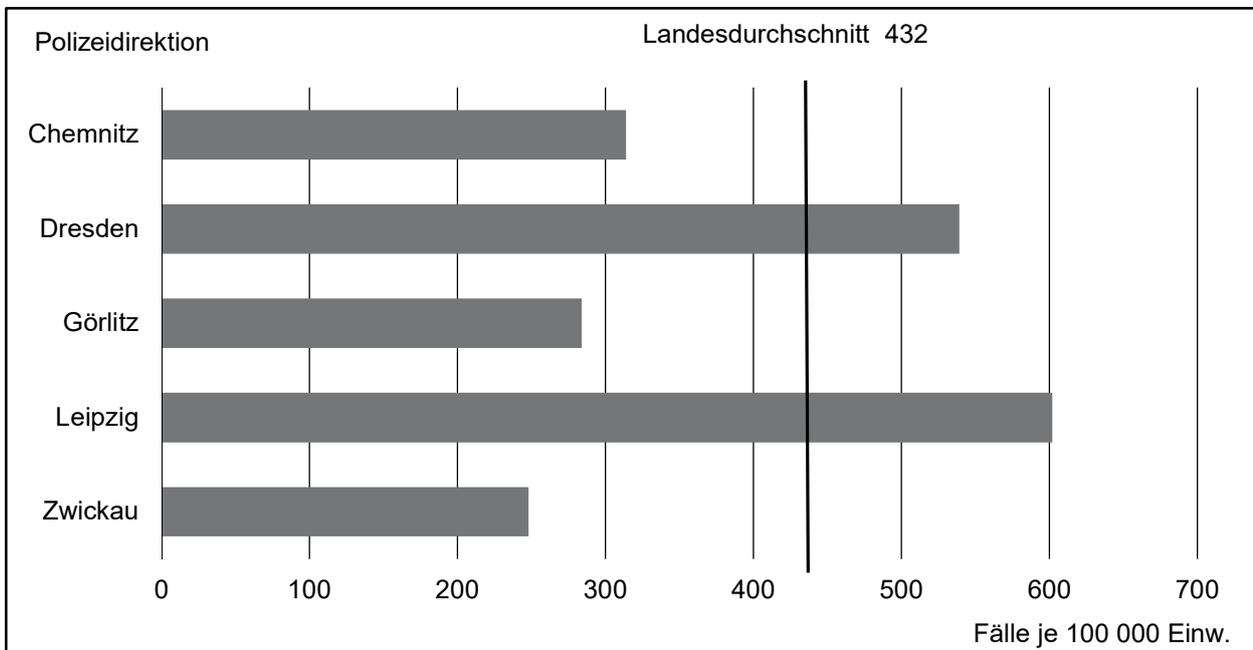
Dienstbereich	TV gesamt Anzahl	davon Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. Tatverdächt.	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PD Chemnitz	1 956	180	9,2	313	16,0	161	8,2	1 302	66,6	675	34,5
PD Dresden	3 480	304	8,7	481	13,8	249	7,2	2 446	70,3	1 385	39,8
PD Görlitz	1 173	149	12,7	155	13,2	68	5,8	801	68,3	398	33,9
PD Leipzig	4 285	332	7,7	541	12,6	288	6,7	3 124	72,9	1 382	32,3
PD Zwickau	1 145	125	10,9	170	14,8	73	6,4	777	67,9	295	25,8
Freistaat Sachsen	11 835	1 087	9,2	1 639	13,8	823	7,0	8 286	70,0	3 985	33,7

4.7 Ladendiebstahl

Tabelle 282: Fälle des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

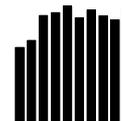
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
	Anzahl	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	2 801	15,9	90,0	314	-	18	0,6
PD Dresden	5 623	31,9	90,0	539	-	876	13,5
PD Görlitz	1 581	9,0	89,2	284	-	9	0,6
PD Leipzig	6 276	35,6	93,5	602	-	91	1,4
PD Zwickau	1 353	7,7	96,5	248	-	445	24,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekanntem Tatort)	17 635	100,0	91,7	432	-	1 438	7,5

Abbildung 81: Häufigkeitszahl des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen



4.8 Fahrraddiebstahl

(einschließlich unbefugten Gebrauchs)



Gegenüber 2018 nahm der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs um 2 033 Fälle bzw. 10,7 Prozent zu. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 21 021 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern. Mit einem Anteil von 7,7 Prozent an den Gesamtstraftaten zählt das Delikt Fahrraddiebstahl zur Massenkriminalität.

Tabelle 283: Fahrraddiebstahl 2019 und 2018

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
***300	... insgesamt	21 021	18 988	+ 2 033	10,7
	davon				
3**300	ohne erschwerende Umstände	1 805	1 868	- 63	3,4
4**300	unter erschwerenden Umständen	19 216	17 120	+ 2 096	12,2

Etwa jedes zwölfte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich 22 von 1 000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben ein Versuch. 2019 gab es 470 Versuche, im Jahr zuvor 366.

HZ Fahrraddiebstahl 2018 einschließlich unbefugten Gebrauchs	
Sachsen	515
Bund gesamt	335

**Tabelle 284:
Häufigkeitszahl im Bundesver-
gleich**

2018 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 465 Fällen auf 100 000 Einwohner, im Bund bei 353.

Schadenhöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle	
	Anzahl	in Prozent
1 ... 15	887	4,3
15 ... 50	100	0,5
50 ... 250	2 703	13,2
250 ... 500	4 812	23,4
500 ... 2 500	10 911	53,1
2 500 ... 5 000	938	4,6
ab 5 000	200	1,0
Summe	20 551	100,0

**Tabelle 285:
Vollendete Delikte 2019 nach der
Schadenhöhe¹**

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 17,0 Mio. € angegeben.

Der unbefugte Gebrauch von Fahrrädern wird nur selten angezeigt. Für das Jahr 2019 sind in dieser Deliktgruppe 39 vollendete Fälle registriert worden.

¹ Die Zahl der Fälle je Schadenklasse muss nicht gleichbedeutend mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preisgruppe sein.

4.8 Fahrraddiebstahl

Für die Klassifikation der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen sind u. a. die Einwohnerzahl sowie der regional unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs-, Sport- und Fortbewegungszwecken bedeutend.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls
unter 20 000	2 897	13,8
20 000 bis u. 100 000	3 294	15,7
100 000 bis u. 500 000	894	4,3
500 000 und mehr	13 934	66,3
Sachsen insgesamt	21 021	100,0

Tabelle 286:
**Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrößen-
klassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Fahrraddiebstahl 2019
unter 20 000	151
20 000 bis u. 100 000	428
100 000 bis u. 500 000	362
500 000 und mehr	1 220

Tabelle 287:
**Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählte 2019 wie Taschendiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen sowie Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem neunten gemeldeten Fall die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder codieren zu lassen.

Tabelle 288: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
***300	... insgesamt	2 436	2 216	11,6	11,7	1 891	1 723
	davon						
3**300	ohne erschwerende Umstände	605	574	33,5	30,7	620	574
4**300	unter erschwerenden Umständen	1 831	1 642	9,5	9,6	1 395	1 264

Die Tatverdächtigenstruktur lässt im Täterkreis einen höheren Anteil von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als in der allgemeinen Kriminalität vermuten. Jedoch lag nur der Tatverdächtigenanteil der Altersgruppe der Jugendlichen beim Fahrraddiebstahl höher als in der allgemeinen Kriminalität. In 18 585 Fällen konnten allerdings keine Tatverdächtigen ermittelt werden. 88,8 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich.

Tabelle 289: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen absolut

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	ermittelte Tatverdächtige							
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene	
***300	... insgesamt	1 891	1 679	212	54	178	157	1 502	
	und zwar								
3**300	ohne erschwerende Umstände	620	544	76	35	77	61	447	
4**300	unter erschwerenden Umständen	1 395	1 250	145	20	117	103	1 155	

Tabelle 290: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in Prozent

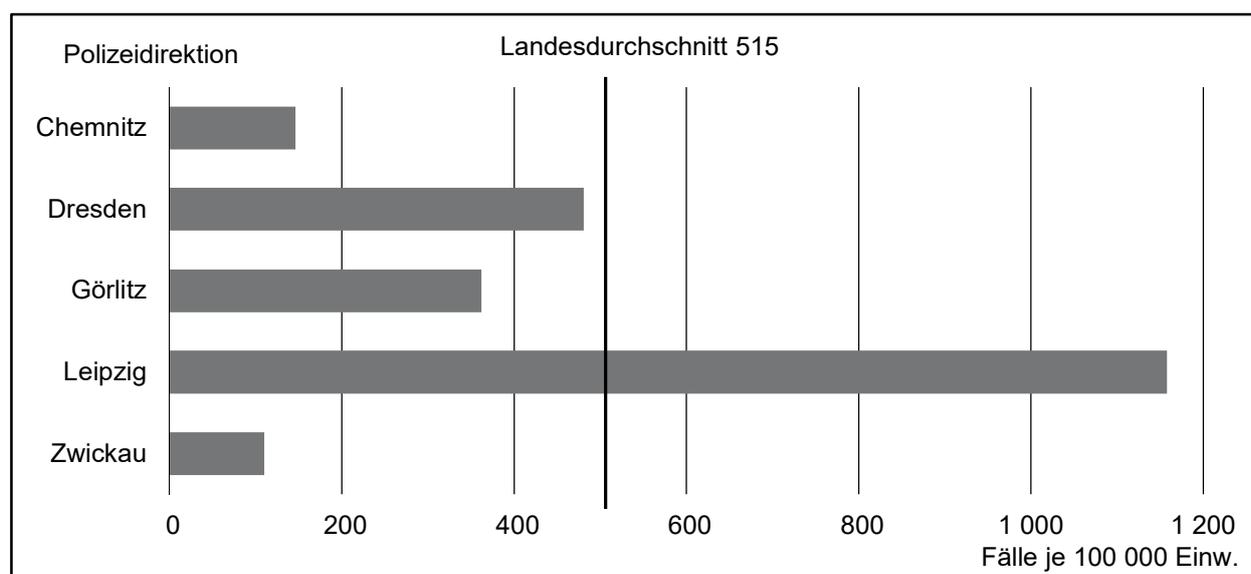
Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
***300	... insgesamt und zwar	100,0	88,8	11,2	2,9	9,4	8,3	79,4
3**300	ohne erschwerende Umstände	100,0	87,7	12,3	5,6	12,4	9,8	72,1
4**300	unter erschwerenden Umständen	100,0	89,6	10,4	1,4	8,4	7,4	82,8

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2019 befanden sich 444 Nichtdeutsche (23,5 %), darunter 107 Asylbewerber, 53 Personen mit Duldung und 20 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge.

Die Tatverdächtigen stammten vorwiegend aus Tschechien (56 TV), Polen (53 TV) und Tunesien (42 TV). Es folgten Rumänien (34 TV), Libyen (32 TV), die Russische Föderation (26 TV), Slowakei (24 TV), Syrien (23 TV), Afghanistan (19 TV), Ukraine (16 TV), Georgien (15 TV), Marokko (11 TV), Algerien und Irak (je 10 TV). Weiterhin wurden Iran mit acht sowie Litauen und Ungarn mit jeweils fünf Tatverdächtigen erfasst. Weitere Tatverdächtige kamen aus 33 unterschiedlichen Ländern.

Tabelle 291: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 305	27,5	146	-	228	14,9
PD Dresden	5 018	11,0	481	+	713	16,6
PD Görlitz	2 011	14,4	362	+	204	11,3
PD Leipzig	12 084	9,2	1 158	+	1 385	12,9
PD Zwickau	601	20,6	110	-	43	6,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	21 021	11,6	515	+	2 033	10,7

Abbildung 82: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete 2019 wesentlich mehr Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, dafür weniger Diebstähle in/aus Wohnungen als 2018. Die Anzahl der Delikte steigerte sich seit 2010 jährlich und erreichte 2013 mit 25 742 Fällen und schließlich 2016 mit 25 771 Fällen den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. 2014 und 2015, 2017 und 2018 waren die Fallzahlen rückläufig.

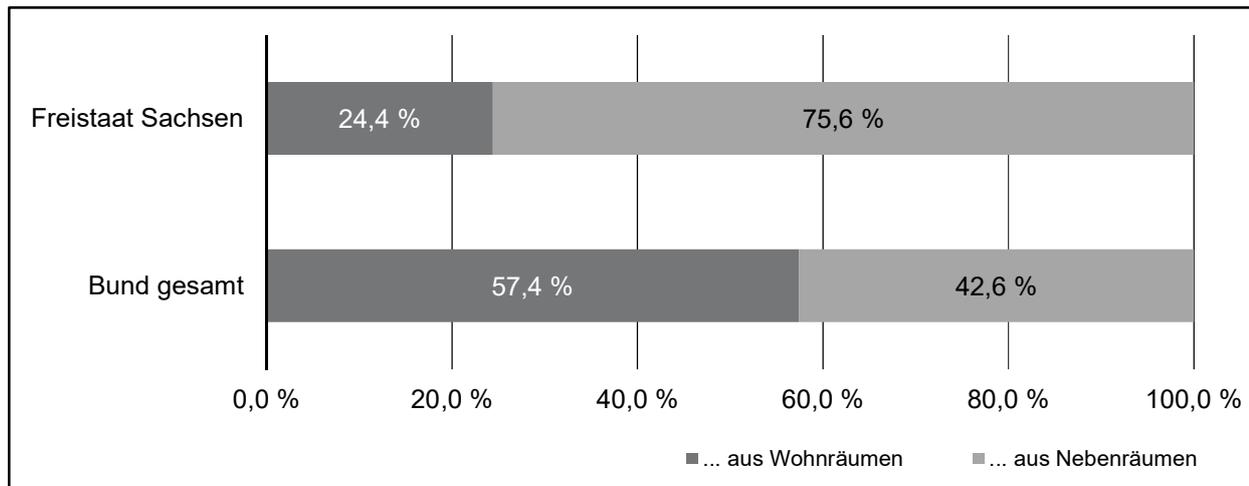
Tabelle 292: Erfasste Fälle des Diebstahls in/aus Wohn- und Nebenräumen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	5 246	6 299	- 1 053	16,7
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 273	15 039	+ 1 234	8,2

2019 wurden insgesamt 1 385 Diebstahlshandlungen in/aus Wohnungen und 4 650 in/aus Boden, Kellern und Waschküchen im Versuch abgebrochen. Somit blieben bei Diebstahl in/aus Wohnungen 26,4 Prozent unvollendet, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen waren es 28,6 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den Bundesländern insgesamt überwogen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle aus Nebenräumen.

Abbildung 83: Anteil der Diebstähle in/aus Wohn- bzw. Nebenräumen



Verglichen mit der Sachlage in den Ländern des Bundes, war das Eigentum der sächsischen Bevölkerung durch Diebstahl in/aus Wohnungen weniger, durch Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen eindeutig mehr gefährdet.

Tabelle 293: Fälle je 100 000 Einwohner im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl 2019	Diebstahl in/aus ...	
	Wohnungen	Nebenräumen
Sachsen	129	399
Bund gesamt	158	117

Insgesamt 14,3 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnraum waren es 42,1 Prozent (2018: 36,5 %), im Bereich Boden-, Keller und Waschküchen 5,4 Prozent (2018: 6,0 Prozent).

Tabelle 294: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände ...	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
335*00	in/aus Wohnungen	2 206	2 298	- 92	4,0
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	876	901	- 25	2,8

Tabelle 295: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen ...	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
435*00	Wohnungseinbruch darunter	3 040	4 001	- 961	24,0
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 463	1 913	- 450	23,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 397	14 138	+ 1 259	8,9

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2019 Schäden von rund 17,0 Mio. € registriert. 2018 waren es 16,1 Mio. €, 2017 17,7 Mio. €, 2016 18,6 Mio. € und 2015 15,9 Mio. €.

Tabelle 296: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden-summe in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	3 861	836	1 458	1 242	302	23	8,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11 623	1 712	4 772	5 011	126	2	8,5
Diebstahl im Wohnbereich insgesamt		15 484	2 548	6 230	6 253	428	25	17,0

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 2 191 € (2018: 1 997 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurde je Fall durchschnittlich ein Schaden von 733 € registriert (2018: 657 €).

Schadenhöhe von ... bis unter ... €	2019		vollendete Fälle 2018	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 ... 50	2 548	16,5	2 572	16,9
50 ... 500	6 230	40,2	6 337	41,7
500 ... 5 000	6 253	40,4	5 790	38,1
5 000 ... 50 000	428	2,8	487	3,2
50 000 und mehr	25	0,2	17	0,1

Tabelle 297: Diebstahl im Wohnbereich insgesamt, Schadenklassen im Jahresvergleich 2019/2018

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Diebstahl in/aus Wohnungen ist nach der Gemeindegröße ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich schwerpunktmäßig in den Großstädten.

Tabelle 298: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen		Diebstahl in/aus Nebenräumen	
	Anzahl der Fälle	Anteil in %	Anzahl der Fälle	Anteil in %
unter 20 000	1 474	28,1	1 806	11,1
20 000 bis unter 100 000	1 231	23,5	2 252	13,8
100 000 bis unter 500 000	501	9,6	1 826	11,2
500 000 und mehr	2 040	38,9	10 389	63,8
Sachsen insgesamt	5 246	100,0	16 273	100,0

Tabelle 299: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Nebenräumen
unter 20 000	77	94
20 000 bis unter 100 000	160	293
100 000 bis unter 500 000	203	739
500 000 und mehr	179	909

Diebstähle in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Nebenräumen gehören zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. Verglichen mit den Aufklärungsquoten des Bundes insgesamt, konnten im Freistaat Sachsen mehr Diebstähle in/aus Wohnungen aufgeklärt werden (41,3 %) als im Durchschnitt des Bundesgebietes (27,9 %). Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden 2019 in Sachsen (9,5 %) ähnlich oft aufgeklärt wie im Bundesgebiet insgesamt (8,8 %).

Tabelle 300: Aufklärungsergebnisse Diebstahl in/aus Wohn- und Nebenräumen insgesamt

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 168	2 306	41,3	36,6	2 004	2 119
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 547	1 708	9,5	11,4	939	914

Tabelle 301: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
335*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 384	1 411	62,7	61,4	1 378	1 431
340*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	179	191	20,4	21,2	193	216

Tabelle 302: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
435*00	Wohnungseinbruch	784	895	25,8	22,4	694	765
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruch	393	426	26,9	22,3	341	416
440*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 368	1 517	8,9	10,7	775	725

Tabelle 303: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 004	1 452	552	30	150	161	1 663
	davon							
335*00	ohne erschwerende Umstände	1 378	904	474	28	128	111	1 111
435*00	unter erschwerenden Umständen	694	604	90	2	28	52	612
	darunter							
436*00	Tageswohnungseinbruch	341	295	46	2	15	17	307
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	939	821	118	17	57	55	810
	davon							
340*00	ohne erschwerende Umstände	193	158	35	5	17	10	161
440*00	unter erschwerenden Umständen	775	687	88	12	43	47	673

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	1,5 %	1,8 %
Jugendliche	7,5 %	6,1 %
Heranwachsende	8,0 %	5,9 %
Erwachsene	83,0 %	86,3 %

Der Anteil der Alleinhandelnden hat sich bei Diebstahl im Wohnbereich erhöht. Von den Tatverdächtigen handelten allein bei:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	16 TV $\hat{=}$ 53,3 %	9 TV $\hat{=}$ 52,9 %
Jugendliche	101 TV $\hat{=}$ 67,3 %	25 TV $\hat{=}$ 43,9 %
Heranwachsende	115 TV $\hat{=}$ 71,4 %	30 TV $\hat{=}$ 54,5 %
Erwachsene	1 245 TV $\hat{=}$ 74,9 %	577 TV $\hat{=}$ 71,2 %

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich weniger in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 18,9 Prozent Nichtdeutsche. 397 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 162 des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt.

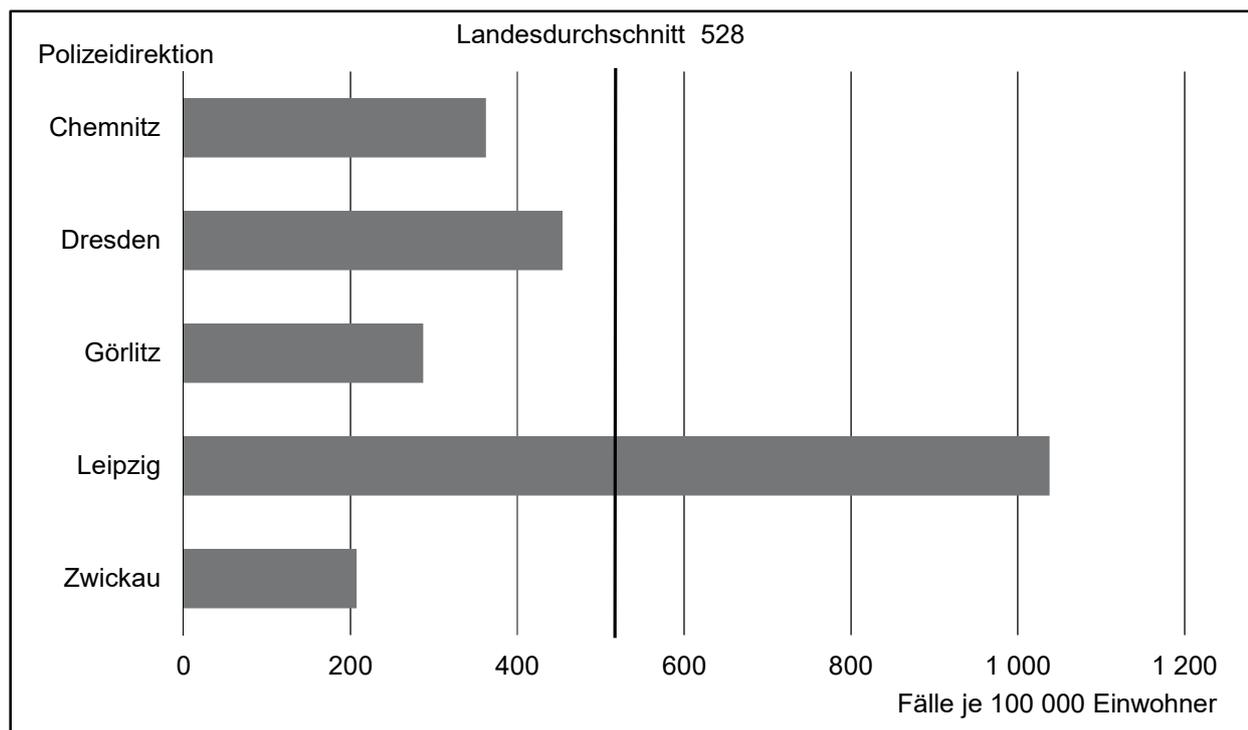
4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 341 Tatverdächtige, unter ihnen 131 Nichtdeutsche (38,4 %). 35 von ihnen stammten aus Georgien, jeweils 13 aus Polen, der Tschechischen Republik und Tunesien, acht aus der Slowakei und sieben aus Rumänien sowie jeweils fünf aus Libyen und Ungarn, vier aus Syrien. Je drei Tatverdächtige kamen aus der Russischen Föderation und der Türkei. Aus drei weiteren Ländern stammten jeweils zwei Tatverdächtige, aus 16 weiteren Ländern jeweils ein Tatverdächtiger.

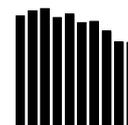
Tabelle 304: Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	3 228	25,6	362	-	496	13,3
PD Dresden	4 731	18,4	454	+	474	11,1
PD Görlitz	1 596	27,6	287	-	157	9,0
PD Leipzig	10 833	11,7	1 038	+	518	5,0
PD Zwickau	1 131	27,4	207	-	158	12,3
Freistaat Sachsen	21 519	17,3	528	+	181	0,8

Abbildung 84: Häufigkeitszahl Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen



4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich



Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen strukturiert sich seit mehreren Jahren im Wechsel zu- bzw. abnehmend. 2019 wurden insgesamt 7 717 Diebstähle im Gewerbebereich erfasst, 22 Fälle bzw. 0,3 Prozent weniger als 2018. In Sachsen spielte sich 2019 etwa jeder 14. Diebstahl in diesen spezifischen Bereichen ab. Bundesweit betraf dies jeden 16. Diebstahl.

Tabelle 305: Diebstahl im gewerblichen Bereich im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018		
		2019	2018	absolut	in %	
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	5 836	5 669	+	167	2,9
	davon					
310*00	ohne erschwerende Umstände	1 706	1 648	+	58	3,5
410*00	unter erschwerenden Umständen	4 130	4 021	+	109	2,7
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 881	2 070	-	189	9,1
	davon					
345*00	ohne erschwerende Umstände	589	634	-	45	7,1
445*00	unter erschwerenden Umständen	1 292	1 436	-	144	10,0

Der Diebstahl im Gewerbebereich strukturierte sich zu

29,7 Prozent aus Straftaten ohne erschwerende Umstände und
70,3 Prozent aus Straftaten unter erschwerenden Umständen.

Betroffen waren zu

75,6 Prozent Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatträume und
24,4 Prozent überwiegend unbezogene Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen.

Sachsen war durch Diebstahl im gewerblichen Bereich überdurchschnittlich belastet; beim Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen verzeichnete Sachsen im Bundesvergleich Platz 5 nach Sachsen-Anhalt, Bremen, Berlin und Brandenburg. Beim Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen zählte der Freistaat (Platz 7) mit Brandenburg und Hessen zum Mittelfeld im Vergleich mit den anderen Bundesländern.

Tabelle 306: Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

	HZ Diebstahl im gewerblichen Bereich 2019	
	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
Sachsen	143	46
Bund gesamt	112	29

Der Anteil unvollendeter Delikte lag in Sachsen bei Diebstahl in/aus

Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen bei 26,1 Prozent,
überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen bei 15,4 Prozent.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Insgesamt wurden im gewerblichen Bereich 1 812 Versuchshandlungen und 5 905 vollendete Diebstähle registriert. 2018 waren es 1 788 versuchte und 5 951 vollendete Delikte.

Tabelle 307: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden- summe in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 314	644	1 542	1 754	355	19	9,5
*45*00	... Neu- und Rohbauten, Bau- buden und Baustellen	1 591	230	444	738	179	-	3,4
... dem gewerblichen Bereich insgesamt		5 905	874	1 986	2 492	534	19	12,8

Die Schadensumme entsprach 14,0 Prozent des im Zusammenhang mit Diebstahl gemeldeten Gesamtschadens. 2019 lag der Schaden durch Diebstahl im gewerblichen Sektor bei 12,8 Mio. €.

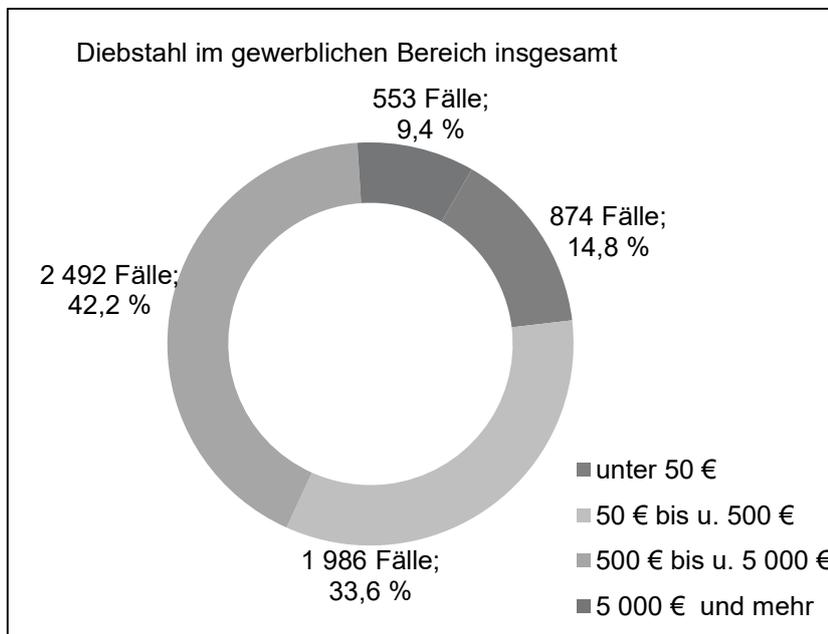


Abbildung 85: Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Von den Delikten mit Schäden ab 5 000 € bewegten sich 480 Fälle unter 25 000 €, 54 Fälle von 25 000 bis unter 50 000 € und 19 Fälle in einer Höhe ab 50 000 €.

15,9 Prozent der Fälle mit Einzelschäden ab 5 000 € liefern ohne erschwerende Umstände ab.

Von den 7 717 registrierten Delikten im gewerblichen Bereich entfielen

2 311 auf Gemeinden mit	weniger als 20 000 Einwohnern	(29,9 %),
1 487 auf Gemeinden mit	20 000 bis unter 100 000 Einwohnern	(19,3 %),
596 auf Gemeinden mit	100 000 bis unter 500 000 Einwohnern	(7,7 %),
3 323 auf Gemeinden mit	500 000 und mehr Einwohnern	(43,1 %).

Tabelle 308: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 2019	Diebstahl in/aus überwiegend unbewohnten Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen 2019
unter 20 000	89	32
20 000 bis unter 100 000	147	46
100 000 bis unter 500 000	190	51
500 000 und mehr	221	69

Tabelle 309: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	29,2	19,4	8,0	43,4
	davon				
310*00	ohne erschwerende Umstände	24,0	15,1	4,4	56,4
410*00	unter erschwerenden Umständen	31,4	21,1	9,5	37,9
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Roh- bauten, Baubuden und Baustellen	32,2	18,9	6,8	42,2
	davon				
345*00	ohne erschwerende Umstände	36,0	18,3	7,3	38,4
445*00	unter erschwerenden Umständen	30,4	19,2	6,5	43,9

Zu insgesamt 1 444 Delikten konnten die Tatverdächtigen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber 2018 um 0,5 Prozentpunkte auf 18,7 Prozent.

Tabelle 310: Aufklärungsergebnisse 2019 im Vergleich zu 2018

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt	1 202	1 164	20,6	20,5	1 010	996
	davon						
310*00	ohne erschwerende Umstände	366	431	21,5	26,2	377	397
410*00	unter erschwerenden Umständen	836	733	20,2	18,2	672	628
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	242	243	12,9	11,7	292	285
	davon						
345*00	ohne erschwerende Umstände	85	80	14,4	12,6	107	106
445*00	unter erschwerenden Umständen	157	163	12,2	11,4	197	190

Die Tatverdächtigen waren fast immer männlich. Weibliche Tatverdächtige nahmen im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen einen Anteil von 12,2 Prozent ein. Bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen lag ihr Anteil mit 8,9 Prozent noch niedriger.

Nach Altersgruppen setzten sich die Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen:

Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen		Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	
Kinder	1,5 %	Kinder	5,1 %
Jugendliche	7,8 %	Jugendliche	11,3 %
Heranwachsende	5,7 %	Heranwachsende	6,2 %
Erwachsene	85,0 %	Erwachsene	77,4 %

Im Vergleich zu 2018 ging der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen bei Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen um 3,4 %-Punkte zurück, bei Baustellendiebstahl stieg er um 6,5 %-Punkte. Insgesamt betrachtet, änderte sich der Anteil in allen Altersgruppen: bei den Kindern um - 0,9 %-Punkte, bei den Jugendlichen um - 0,3 %-Punkte und bei den Heranwachsenden um + 0,4 %-Punkte. Bei den Erwachsenen gab es eine Zunahme um 0,8 %-Punkte.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Tabelle 311: Anzahl der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt	1 010	887	123	15	79	58	858
	davon							
310*00	ohne erschwerende Umstände	377	307	70	5	27	25	320
410*00	unter erschwerenden Umständen	672	614	58	10	54	37	571
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	292	266	26	15	33	18	226
	davon							
345*00	ohne erschwerende Umstände	107	99	8	4	12	10	81
445*00	unter erschwerenden Umständen	197	179	18	11	22	8	156

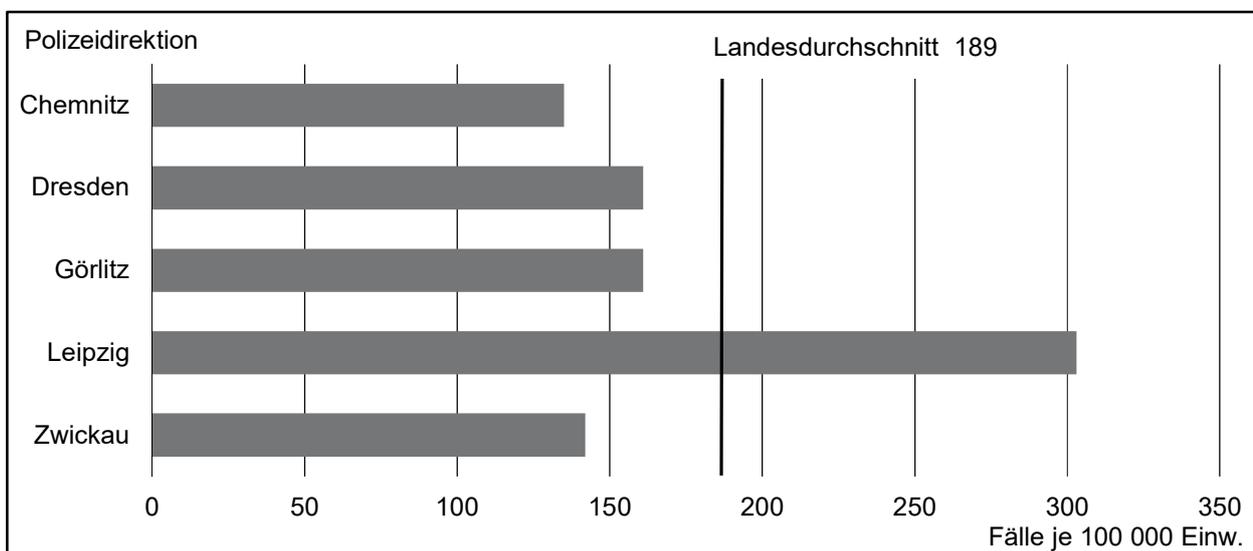
Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich mit 22,9 Prozent mehr Nichtdeutsche als im Vorjahr (2018: 22,4 %); 234 wurden des Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatt-räumen verdächtigt, 65 des Diebstahls in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen.

Vorrangig traten Polen (68 Tatverdächtige), Tschechen (55) und Rumänen (49) in Erscheinung, gefolgt von z. B. Personen aus der Ukraine (15), Syrien (11) und der Russischen Föderation (10), Moldau und der Slowakei (je 8), Tunesien und der Türkei (je 7), Ungarn (6), Libanon, Litauen und Libyen (jeweils 3).

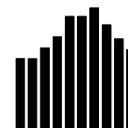
Tabelle 312: Regionale Verteilung des Diebstahls im Gewerbebereich nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 199	22,2	135	-	39	3,2
PD Dresden	1 676	20,5	161	-	323	16,2
PD Görlitz	897	23,4	161	+	62	7,4
PD Leipzig	3 169	14,8	304	+	281	9,7
PD Zwickau	776	20,1	142	-	3	0,4
Freistaat Sachsen	7 717	18,7	189	-	22	0,3

Abbildung 86: Häufigkeitszahl Diebstahl im Gewerbebereich insgesamt nach Polizeidirektionen



4.11 Taschendiebstahl



Taschendiebstahl im Sinne der heimlichen Entwendung von Gegenständen aus am Körper getragenen Taschen oder Kleidung ist in Sachsen wesentlich weniger verbreitet als z. B. in Hamburg, Berlin, Bremen, Nordrhein-Westfalen oder im Saarland. In Sachsen registrierte die Polizei 2019 insgesamt 2 411 Delikte. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Fälle um 320 Fälle bzw. 11,7 Prozent abgenommen.

Tabelle 313: Entwicklung des Taschendiebstahls im Freistaat Sachsen

Jahr	Anzahl		erfasste Fälle Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige insgesamt		
			absolut	in %	Anzahl	in %		Anzahl	in %
2015	3 413	-	3	0,1	272	8,0	287	200	69,7
2016	3 669	+	256	7,5	356	9,7	372	263	70,7
2017	3 148	-	521	14,2	333	10,6	297	220	74,1
2018	2 731	-	417	13,2	278	10,2	270	181	67,0
2019	2 411	-	320	11,7	231	9,6	181	126	69,6

Tabelle 314: Taschendiebstahl im Bundesvergleich

	Fälle auf 100 000 Einwohner	
	2019	2018
Sachsen	59	67
Bund gesamt	113	126

Sachsens Bürger waren durch Taschendiebstahl mehr gefährdet als z. B. die Bewohner in Bayern, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. Die durchschnittliche Belastung der Bundesländer wird von den Fallzahlen in den Ländern Hamburg (HZ = 637) und Berlin (HZ = 487) geprägt.

Das zumeist professionelle Vorgehen der Taschendiebe lässt sich daran erkennen, dass von den registrierten Delikten kaum eines im Versuchsstadium stecken blieb und die Täter nur selten ermittelt werden konnten:

- In Sachsen endeten 2019 lediglich 44 Fälle ohne Erfolg. Der Versuchsanteil lag bei 1,8 Prozent.
- Mit 9,6 Prozent aufgeklärten Fällen gehörte Taschendiebstahl 2019 zu den Straftatengruppen mit der niedrigsten Aufklärungsquote.

Taschendiebstahl konzentriert sich entsprechend den Tatgelegenheiten in Ballungszentren. Auf die sächsischen Gemeinden verteilten sich die Delikte wie folgt:

Tatorte unter 20 000 Einwohner:	210 Fälle	≅ 8,7 Prozent,
Tatorte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	242 Fälle	≅ 10,0 Prozent,
Tatorte mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	136 Fälle	≅ 5,6 Prozent,
Tatorte mit 500 000 und mehr Einwohner:	1 822 Fälle	≅ 75,6 Prozent.

Leipzig war unter den sächsischen Großstädten am stärksten durch Taschendiebstahl belastet. 2019 entfielen auf 100 000 Einwohner 183 Delikte. Vergleichbare Großstädte in den anderen Bundesländern registrierten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (Düsseldorf 683, Bremen 331, Dortmund 263, Essen 231 und Hannover 201). In Dresden kamen 134 Fälle auf 100 000 Einwohner, in Chemnitz 55.

In der Mehrzahl der Taschendiebstähle bewegte sich der Entwendungsschaden in der Spanne von 50 bis unter 250 €. Die Gesamtsumme der gemeldeten Schäden lag 2019 in Sachsen bei 599 T€, 2018 bei 677 T€.

4.11 Taschendiebstahl

Tabelle 315: Verteilung der vollendeten Taschendiebstähle auf die Schadenklassen

	vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					2 500 25 000
		1 15	15 50	50 250	250 500	500 2 500	
Anzahl	2 367	288	218	1 064	431	359	7
%-Anteil	100,0	12,2	9,2	45,0	18,2	15,2	0,3

Wegen der niedrigen Aufklärungsquote liefern Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nur ein vages Abbild des Täterkreises. Unter den 181 Tatverdächtigen befanden sich

157 männliche Personen (86,7 %),	2 Kinder (1,1 %),
24 weibliche Personen (13,3 %),	19 Jugendliche (10,5 %),
55 Deutsche (30,4 %),	33 Heranwachsende (18,2 %),
126 Nichtdeutsche (69,6 %),	127 Erwachsene (70,2 %).

Männliche Personen, Nichtdeutsche sowie Jugendliche und Heranwachsende waren bei Taschendiebstahl stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität.

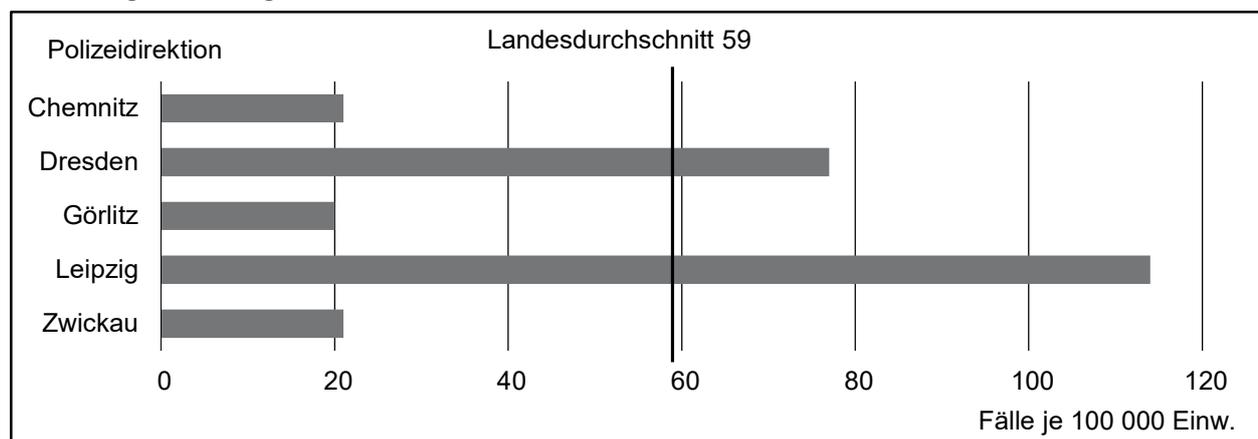
44 der 126 im Freistaat ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 26 wurden als Personen mit Duldung klassifiziert, fünf waren Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 15 befanden sich unerlaubt in Deutschland. Nach dem Herkunftsland dominierten Tunesien mit 20 Tatverdächtigen, Libyen mit 16 Tatverdächtigen und Algerien mit 15 Tatverdächtigen. Es folgten Marokko mit 13 Tatverdächtigen, Syrien mit zehn Tatverdächtigen, die Tschechische Republik mit neun Tatverdächtigen, Rumänien mit sieben und Polen mit sechs Tatverdächtigen. Bei weiteren 18 Ländern wurden fünf oder weniger Tatverdächtige registriert.

Der Anteil der Taschendiebstähle, bei denen wiederholt aufgetretene Tatverdächtige ermittelt wurden, lag bei 93,9 Prozent (217 von 231 aufgeklärten Fällen). 33 Fälle wurden von Konsumenten harter Drogen begangen und in 21 Fällen handelten die Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 316: Taschendiebstahl nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2019/2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	191	7,9	21	-	81 29,8
PD Dresden	802	9,4	77	-	241 23,1
PD Görlitz	111	3,6	20	-	10 8,3
PD Leipzig	1 189	10,8	114	+	13 1,1
PD Zwickau	117	6,8	21	-	1 0,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekanntem Tatort)	2 411	9,6	59	-	320 11,7

Abbildung 87: Häufigkeitszahl der Taschendiebstähle nach Polizeidirektionen



4.12 Betrug

(mit gesonderter Betrachtung des Waren- und Warenkreditbetrugs)



Nach dem jahrelangen Aufwärtstrend der Betrugsdelikte bis zum Jahr 2015, ging die Fallzahl in der sächsischen Statistik bis 2019 spürbar zurück. Der Gesamtanteil des Betruges an der registrierten Kriminalität entwickelte sich von 2015 bis 2019 in der Folge 14,5 → 13,3 → 19,7 → 12,1 → 11,3 %. Die Steigerung des Anteils im Jahr 2017 hängt vorrangig mit dem Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 zusammen. Straftaten im Betrugsbereich sind durch einen hohen Anteil von Beförderungerschleichung geprägt (jährlich rund 30 %).

Zum Vergleich: im Bund insgesamt entfielen 2019 durchschnittlich rund 15 Prozent aller Straftaten auf den Betrugsbereich. Nach der Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner war der Freistaat weniger belastet als der Bund insgesamt.

Tabelle 317: Häufigkeitszahl Betrug insgesamt im Bundesvergleich

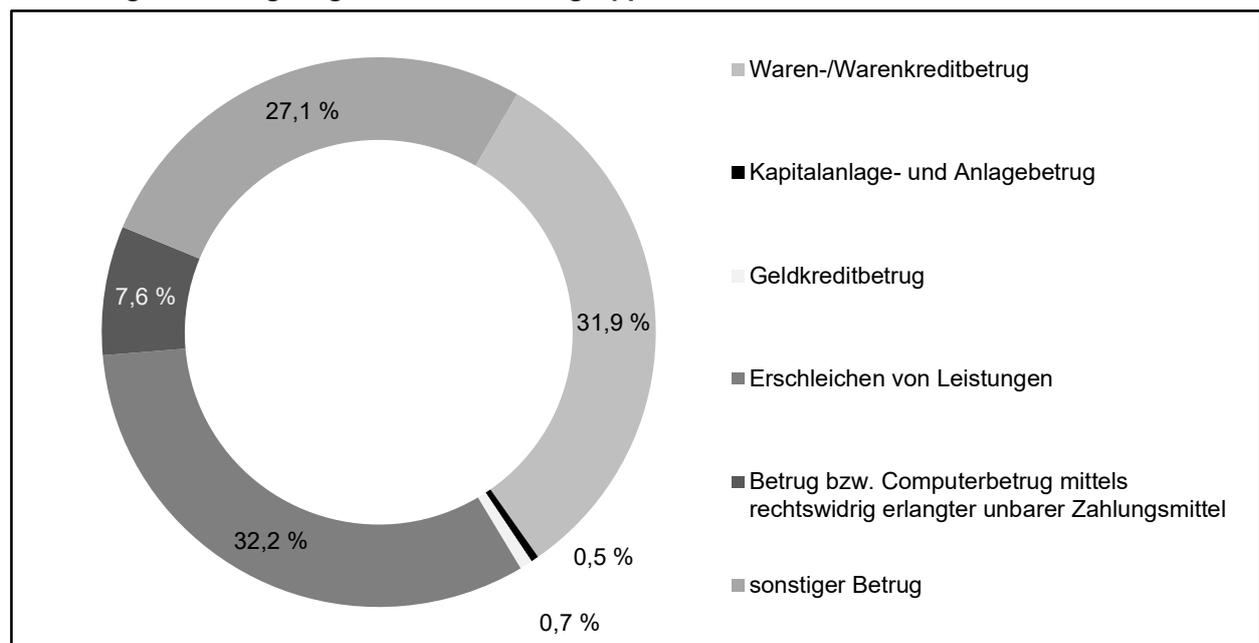
HZ Betrug	2019	2018
Sachsen	752	825
Bund gesamt	1 003	1 016

Über dem Bundesdurchschnitt lag der Freistaat u. a. in den spezifischen Formen Geldkredit-, Einmiet-, Sozialleistungs-, Subventionsbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten sowie Beförderungerschleichung.

In Sachsen seltener registriert als im Bund wurden 2019 z. B. Leistungs-, Leistungskredit-, Waren-, sonstiger Warenkredit-, Tank-, Abrechnungs-, Überweisungs-, Anlage- sowie Krediterlangungsbetrug, Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.

Den Schwerpunkt im Betrugsbereich bildete mit 9 872 Fällen das Erschleichen von Leistungen. Es folgte die Straftatengruppe Waren- und Warenkreditbetrug mit 9 778 Fällen. Als Hauptformen des sonstigen Betrugs (8 302 Fälle) erwiesen sich Sozialleistungsbetrug (1 160 Fälle), Leistungskreditbetrug (866 Fälle) und Leistungsbetrug (599 Fälle); des weiteren Überweisungsbetrug (526 Fälle), Einmietbetrug (418 Fälle) sowie Abrechnungsbetrug (144 Fälle) bzw. 4 311 weitere nicht genauer bezeichnete Betrugsfälle.

Abbildung 88: Betrug insgesamt nach Untergruppen



4.12 Betrug

Tabelle 318: Ausgewählte Betrugsdelikte im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	30 648	33 657	- 3 009	8,9
	davon				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9 778	10 851	- 1 073	9,9
	davon				
511100	betrügerisches Erlangen von Kfz	67	65	+ 2	
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 817	6 665	- 848	12,7
	darunter				
511201	Tankbetrug	2 530	2 509	+ 21	0,8
511300	Warenbetrug	3 894	4 121	- 227	5,5
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	142	108	+ 34	31,5
	davon				
513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug)	-	1	- 1	
513200	Anlagebetrug	142	107	+ 35	32,7
514000	Geldkreditbetrug	226	308	- 82	26,6
	davon				
514100	Kreditbetrug (im geschäftlichen Verkehr)	1	3	- 2	
514200	Subventionsbetrug	91	144	- 53	36,8
514300	Krediterlangungsbetrug	134	161	- 27	16,8
515000	Erschleichen von Leistungen	9 872	10 224	- 352	3,4
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	2 328	2 985	- 657	22,0
	davon				
516200	Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift)	628	1 100	- 472	42,9
516300	Zahlungskarten mit PIN	724	886	- 162	18,3
516500	Daten von Zahlungskarten	727	741	- 14	1,9
516900	sonstige unbare Zahlungsmittel	249	258	- 9	3,5
517000	sonstiger Betrug	8 302	9 181	- 879	9,6
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	599	503	+ 96	19,1
517200	Leistungskreditbetrug	866	941	- 75	8,0
517400	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	87	114	- 27	23,7
517500	(sonstiger) Computerbetrug	109	128	- 19	14,8
517600	Provisionsbetrug	37	33	+ 4	
517800	Sozialleistungsbetrug	1 160	1 348	- 188	13,9
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	35	53	- 18	
518100	Abrechnungsbetrug	144	146	- 2	1,4
518200	Einmietbetrug	418	412	+ 6	1,5
518300	Überweisungsbetrug	526	580	- 54	9,3
518800	Kreditvermittlungsbetrug	9	23	- 14	
518900	sonstige weitere Betrugsarten	4 311	4 900	- 589	12,0

Der zu Betrugsstraftaten registrierte Schaden lag bei insgesamt 42,0 Mio. Euro. Annähernd ein Viertel davon (11,5 Mio. €) entstanden im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten. Im Vorjahr wurde ein Schaden von insgesamt 53,0 Mio. € erfasst, darunter 24,5 Mio. € wegen Wirtschaftsbetrug.

Der Schaden des sonstigen Betrugess hatte mit rund 70 Prozent (29,2 Mio. €) den höchsten Anteil am Betrugsschaden insgesamt, darunter Sozialleistungsbetrug mit 2,8 Mio. €, Provisionsbetrug mit 2,3 Mio. €, Leistungsbetrug mit 2,2 Mio. € und Leistungskreditbetrug mit 1,4 Mio. €.

Tabelle 319: Aufgliederung der vollendeten Betrugsdelikte nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	29 134	15 112	8 589	4 367	945	121	42,0
	davon							
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9 604	2 707	5 396	1 332	157	12	6,1
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	142	3	-	24	106	9	2,6
514000	Geldkreditbetrug	189	51	11	60	56	11	2,5
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	9 861	9 688	170	3	-	-	0,1
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.	2 111	432	929	714	35	1	1,5
517000	sonstiger Betrug	7 227	2 231	2 083	2 234	591	88	29,2

Bedingt durch die hohe Zahl der Leistungserschleichungen fiel etwa die Hälfte aller vollendeten Straftaten in die Schadenklasse „unter 50 €“.

51,9 Prozent	der vollendeten Delikte lagen in der Schadensklasse unter 50 €,
29,5 Prozent	in der Klasse 50 bis unter 500 €,
15,0 Prozent	in der Klasse 500 bis unter 5 000 €,
3,2 Prozent	in der Klasse 5 000 bis unter 50 000 €,
0,4 Prozent	in der Klasse 50 000 und mehr €.

Ein regionaler Schwerpunkt waren Orte ab 100 000 Einwohner. Das Erschleichen von Leistungen konzentrierte sich dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel entsprechend zu rund 70 Prozent in den Großstädten. Geldkreditbetrug ereignete sich zu mehr als einem Drittel in Gemeinden unter 20 000 Einwohnern. Bei Kapitalanlage- und Anlagebetrug sowie bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und sonstigem Betrug lag der Schwerpunkt in den Großstädten.

Tabelle 320: Tatortverteilung der häufigsten Betrugsarten nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent				Tatort unbek.
		u. 20 000 Einw.	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 u. mehr	
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	24,9	21,2	9,0	44,8	0,0
	davon					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	37,6	22,8	6,1	33,5	0,0
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	21,8	3,5	64,8	9,9	-
514000	Geldkreditbetrug	39,4	14,2	8,8	37,6	-
515000	Erschleichen von Leistungen	10,5	20,4	11,6	57,5	-
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	17,1	12,2	6,6	64,0	0,1
517000	sonstiger Betrug	29,1	23,4	9,0	38,5	-

Tabelle 321: Anzahl der Betrugsstraftaten nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Betrugs- fälle insgesamt	darunter		
		Waren- und Warenkredit- betrug	Leistungs- erschleichung	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
unter 20 000	7 645	3 681	1 035	397
20 000 bis unter 100 000	6 590	2 229	2 015	284
100 000 bis unter 500 000	2 756	593	1 150	153
500 000 und mehr	13 734	3 274	5 672	1 491

In vier Betrugsfällen blieb der Tatort unbekannt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Betrug insgesamt	
	2019	2018
unter 20 000	398	423
20 000 bis u. 100 000	846	961
100 000 bis u. 500 000	1 115	1 016
500 000 und mehr	1 202	1 358

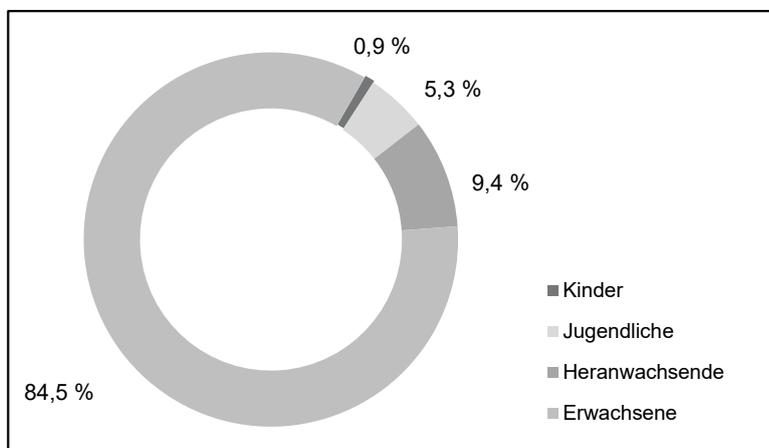
**Tabelle 322:
Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Die Ermittlung der Tatverdächtigen verlief relativ erfolgreich. Während im Bund insgesamt 66,6 Prozent aller Betrugsdelikte aufgeklärt wurden, lag die Quote im Freistaat Sachsen bei einem Mittelwert von 87,2 Prozent. Die sächsische Polizei konnte 2019 insgesamt 26 716 Fälle aufklären. Bei Waren- und Warenkreditbetrug wurden zu 81,5 Prozent der Fälle die Tatverdächtigen ermittelt, bei Erschleichen von Leistungen 98,8 Prozent.

Betrugsstraftaten erwiesen sich als eine Domäne der Erwachsenen. Bei den nichterwachsenen Tatverdächtigen sind folgende Delikte etwas stärker ausgeprägt:

- bei Waren- und Warenkreditbetrug: Heranwachsende mit 6,5 Prozent (349 Tatverdächtige)
- bei Leistungserschleichung (überwiegend „Schwarzfahren“): Jugendliche mit 9,4 Prozent (702 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 14,0 Prozent (1 045 Tatverdächtige)
- bei Betrug bzw. Computerb. mittels rechtsw. erl. unb. ZM: Jugendliche mit 5,8 Prozent (43 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 8,2 Prozent (61 Tatverdächtige)
- bei Leistungsbetrug: Heranwachsende mit 8,8 Prozent (34 Tatverdächtige)
- bei Sozialleistungsbetrug: Heranwachsende mit 5,1 Prozent (62 Tatverdächtige)

Tatverdächtige Kinder spielten in diesem Bereich keine große Rolle.



**Abbildung 89:
Prozentuale Altersstruktur der Tat-
verdächtigen bei Betrug insgesamt**

Die Zahl der wegen Betruges ermittelten Tatverdächtigen stieg im Berichtsjahr um 35 Tatverdächtige auf 164 Kinder (+ 27,1 %), bei den Jugendlichen um 74 TV (+ 8,0 %), bei den Heranwachsenden um 85 TV (+ 5,0 %). Bei Erwachsenen sank die Zahl um 886 Tatverdächtige (- 5,3 %).

31,9 Prozent aller Tatverdächtigen waren weiblich, 68,1 Prozent männlich.

Tabelle 323: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	26 716	28 355	87,2	84,2	18 929	19 621
	davon						
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7 971	8 631	81,5	79,5	5 377	5 636
	davon						
511100	betrügerisches Erlangen von Kfz	64	62	95,5	95,4	53	55
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	4 152	4 737	71,4	71,1	3 297	3 509
511300	Warenbetrug	3 755	3 832	96,4	93,0	2 212	2 309
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	135	105	95,1	97,2	20	40
	davon						
513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug)	-	1	-	100,0	-	3
513200	Anlagebetrug	135	104	95,1	97,2	20	37
514000	Geldkreditbetrug	220	303	97,3	98,4	233	338
	davon						
514100	Kreditbetrug (im geschäftl. Verkehr)	1	3	100,0	100,0	1	4
514200	Subventionsbetrug	91	144	100,0	100,0	110	201
514300	Krediterlangungsbetrug § 263 StGB	128	156	95,5	96,9	122	133
515000	Erschleichen von Leistungen	9 756	10 127	98,8	99,1	7 466	7 368
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 507	1 599	64,7	53,6	742	845
	davon						
516200	Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift)	379	550	60,4	50,0	176	213
516300	Zahlungskarten mit PIN	342	473	47,2	53,4	249	320
516500	Daten von Zahlungskarten	620	436	85,3	58,8	283	289
516900	sonstige unbare Zahlungsmittel	166	140	66,7	54,3	124	124
517000	sonstiger Betrug	7 127	7 590	85,8	82,7	6 281	6 730
	davon						
517100	Leistungsbetrug	506	421	84,5	83,7	388	367
517200	Leistungskreditbetrug	818	891	94,5	94,7	730	752
517400	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	87	111	100,0	97,4	90	105
517500	(sonstiger) Computerbetrug	81	108	74,3	84,4	75	114
517600	Provisionsbetrug	34	33	91,9	100,0	21	37
517800	Sozialleistungsbetrug	1 159	1 348	99,9	100,0	1 207	1 405
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	32	37	91,4	69,8	29	35
518100	Abrechnungsbetrug	127	133	88,2	91,1	162	109
518200	Einmietbetrug	399	399	95,5	96,8	385	423
518300	Überweisungsbetrug	324	314	61,6	54,1	216	199
518800	Kreditvermittlungsbetrug	9	19	100,0	82,6	8	20
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 550	3 776	82,3	77,1	3 254	3 494

Betrugsstraftaten gelten als eine Domäne der Erwachsenen. Unter den 18 929 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 15 986 (84,5 %) Tatverdächtige im Alter ab 21 Jahre, weiterhin 164 Kinder (0,9 %), 995 Jugendliche (5,3 %) und 1 784 Heranwachsende (9,4 %). Lediglich beim Erschleichen von Leistungen traten etwas mehr Nichterwachsene auf (25,2 %). Diese gliederten sich in 1,8 Prozent Kinder, 9,4 Prozent Jugendliche und 14,0 Prozent Heranwachsende.

4.12 Betrug

Tabelle 324: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	18 929	12 896	6 033	164	995	1 784	15 986
	davon							
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	5 377	3 336	2 041	8	101	349	4 919
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	20	18	2	-	-	-	20
514000	Geldkreditbetrug	233	162	71	-	-	14	219
515000	Erschleichen von Leistungen	7 466	5 546	1 920	131	702	1 045	5 588
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	742	540	202	9	43	61	629
517000	sonstiger Betrug	6 281	4 153	2 128	16	201	444	5 620

23,3 Prozent der Tatverdächtigen (4 414 Personen) besaßen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Häufig waren es Asylbewerber (1 266 TV), zudem Personen mit Duldung (421 TV) oder Schutz- und Asylberechtigthe bzw. Kontingentflüchtlinge (271 TV).

Über dem Durchschnitt lag der Anteil der Nichtdeutschen u. a. vor allem bei Erschleichen von Leistungen (36,7 %). Hier waren 2 738 von 7 466 tatverdächtigen Personen nichtdeutsch. Ebenso über dem Durchschnitt lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen u. a. bei betrügerischem Erlangen von Kfz und Versicherungsmissbrauch.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Syrer (501 TV), Polen (375), Rumänen (305), Libyer (231), Afghanen (230), Georgier (210), Tschechen (202), Tunesier (146), Bürger der Russischen Föderation (135), Iraker (122) sowie Slowaken (114). Es folgten Tatverdächtige aus Eritrea (103), Pakistan (95), Marokko (88), der Türkei (83), Ungarn (75), Somalia (73) und der Ukraine (71). Weitere Tatverdächtige kamen aus 99 verschiedenen Staaten.

Tabelle 325: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Betrug

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsene	Er- wachsene
2019	403	535	277	53	623	1 352	388
2018	422	563	290	40	597	1 279	415

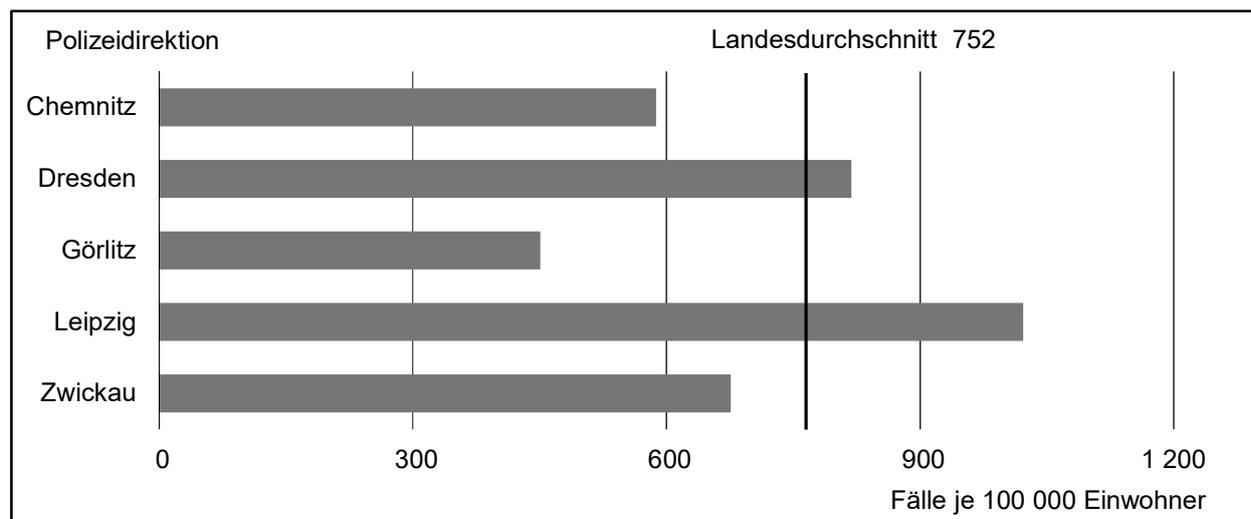
Die im Zusammenhang mit Betrugsstraftaten verdächtigen Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Anteil erwachsen waren	(84,5 % zu 79,3 %),
häufiger allein handelten	(90,6 % zu 84,0 %),
öfter ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern hatten	(9,2 % zu 8,2 %),
häufiger Konsumenten harter Drogen waren	(5,0 % zu 3,7 %),
zu höherem Anteil als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren	(66,6 % zu 57,5 %).

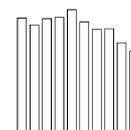
Tabelle 326: Regionale Verteilung der Betrugsstraftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	5 244	88,9	588	+	201	4,0
PD Dresden	8 541	87,0	819	-	1 340	13,6
PD Görlitz	2 504	85,1	451	-	966	27,8
PD Leipzig	10 667	86,8	1 022	-	724	6,4
PD Zwickau	3 688	87,6	676	±	0	
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	30 648	87,2	752	-	3 009	8,9

Die Anzahl der Betrugsstraftaten nahm in drei Bereichen der Polizeidirektionen ab. Die größte prozentuale Abnahme verzeichnete die PD Görlitz, bedingt durch einen starken Rückgang beim sonstigen Betrug insbesondere Leistungskreditbetrug, aber auch durch weniger Fälle bei sonstigem Warenkreditbetrug, Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel, Überweisungsbetrug sowie Beförderungser schleichung. Es folgten die PD Dresden mit einem Rückgang vor allem bei Erschleichen von Leistungen, Waren- und Warenkreditbetrug sowie Betrug mittels Zahlungskarten ohne PIN und die PD Leipzig mit Abnahmen u. a. bei sonstigem Warenkreditbetrug, Betrug mittels Zahlungskarten ohne PIN und Sozialleistungs betrug. Im Bereich der PD Chemnitz wurde insgesamt eine Zunahme registriert, die auf einen Anstieg der Fallzahlen insbesondere bei Erschleichen von Leistungen und Anlagebetrug zurückzuführen ist.

Abbildung 90: Häufigkeitszahl des Betrugs nach Polizeidirektionen

Waren- und Warenkreditbetrug¹



2019 wurden 3 894 Fälle des Warenbetrugs und 5 817 Fälle des sonstigen Warenkreditbetruges registriert. Gegenüber 2018 sank der Warenbetrug um 227 Fälle (- 5,5 %), der sonstige Warenkreditbetrug ging um 848 Fälle (- 12,7 %) zurück.

¹ Beim Warenbetrug verspricht der Täter, Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl das nicht der Fall war. Ziel ist die Erlangung der Bezahlung. Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund.

Tabelle 327: Waren- und Warenkreditbetrug im Freistaat Sachsen 2015 bis 2019

Jahr	Anzahl		erfasste Fälle Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige insgesamt		nichtdeutsch	
			absolut	in %	Anzahl	in %		Anzahl	in %	
2015	13 400	-	1 490	10,0	10 356	77,3	6 880	830	12,1	
2016	12 488	-	912	6,8	9 957	79,7	6 809	946	13,9	
2017	12 562	+	74	0,6	10 101	80,4	6 363	879	13,8	
2018	10 851	-	1 711	13,6	8 631	79,5	5 636	616	10,9	
2019	9 778	-	1 073	9,9	7 971	81,5	5 377	624	11,6	

	HZ Waren-/Warenkreditbetrug	
	2019	2018
Sachsen	240	266
Bund gesamt	350	356

**Tabelle 328:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Wesentlich höher belastet als Sachsen waren 2019 u. a. die Länder Berlin (HZ = 874), Saarland (568), Hessen (532), Bremen (496), Sachsen-Anhalt (453) und Hamburg (449).

Tabelle 329: Waren- und Warenkreditbetrug nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle insgesamt		davon Warenbetrug	betrügerisches Erlangen von Kfz	sonstiger Warenkreditbetrug
	Anzahl	in %			
unter 20 000	3 681	37,6	1 633	32	2 016
20 000 bis unter 100 000	2 229	22,8	920	17	1 292
100 000 bis unter 500 000	593	6,1	206	2	385
500 000 und mehr	3 274	33,5	1 135	16	2 123
Tatort unbekannt	1	0,0	-	-	1

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ bei Waren-/Warenkreditbetrug	
	2019	2018
unter 20 000	192	189
20 000 bis u. 100 000	290	342
100 000 bis u. 500 000	240	248
500 000 und mehr	287	348

**Tabelle 330:
Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen**

Die Häufigkeitszahl der Stadt Leipzig lag 2019 bei 347, die der Stadt Dresden bei 222 und die der Stadt Chemnitz bei 240.

Tabelle 331: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schaden- summe in €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	9 604	2 707	5 396	1 332	139	18	12	6 064 857
	Anteil in %	100,0	28,2	56,2	13,9	1,4	0,2	0,1	
	davon								
511100	betrüg. Erlangen von Kfz	65	1	9	26	20	8	1	638 763
511200	sonst. Warenkreditbetrug	5 707	2 074	3 004	565	50	7	7	2 769 903
511300	Warenbetrug	3 832	632	2 383	741	69	3	4	2 656 191

Insgesamt wurden 5 377 Tatverdächtige ermittelt, wesentlich mehr männliche (3 336 TV) als weibliche Personen (2 041 TV). Die Anzahl der Tatverdächtigen nahm bei den Nichterwachsenen zu, bei den Erwachsenen ab. Der Anteil der Mädchen und Frauen lag 2019 bei 38,0 Prozent und damit weiterhin höher als in der Gesamtkriminalität (25,0 %). Der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen lag mit 11,6 Prozent weit unter dem Durchschnitt des Freistaates insgesamt, die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger stieg um acht auf 624 (2018: 616 TV).

Über die Hälfte aller Tatverdächtigen waren männlich und älter als 20 Jahre (56,8 %). Schwerpunkte bildeten männliche Erwachsene im Alter von

25 bis unter 30, vertreten mit 529 Tatverdächtigen (9,8 % aller TV dieses Delikts),
30 bis unter 40, vertreten mit 1 071 Tatverdächtigen (19,9 %) und
40 bis unter 50, vertreten mit 610 Tatverdächtigen (11,3 %).

Tabelle 332: Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Tatverdächtige gesamt		deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche Tatverdächtige	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	8	0,1	8	0,2	-	-
Jugendliche	101	1,9	95	2,0	6	1,0
Heranwachsende	349	6,5	314	6,6	35	5,6
Erwachsene	4 919	91,5	4 336	91,2	583	93,4
TV gesamt	5 377	100,0	4 753	88,4	624	11,6

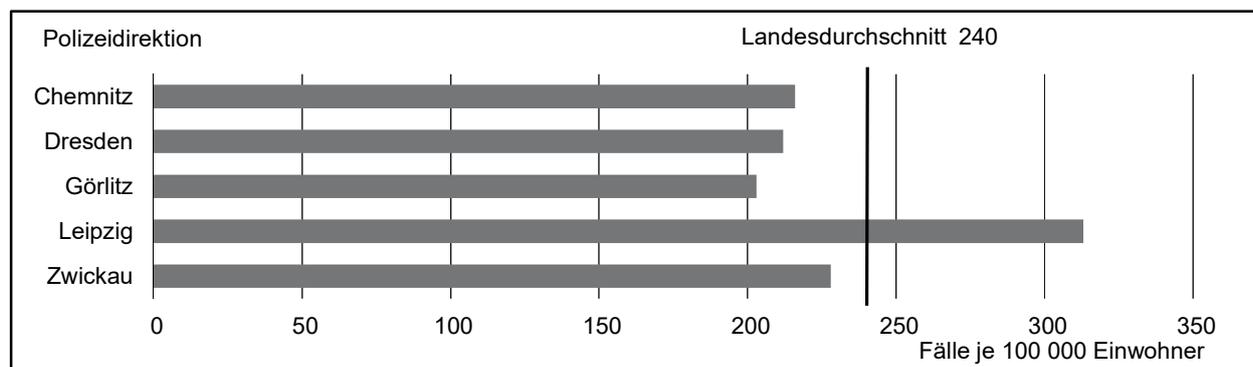
Im Vergleich mit der Gesamtheit aller Tatverdächtigen des Jahres 2019 ergaben sich beim Waren- und Warenkreditbetrug folgende statistische Auffälligkeiten:

- Die Tatverdächtigen handelten öfter allein (88,7 % gegenüber 84,0 %).
- Die Tatverdächtigen waren der Polizei überwiegend bekannt (62,1 % gegenüber 57,5 %).

Tabelle 333: Waren- und Warenkreditbetrug nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Polizeidirektion				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2019	1 922	2 214	1 127	3 269	1 245
AQ in %	81,0	81,9	82,6	81,9	79,8
Änderung abs. 2019/2018 in %	- 33 1,7	- 447 16,8	- 233 17,1	- 283 8,0	- 75 5,7
HZ	216	212	203	313	228

Abbildung 91: Häufigkeitszahl des Waren- und Warenkreditbetrugs nach Polizeidirektionen



4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Die Polizeidienststellen erfassten unter dem PKS-Schlüssel 640000 7,8 Prozent mehr Fälle als im Jahr 2018. Von 2015 bis 2019 entwickelte sich die Fallzahl in der Folge 1 429 → 1 525 → 1 437 → 1 486 → 1 602.

958 Delikte wurden vorsätzlich begangen, 644 Straftaten (40,2 %) entstanden in der Folge von Fahrlässigkeit. 2018 lag die Zahl der vorsätzlichen Delikte bei 902. Der Anteil der fahrlässigen Fälle betrug 39,3 Prozent (584 Fälle).

Von den vorsätzlich begangenen Fällen des Jahres 2019 waren 81 Versuche (8,5 %).

	HZ Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr 2019	
	insgesamt	vorsätzlich
Sachsen	39	23
Bund gesamt	24	14

Tabelle 334:
Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

Ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz der Delikte konzentriert sich seit Jahren in Tatorten mit weniger als 20 000 Einwohnern. 2015 lag der Anteil der ländlichen Gemeinden an den in Sachsen registrierten Fällen bei 46,6 Prozent, 2016 bei 46,4 Prozent. Ein Vergleich der letzten fünf Jahre zeigt, dass im Jahr 2017 mit 44,1 Prozent der niedrigste Anteil und 2018 mit 50,4 Prozent der höchste Anteil in diesem Zeitraum erfasst wurde. 2019 spielten sich 50,1 Prozent der Delikte in dieser Region ab.

Tabelle 335: Tatortverteilung bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,1	21,8	5,4	22,8
	darunter				
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	45,0	20,4	5,4	29,2
-----	Straftaten insgesamt	26,4	21,9	8,1	43,4

Die fahrlässigen Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr passierten zu 57,6 Prozent in Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern, zu 23,9 Prozent in Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und zu 18,5 Prozent in den drei Großstädten.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle 2019	
	absolut	je 100 000 Einwohner
unter 20 000	802	42
20 000 bis unter 100 000	349	45
100 000 bis unter 500 000	86	35
500 000 und mehr	365	32

Tabelle 336:
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Gemeindegrößenklassen

Schäden, die in der Folge von Brandstiftung entstanden, werden in der PKS nicht erfasst.

Tabelle 337: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	662	699	41,3	47,0	727	717
	darunter						
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	291	322	30,4	35,7	300	308

Brandstiftung zählt zu den Delikten mit einem hohen Anteil von Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren. 2018 wurden bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr insgesamt 65 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Im Einzelnen handelte es sich um

3 Jungen und 1 Mädchen im Alter unter 6 Jahren,
 5 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 6 bis unter 8 Jahren,
 7 Jungen und 1 Mädchen im Alter von 8 bis unter 10 Jahren,
 12 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 10 bis unter 12 Jahren,
 26 Jungen und 6 Mädchen im Alter von 12 bis unter 14 Jahren.

Tabelle 338: Tatverdächtige nach Altersgruppen

Altersgruppe	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr Tatverdächtige		(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr Tatverdächtige		Straftaten insgesamt Tatverdächtige in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Kinder	65	8,9	34	11,3	4,4
Jugendliche	88	12,1	66	22,0	8,2
Heranwachsende	49	6,7	38	12,7	8,1
Erwachsene	525	72,2	162	54,0	79,3

Tabelle 339: Tatverdächtige nach dem Geschlecht

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige gesamt	davon		weiblich	
			männlich Anzahl	in %	Anzahl	in %
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	727	587	80,7	140	19,3
	darunter					
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	300	272	90,7	28	9,3

Unter den 727 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 100 nichtdeutsche Personen (13,8 %), von denen 49 wegen einer vorsätzlichen Tat im Verdacht standen.

6,3 Prozent der Tatverdächtigen vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung. Bei den Tatverdächtigen der fahrlässigen Fälle betrug der Anteil 3,5 Prozent.

Zehn Kinder (15,4 % der Tatverdächtigen dieser Altersgruppe), 18 Jugendliche (20,5 %), 15 Heranwachsende (30,6 %) und 124 Erwachsene (23,6 %) handelten vorsätzlich und allein.

4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Abbildung 92: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

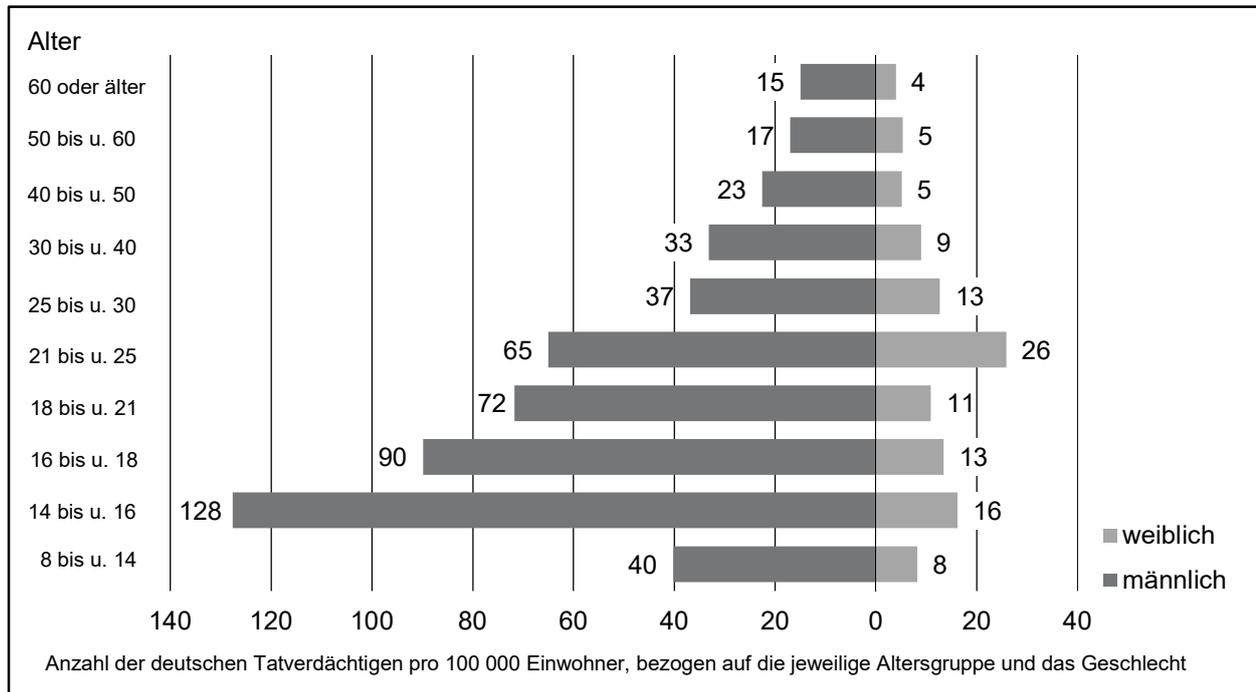


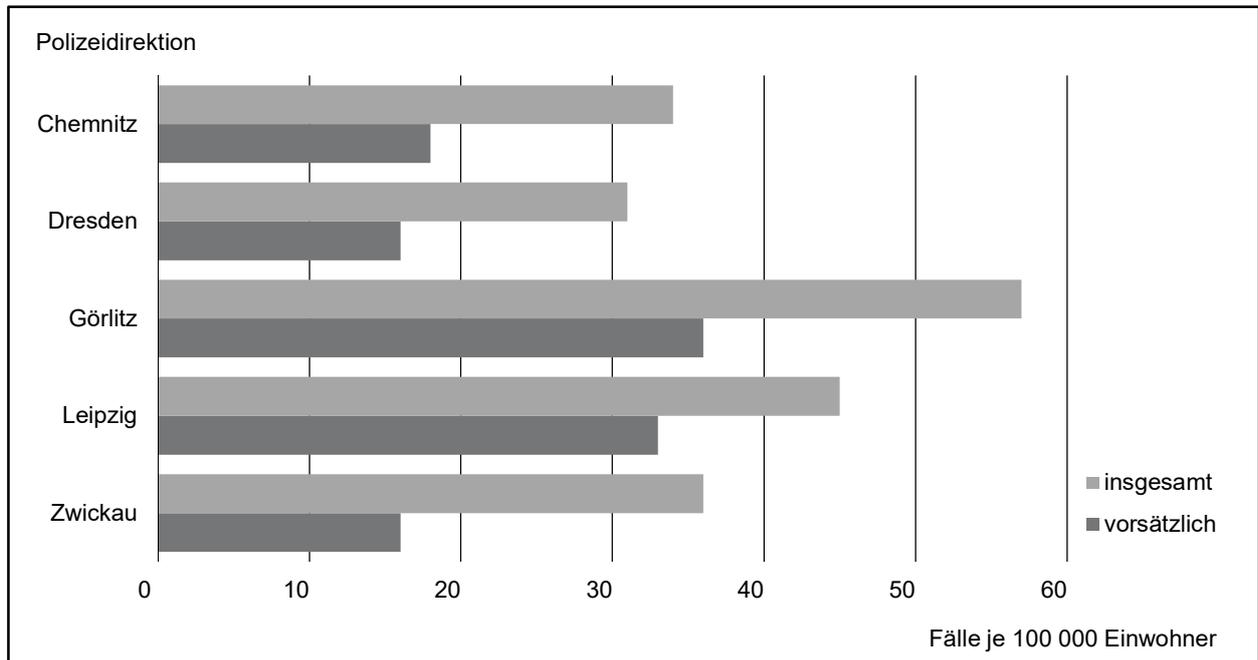
Tabelle 340: Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	300	52,7	34	+	9 3,1
PD Dresden	319	42,9	31	+	81 34,0
PD Görlitz	318	39,0	57	-	8 2,5
PD Leipzig	466	33,5	45	+	8 1,7
PD Zwickau	199	43,7	36	+	26 15,0
Freistaat Sachsen	1 602	41,3	39	+	116 7,8

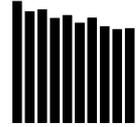
Tabelle 341: Vorsätzliche Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	160	45,0	18	-	19 10,6
PD Dresden	167	31,1	16	+	43 34,7
PD Görlitz	200	33,0	36	+	5 2,6
PD Leipzig	345	22,3	33	+	17 5,2
PD Zwickau	86	27,9	16	+	10 13,2
Freistaat Sachsen	958	30,4	23	+	56 6,2

Abbildung 93: Häufigkeitszahlen von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen



4.14 Sachbeschädigung



Sachbeschädigungen lagen 2019 zahlenmäßig nach Diebstahl und noch vor Betrugsdelikten auf dem 2. Platz im Kriminalitätsgeschehen des Freistaates. Ihr Anteil an der registrierten Kriminalität lag im Freistaat Sachsen bei 11,7 Prozent, im Bundesdurchschnitt bei 10,4 Prozent.

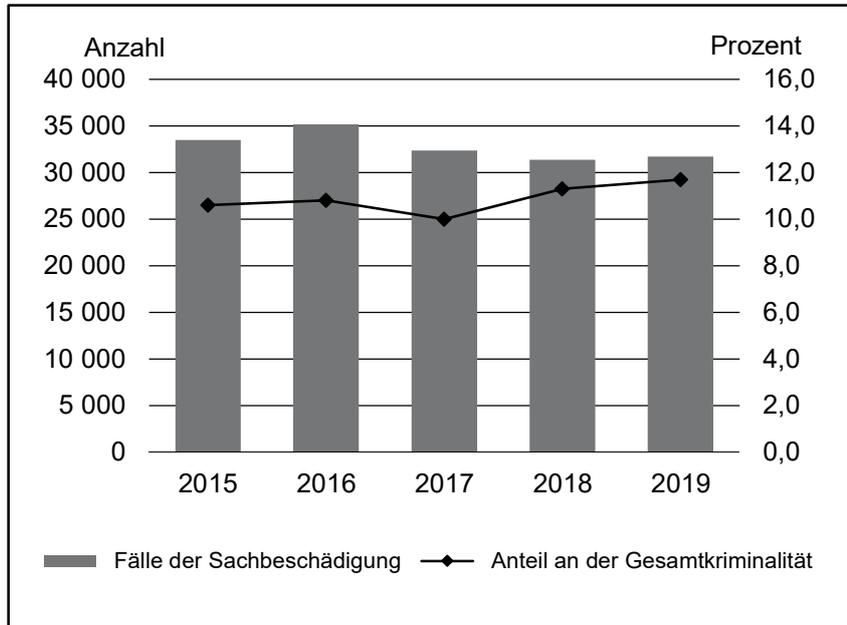


Abbildung 94:
Fallzahl und Anteil der Sachbeschädigung seit 2015

Im Jahr 2016 wurden 1 679 Fälle mehr als 2015 registriert (+ 5,0 %). 2017 und 2018 wurden wieder weniger Fälle als im Vorjahr erfasst. 2019 gab es eine Zunahme um 314 Fälle bzw. 1,0 Prozent. Bezogen auf die Gesamtkriminalität bewegte sich der Prozentanteil der Sachbeschädigung seit 2015 in der Folge 10,6 → 10,8 → 10,0 → 11,3 → 11,7.

Tabelle 342: Sachbeschädigung im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2019/2018	
		2019	2018	absolut	in %
674000	Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB) darunter	31 687	31 373	+	314 1,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 914	8 964	-	50 0,6
674200	Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB)	34	75	-	41
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10 951	10 642	+	309 2,9
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB)	27	29	-	2

Einen nicht unerheblichen Anteil unter den Sachbeschädigungen bildeten illegale Graffiti. Unter dem seit 2011 eingeführten Summenschlüssel zur Erfassung von GraffitiStraftaten wurden im Berichtsjahr 8 010 Fälle registriert, das waren 429 Fälle bzw. 5,1 Prozent weniger als 2018.

HZ Sachbeschädigung insgesamt 2019	
Sachsen	777
Bund gesamt	678

Tabelle 343:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung im Bundesvergleich

2018 zählte Sachsen auf 100 000 Einwohner 769 Fälle, im Bund waren es 678 Fälle.

Ein Großteil der Sachbeschädigungen richtete sich gegen Autos, Mopeds oder Krafträder. 2019 betraf etwa jede vierte Sachbeschädigung ein Kraftfahrzeug.

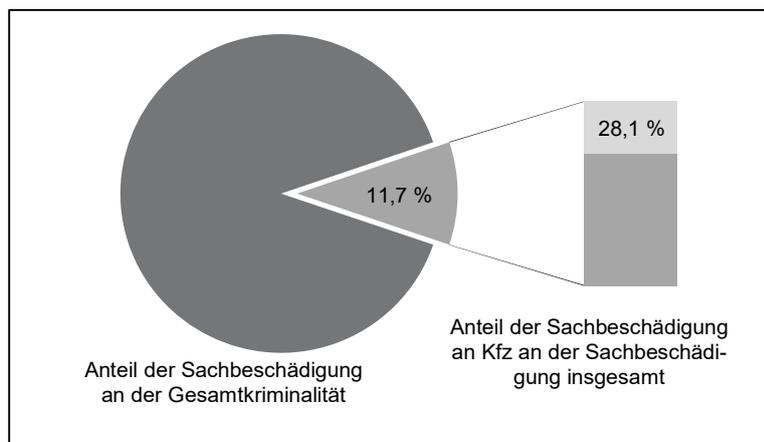


Abbildung 95:
Sachbeschädigung insgesamt und an Kfz als Anteile

Zum Vergleich:

Im gesamten Bundesgebiet liegen die Anteile der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität zwischen 7,5 und 13,1 Prozent; die Anteile der Sachbeschädigung an Kfz an der Sachbeschädigung insgesamt zwischen 22,2 und 49,1 Prozent.

Tabelle 344:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung an Kfz im Bundesvergleich

2018 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 220, im Bund bei 258.

HZ Sachbeschädigung an Kfz 2019	
Sachsen	219
Bund gesamt	258

Ungeachtet teilweise hoher finanzieller Verluste zählt Sachbeschädigung nicht zu den Schädendelikten. Sach- und Folgeschäden bleiben kriminalstatistisch generell unberücksichtigt.

In 64 Fällen der Sachbeschädigung wurde mit der Schusswaffe geschossen, darunter waren sechs Fälle Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, bei denen mindestens ein Schuss abgegeben wurde. 2018 waren es 62 Sachbeschädigungen durch Schusswaffen, darunter 14 an Kfz.

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität auf die Gemeindegrößenklassen waren Orte mit weniger als 20 000 Einwohnern von Sachbeschädigung überdurchschnittlich betroffen. Gemessen an der Häufigkeitszahl lag die höchste Belastung auf den Großstädten (1 063). Auf 100 000 Einwohner der drei Großstädte kamen mehr als doppelt so viele Delikte wie in den ländlichen Gemeinden (501).

Tabelle 345: Sachbeschädigung prozentual nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
674000	Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB)	30,3	23,1	8,8	37,8
	darunter				
674100	Sachbeschädigung an Kfz	26,4	22,3	9,2	42,1
674200	Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB)	35,3	23,5	11,8	29,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31,2	20,3	4,4	44,1
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB)	29,6	33,3	11,1	25,9

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 346: Fallzahlen der Sachbeschädigung nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle insgesamt	Sachbeschädigung an Kfz	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	darunter
unter 20 000	9 604	2 349		3 421
20 000 bis unter 100 000	7 313	1 991		2 225
100 000 bis unter 500 000	2 786	823		480
500 000 und mehr	11 984	3 751		4 825

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Sachbeschädigung insgesamt	2019 an Kfz
unter 20 000	501	122
20 000 bis unter 100 000	950	259
100 000 bis unter 500 000	1 127	333
500 000 und mehr	1 049	328

**Tabelle 347:
Häufigkeitszahlen der Sachbeschädigung
nach Gemeindegrößengruppen**

Sachbeschädigung gehört bundesweit zu den Deliktgruppen mit niedriger Aufklärungsquote. Im gesamten Bundesgebiet konnte durchschnittlich jedes vierte Delikt (25,2 %) aufgeklärt werden. Die höchste Aufklärungsquote verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern mit 32,6 Prozent (jedes 3. Delikt); nach Niedersachsen mit 32,0 Prozent folgten die Bundesländer Brandenburg (30,1 %) Sachsen (28,1 %), Sachsen-Anhalt (28,0 %) und Thüringen (27,8 %). In Hamburg dagegen wurden 17,3 Prozent, in Baden-Württemberg 20,4 Prozent, Berlin 22,3 Prozent und Bremen 22,7 Prozent der Straftaten aufgeklärt. In Sachsen blieben insgesamt 22 786 Fälle ungeklärt (71,9 %), bei Sachbeschädigung durch illegale Graffiti 85,3 Prozent.

Tabelle 348: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018
674000	Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB)	8 901	8 770	28,1	28,0	7 156	7 204
	darunter						
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 564	2 125	28,8	23,7	1 420	1 535
674200	Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB)	29	41	85,3	54,7	33	39
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 970	2 047	18,0	19,2	2 093	1 936
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB)	15	16	55,6	55,2	15	15

Die ermittelten 7 156 Tatverdächtigen setzten sich wie folgt zusammen (Vergleichsanteile von 2018 in Klammern):

586 Kinder	≙	8,2 %	(8,5 %),
1 202 Jugendliche	≙	16,8 %	(16,4 %),
802 Heranwachsende	≙	11,2 %	(9,7 %),
4 566 Erwachsene	≙	63,8 %	(65,4 %).

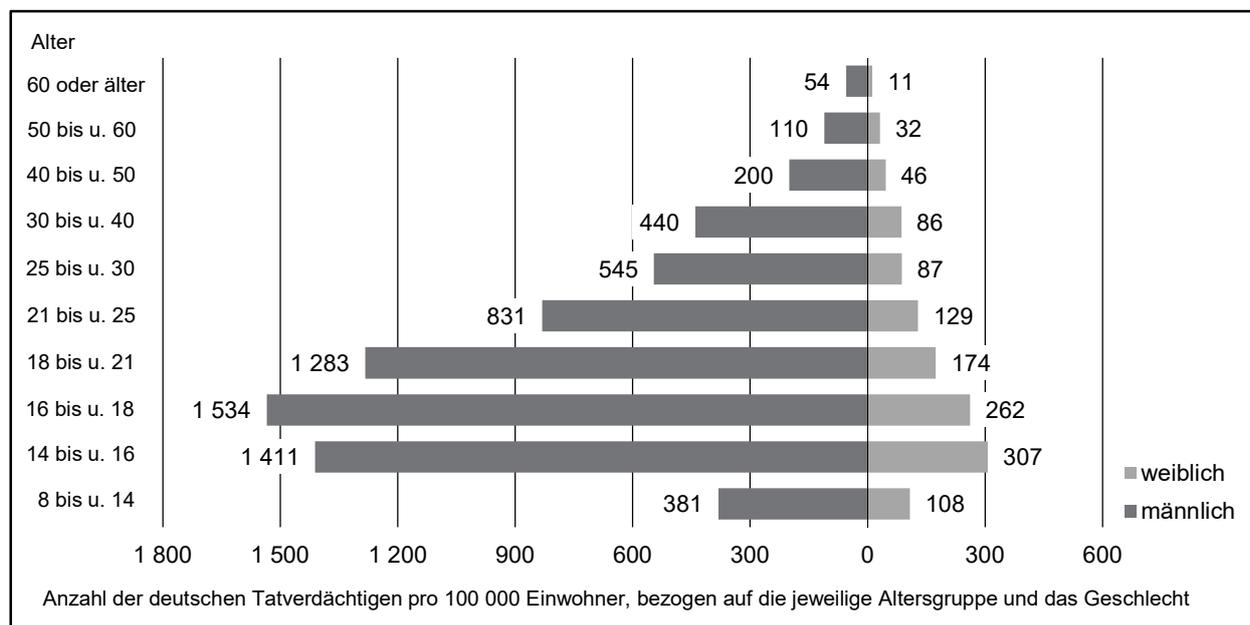
Verglichen mit der TV-Struktur insgesamt, waren relativ viele Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, weniger Erwachsene vertreten. 1 068 Tatverdächtige waren weiblich (14,9 %). Dies ist erheblich weniger als der Anteil weiblicher Personen an allen Tatverdächtigen (25,0 %).

Die hohe Delinquenz junger Menschen in Bezug auf Sachbeschädigungen wird anhand der Tatverdächtigenbelastungszahlen sichtbar.

Tabelle 349: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Sachbeschädigung

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		männlich	weiblich				
2019	171	295	53	248	890	737	121
2018	170	297	50	267	847	651	125

Abbildung 96: Tatverdächtigenbelastung der sächsischen deutschen Bevölkerung im Detail



Die wegen Sachbeschädigung Ermittelten unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zumeist in der Tatortgemeinde wohnten	(75,3 % gegenüber 67,3 %),
häufiger in Gruppen handelten	(32,8 % gegenüber 16,0 %),
bei Tatausführung öfter unter Alkoholeinfluss standen	(13,4 % gegenüber 6,6 %),
zahlreicher Konsumenten harter Drogen waren	(5,6 % gegenüber 3,7 %),
vermehrt bereits als TV in Erscheinung getreten waren	(72,1 % gegenüber 57,5 %).

Einzeltäterschaft war bei erwachsenen Tatverdächtigen stark ausgeprägt. Alkoholeinfluss während der Tat betraf etwa jeden 12. jugendlichen, jeden fünften heranwachsenden und jeden siebenten erwachsenen Tatverdächtigen.

Tabelle 350: Einzel- bzw. gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige nach Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige	allein handelnd		in der Gruppe handelnd	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	586	168	28,7	418	71,3
Jugendliche	1 202	469	39,0	733	61,0
Heranwachsende	802	423	52,7	379	47,3
Erwachsene	4 566	3 748	82,1	818	17,9

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 351: Tatverdächtige, die der Polizei bereits bekannt waren

Altersgruppe	Anzahl	in %
Kinder	245	41,8
Jugendliche	837	69,6
Heranwachsende	605	75,4
Erwachsene	3 475	76,1

Tabelle 352: Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Altersgruppe	Anzahl	in %
Kinder	-	-
Jugendliche	102	8,5
Heranwachsende	162	20,2
Erwachsene	694	15,2

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag mit 13,4 Prozent bei den Sachbeschädigungen insgesamt (957 Personen) und mit 14,4 Prozent bei den Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (205 Personen) unter dem Gesamtdurchschnitt.

Unter den ermittelten Nichtdeutschen waren 280 Asylbewerber (29,3 %), 145 Personen mit Duldung (15,2 %) und 56 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge. 18 der ermittelten Tatverdächtigen hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierte Syrien (95) vor Afghanistan, Polen (je 86) und Libyen (80). Es folgten Tunesien (55), Rumänien (45), die Russische Föderation (39), die Tschechische Republik (33), Marokko (28), Irak (27) und Slowakei (23).

Tabelle 353: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	5 853	33,1	657	-	178	3,0
PD Dresden	7 517	25,8	721	+	303	4,2
PD Görlitz	3 796	32,9	683	-	50	1,3
PD Leipzig	10 039	24,2	962	+	383	4,0
PD Zwickau	4 482	30,1	822	-	142	3,1
Freistaat Sachsen	31 687	28,1	777	+	314	1,0

2019 gab es im Bereich der PD Leipzig (+ 383 Fälle bzw. 4,0 %) und im Bereich der PD Dresden (+ 303 Fälle bzw. 4,2 %) eine Zunahme zu verzeichnen, in allen anderen Bereichen der Polizeidirektionen ging die Fallzahl bei den Sachbeschädigungen insgesamt zurück: PD Chemnitz (- 178 Fälle bzw. 3,0 %), PD Zwickau (- 142 Fälle bzw. 3,1 %), PD Görlitz (- 50 bzw. 1,3 %). Bei Sachbeschädigung an Kfz wurde im Bereich der PD Leipzig (+ 115 Fälle) und im Bereich der PD Görlitz (+ 19 Fälle) eine Zunahme festgestellt. In allen anderen PD-Bereichen nahmen die Fallzahlen in dieser Deliktgruppe ab, am stärksten im Bereich der PD Zwickau (- 146 Fälle).

Tabelle 354: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2018		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 649	44,9	185	-	35	2,1
PD Dresden	2 153	20,3	207	-	2	0,1
PD Görlitz	948	26,7	171	+	19	2,0
PD Leipzig	2 904	22,9	278	+	115	4,1
PD Zwickau	1 260	37,2	231	-	146	10,4
Freistaat Sachsen	8 914	28,8	219	-	50	0,6

Abbildung 97: Häufigkeitszahlen Sachbeschädigung insgesamt und Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen